

Pumpspeicherkraftwerk

Die SEO ist Betreiber eines der größten Pumpspeicherkraftwerke in Europa. Der Standort Vianden ist mit seinen rund 1.300 MW installierter Leistung der leistungstärkste Speicher im deutschen Hochspannungsnetz.



Laufwasserkraftwerke

Neben diesem Kerngeschäft betreibt SEO zwei Laufwasserkraftwerke und hält darüber hinaus Beteiligungen an weiteren Laufwasserkraftwerken in Luxemburg und Frankreich.



Windkraft

Drittes Standbein der SEO-Gruppe ist seit Ende der 90er Jahre die Windkraft. Über die Soler und ihre jeweiligen Beteiligungen trägt die SEO zu einem Großteil der Stromerzeugung aus Windkraft in Luxemburg bei.



04

Vorwort

07

Gremien

08

Facts & Figures

10

Wir über uns

22

Lagebericht

Einleitung	24
Forschung und Entwicklung	26
Kraftwerk Vianden	26
Laufwasserkraftwerke	27
Windkraft	27
SEO Konzern	28
Eigene Anteile	28
Personalwesen	28
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	29
Risiken und Chancen	29
Ausblick	30

32

Corporate Governance

Allgemeine Grundsätze	34
Staatsvertrag	35
Verwaltungsrat	36
Administrateurs-Délégués	37
Prüfungsausschuss (Audit Committee)	38
Aktionäre und Generalversammlung	39
SEO Risikomanagement, Notfall- und Krisenmanagement	39
Informationen zur sozialen und ökologischen Verantwortung	40
Aktien und Beteiligungen	41
Bewertung der Tätigkeit der Gremien	45
Rechnungslegung und Transparenz	45
Vergütung der Gremien – Vergütungsbericht	46
Aktionariat	47
Abweichungen der Kodexe und Geschäftsordnungen der SEO von den Corporate Governance-Empfehlungen der Luxemburger Börse	47
Erklärung der für den Jahresfinanzbericht verantwortlichen Personen	49

50

Jahresabschluss SEO S.A. 2025

Bilanz der SEO S.A.	52
Gewinn- und Verlustrechnung der SEO S.A.	54
Anhang zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der SEO S.A.	56
Bericht über die Jahresabschlussprüfung	77

80

Konzernabschluss 2025

Konzern-Bilanz	82
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	84
Konzern-Kapitalflussrechnung	85
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	86
Konzern-Anhang	88
Bericht über die Konzernabschlussprüfung	132

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Geschäftsjahr 2025 war für die SEO von einem anspruchsvollen, zugleich aber stabilen Verlauf geprägt. In einem Umfeld, das weiterhin durch hohe Anforderungen an Versorgungssicherheit, Kostendisziplin und nachhaltige Investitionen gekennzeichnet war, ist es gelungen, die wirtschaftlichen und betrieblichen Ziele weitgehend zu erreichen.

Trotz spürbarer Abweichungen zwischen Planung und Umsetzung in einzelnen Bereichen wurde das geplante Jahresergebnis größtenteils realisiert. Dieses Ergebnis ist Ausdruck einer hohen operativen Robustheit sowie einer verantwortungsvollen Steuerung unserer Ressourcen. Es zeigt, dass die SEO auch unter veränderten Rahmenbedingungen handlungsfähig bleibt und flexibel auf Entwicklungen reagieren kann.

Im Berichtsjahr standen insbesondere die Sicherstellung eines zuverlässigen Anlagenbetriebs sowie die langfristige Werterhaltung unserer Infrastruktur im Mittelpunkt. Verschiebungen bei Instandhaltungs- und Investitionsmaßnahmen waren dabei weniger Ausdruck eines geringeren Bedarfs als vielmehr Ergebnis einer bewussten Priorisierung und einer angepassten zeitlichen Umsetzung. Diese Vorgehensweise erlaubt es, technische, wirtschaftliche und personelle Ressourcen gezielt einzusetzen, ohne die Substanz oder Sicherheit unserer Anlagen zu beeinträchtigen.

Auf der Kostenseite zeigte sich 2025 ein differenziertes Bild: Während der Personalaufwand insgesamt unter den Planwerten blieb, waren in einzelnen operativen Bereichen Mehrkosten zu verzeichnen. Diese Entwicklung spiegelt die zunehmende Komplexität des Anlagenbetriebs sowie steigende Anforderungen in den Bereichen Technik, IT und Regulierung wider. Umso wichtiger ist es, dass die SEO auch künftig auf qualifizierte Mitarbeitende, funktionierende Prozesse und eine klare Prioritätensetzung bauen kann.

Die Investitionen blieben auch 2025 ein zentrales Element unserer langfristigen Strategie. Sie bilden die Grundlage dafür, dass die SEO ihre Rolle als verlässlicher Akteur im Energiesystem weiterhin erfüllen kann – heute wie auch mit Blick auf die kommenden Jahre. Dabei behalten wir sowohl die wirtschaftliche Tragfähigkeit als auch die nachhaltige Entwicklung unseres Unternehmens konsequent im Blick.

Mein besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden der SEO, die mit ihrem Engagement, ihrer Fachkompetenz und ihrer Flexibilität maßgeblich zum positiven Verlauf des Geschäftsjahres beigetragen haben. Ebenso danke ich unseren Partnern und Gremien für die konstruktive Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

Mit dem Jahresbericht 2025 legen wir transparent Rechenschaft über unsere Tätigkeit ab und schaffen zugleich eine solide Grundlage für die weiteren strategischen Entscheidungen. Die SEO wird auch künftig verantwortungsvoll, vorausschauend und mit klarem Fokus auf Sicherheit, Qualität und Wirtschaftlichkeit handeln.

Georges Reding
Präsident



Wirkeenergielieferungen Jahreswerte PSW Vianden

Im Jahre 2025 beträgt die Wirkeenergielieferung 719,92 GWh. Die kumulierte Energieleistung seit 1963 beläuft sich auf 48.345 GWh.

Die Produktionswerte der Maschine 11 sind ab dem 31.07.2015 berücksichtigt.



2025

719,9 GWh



2024

1.238,9 GWh (+72,1%)



Mittelwert 2020 – 2024

1.087,2 GWh (+51%)



Mittelwert 1963 - 2025

767,4 GWh (+6,6%)

Ehrenmitglieder des Verwaltungsrates

Edmond Anton
secrétaire général d'honneur,
administrateur d'honneur.

Verwaltungsrat

Georges Reding
maître en droit, Godbrange,
Präsident,
Frank Weigand
Dr. rer. nat., Essen,
Vize-Präsident,
Gilles Biver
maîtrise en biologie, Tétange,
Eric Bosman
ingénieur civil, Brasschaat,
(bis 20.07.2025)
Sandra Denis
maîtrise en sciences
économiques, Aspelt,
David Egyptien
Dipl.-Ing., MBA, Essen,
Michèle Eisenbarth
licencié en sciences
économiques, M. Phil. in Russian
and East European Studies,
Bettembourg,
Alex Folscheid
Premier Conseiller de
Gouvernement au Ministère de
l'Éducation nationale, Luxembourg,
Esther Jordan
Volljuristin, Essen
Patrick Jung
ingénieur diplômé, Schieren
(seit 11.11.2025),
Peter Kappe
Dipl.-Ing., MBA, Essen,

Jean-Paul Lickes
docteur en sciences chimiques,
Eischen,
Paul Matzet
Bachelor of Arts Science politique,
Esch/Alzette,
Judith Meyers
Master en études européennes,
Bech-Kleinmacher,
Ady Richard
Master en sciences politiques,
Schengen,
Thomas Schoos
Coordinateur Affaires Générales
et Internationales au Ministère de
l'Environnement, Niederanven,
(bis 26.03.2026),
Jörg Schumann
Dr. rer. oec., Essen,
Marinus Tabak
MSc., LL. B, Essen,
Nikolaus Valerius
Dipl.-Ing., Essen
Thierry van den Hove,
licence et et maîtrise en sciences
économiques, Overijse,
(seit 11.11.2025),
Erik von Scholz,
Dipl.-Ing., MBA, Bertrange,
Pascal Worré
diplôme d'ingénieur en
mécanique ETH, Platen,
(bis 31.08.2025).

Regierungsbeauftragte

Georges Gudenburg
maître en droit des affaires,
Commissaire du Gouvernement,
Moutfort
Roland Fox
ingénieur, Beckerich,
Jutta Blatzheim-Roegler
Mitglied des Landtages, Mainz,
Günter Eymael
Dipl.-Ing., Bad Dürkheim.

Administrateurs-Délégués

Georges Reding,
Vorsitzender,
Peter Kappe,
stellvertretender Vorsitzender,
Esther Jordan,
Jean-Paul Lickes,
Judith Meyers,
Frank Weigand.

Direktion

Jens Druckenmüller
Direktor (bis 07.09.2025)
Luc Reinig
Direktor.

Gremien

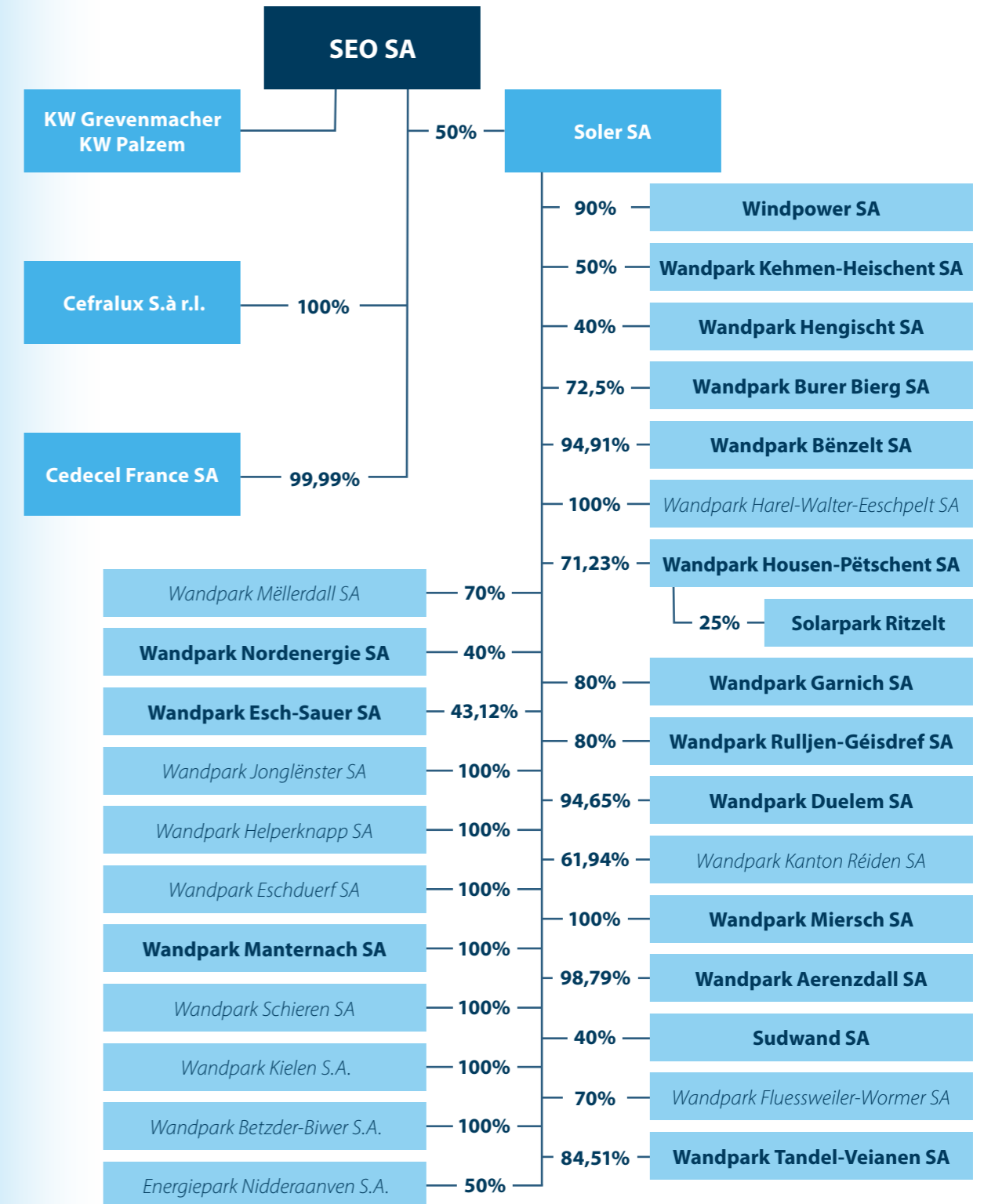
Facts & Figures

		2025	2024
Pumpspeicherkraftwerk Vianden			
Installierte Leistung TU-Betrieb	MW	1.294	1.294
Installierte Leistung PU-Betrieb	MW	1.046	1.046
Verfügbare Kraftwerksleistung TU-Betrieb	MW	815	1.211
Verfügbare Kraftwerksleistung PU-Betrieb	MW	537	957
Wirkenergielieferung	GWh	719,92	1.238,90
Wirkenergiebezug	GWh	932,26	1.643,90
Blindenergielieferung	GVArh	50,85	123,2
Blindenergiebezug	GVArh	198,88	250,90
Belastungsgrad der Turbinen 1-11	%	65,07%	61,42%
Maschineneinsätze insgesamt		18.575	50.818
Betriebswechsel pro Tag und pro verfügbare Maschine		8	14

		2025	2024
Laufwasserkraftwerke			
Installierte Leistung	MW	47,40	47,40
Nutzbare Abgabe	GWh	121,36	172,89

		2025	2024
Windparks SEO-Gruppe			
Installierte Leistung	MW	168,47	155,81
Nutzbare Abgabe	GWh	327,33	331,41

Übersicht über die Gesellschaften der SEO-Gruppe zum 31.12.2025



Unsere Standorte auf einen Blick

Zum **Bilanzstichtag** arbeiteten 180 Mitarbeiter in einem interessanten Arbeitsumfeld an 6 verschiedenen Standorten der SEO-Gruppe. Hier bieten sich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im technischen und kaufmännischen Bereich herausfordernde und abwechslungsreiche Aufgaben und Tätigkeiten.



188
Mitarbeiter

6 Standorte



1
Pumpspeicher-
kraftwerk

11 Maschinen



16
Windparks

52 Windkraft-
anlagen



10
Laufwasser-
kraftwerke

31 Maschinen





Standorte

188 Mitarbeiter waren 2025
an den Standorten



**Esch / Sauer, Rosport,
SEO-Mosel und Cedecel France**
beschäftigt.



ONE TEAM



ONE GROUP




Altersstruktur & Profile

Bei der SEO kommen Kompetenzen unterschiedlichster Berufsgruppen zusammen. 2025 waren am Bilanzstichtag

89  Mitarbeiter im administrativen Bereich aktiv,

99  Mitarbeiter im technischen und

 dies bei einem Durchschnittsalter von **41,82 Jahren**

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von 11,18 Jahren spricht für eine **positive, stabile und langfristige Personalpolitik.**





Windkraft

an SEO and Enovos jointventure

Mit aktuell bereits **16** aktiven sowie vier sich im Bau befindlichen Windparks und der weiteren Projektentwicklung



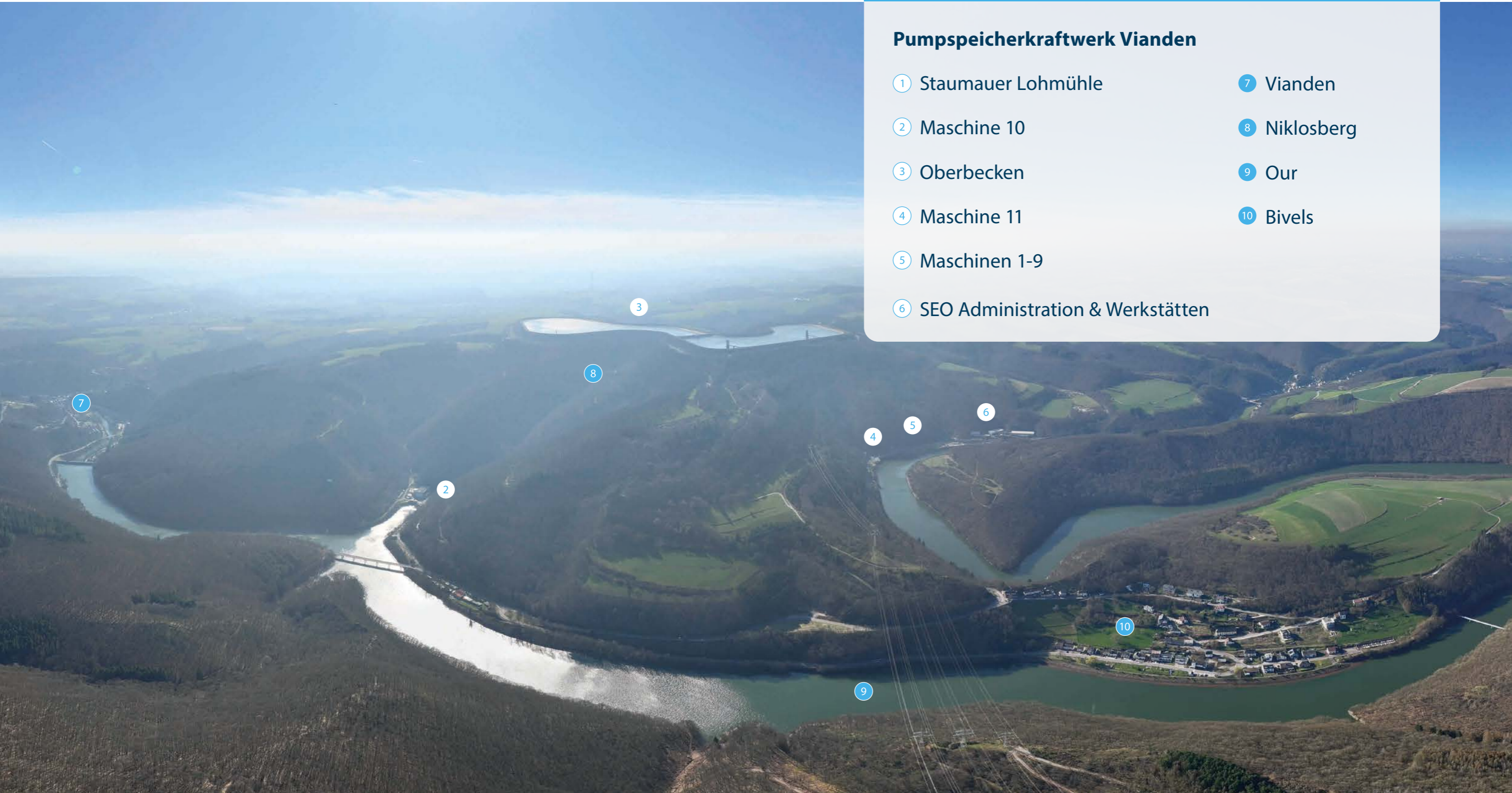
leistet die Soler einen wesentlichen Beitrag zum Ausbau

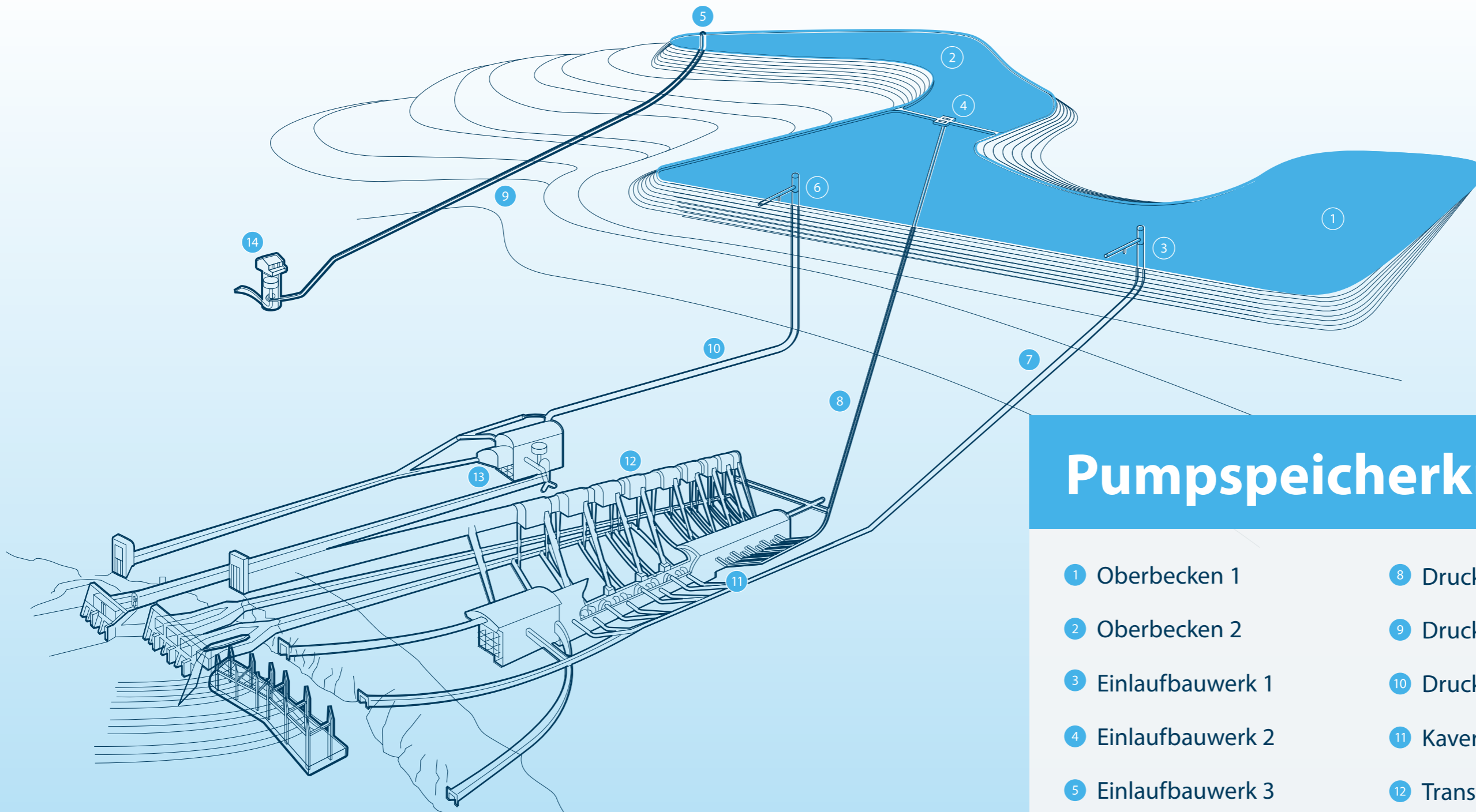
der **erneuerbaren Energien** in Luxemburg.

Plan

Pumpspeicherkraftwerk Vianden

- ① Staumauer Lohmühle
- ② Maschine 10
- ③ Oberbecken
- ④ Maschine 11
- ⑤ Maschinen 1-9
- ⑥ SEO Administration & Werkstätten
- ⑦ Vianden
- ⑧ Niklosberg
- ⑨ Our
- ⑩ Bivels





Pumpspeicherkraftwerk

- | | |
|----------------------|--------------------------|
| 1 Oberbecken 1 | 8 Druckrohrleitung 2 |
| 2 Oberbecken 2 | 9 Druckrohrleitung 3 |
| 3 Einlaufbauwerk 1 | 10 Druckrohrleitung 4 |
| 4 Einlaufbauwerk 2 | 11 Kaverne M1 - M9 |
| 5 Einlaufbauwerk 3 | 12 Transformator-kaverne |
| 6 Einlaufbauwerk 4 | 13 Kaverne M11 |
| 7 Druckrohrleitung 1 | 14 Schachtkraftwerk M10 |

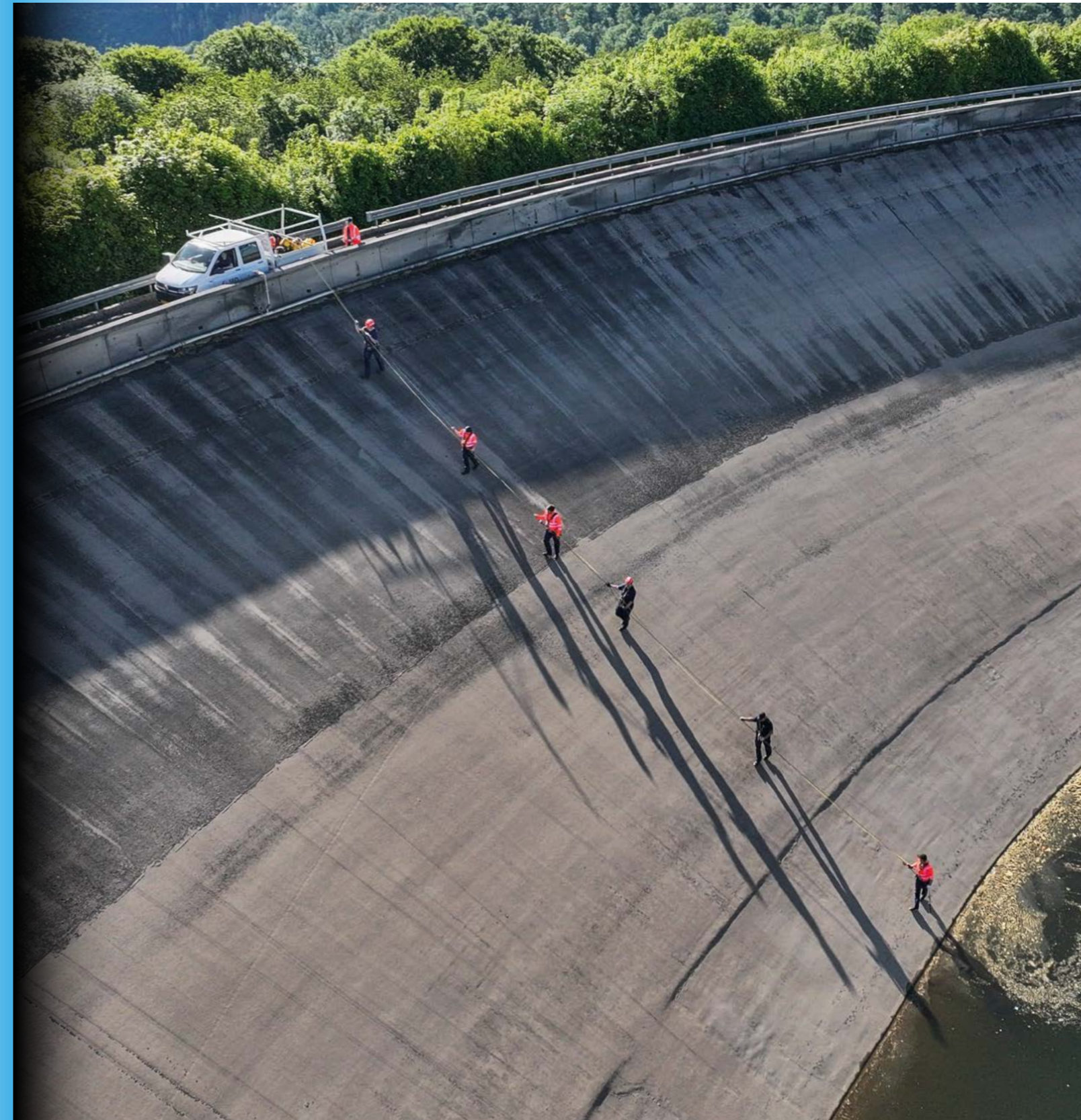
Lagebericht



Die Société Electrique de l'Our S.A. (SEO) betreibt bei Vianden eines der leistungsstärksten Pumpspeicherkraftwerke Europas. Die installierte Leistung beträgt 1.294 MW im Turbinenbetrieb und 1.046 MW im Pumpbetrieb. Der Maschinenpark umfasst neun horizontal angelegte Maschinen, ein Schachtkraftwerk sowie eine 2015 in Betrieb genommene elfte Maschine – eine Pumpenturbine mit rund 200 MW Leistung. Mit insgesamt etwa 1.300 MW zählt das Kraftwerk Vianden zu den leistungsstärksten Speicherkraftwerken im deutschen Hochspannungsnetz.

Im Jahr 2025 lagen die Schwerpunkte auf umfangreichen Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen sowie auf der Ausarbeitung eines langfristigen Reparatur- und Investitionsprogramms. Darüber hinaus betreibt SEO Laufwasserkraftwerke an der Mosel in Grevenmacher/Wellen und Palzem/Stadtbredimus und ist an weiteren Anlagen in Luxemburg und Frankreich beteiligt. Die installierte Leistung der Laufwasserkraftwerke der Gruppe beläuft sich insgesamt auf 47,4 MW.

Neben der Wasserkraft engagiert sich die SEO-Gruppe seit Ende der 1990er Jahre auch im Bereich Windenergie. Die Beteiligungen an Luxemburger Windparks werden seit 2011 gemeinsam mit Enovos Luxembourg S.A. im Unternehmen Soler gebündelt. Ziel ist es, den Ausbau erneuerbarer Energien effizient zu koordinieren. Soler verfügt über Beteiligungen an Windparks mit einer installierten Leistung von insgesamt 168,47 MW.



Forschung und Entwicklung

Die SEO-Gruppe ist nicht aktiv im Bereich „Forschung und Entwicklung“ im Sinne des Gesetzgebers.

Kraftwerk Vianden

Im Rahmen der Energiewende kommt Pumpspeicherkraftwerken eine Schlüsselrolle zu. Sie stellen eine bewährte und leistungsfähige Technologie dar, um die zunehmenden Schwankungen der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien auszugleichen. Durch die Speicherung von Überschussenergie aus Wind und Solaranlagen und deren bedarfsgerechten Rückeinspeisung tragen sie maßgeblich zur Versorgungssicherheit bei. Als eines der größten Pumpspeicherkraftwerke Europas fungiert unser Kraftwerk als bedeutender Stabilitätsanker im Stromnetz und leistet einen wichtigen Beitrag zur Lastglättung und Frequenzhaltung.

Die kumulierte Lieferung des Kraftwerks Vianden im Berichtsjahr lag bei 719,92 GWh gegenüber 1.238,91 GWh im Vorjahr. Die Blindenergielieferung zur Spannungshaltung im Hochspannungsnetz lag mit 50,85 GVArh deutlich unter dem Vorjahreswert von 123,16 GVArh. Der Blindenergiebezug von 198,88 GVArh lag ebenfalls unter dem Wert von 250,92 GVArh im Vorjahr. Die Anzahl der Betriebsübergänge (8) pro Tag und pro verfügbare Maschine hat sich gegenüber dem Vorjahr verringert.

Instandhaltungs- und Revisionsmaßnahmen 2025

Im Jahr 2025 lag der Fokus auf den umfangreichen Maßnahmen „Entleerung der Druckrohrleitung 2“ und „Sanierung der Schienen im Einlaufbauwerk 2“. Ergänzend dazu wurden an den Maschinen 1 bis 11 planmäßige Wartungen, Inspektionen sowie weitere größere Arbeiten durchgeführt.

An den Maschinen 1 und 4 wurden Kontrollen der Pumpen-Ringschieber durchgeführt. Zusätzlich erfolgte an Maschine 1 im Zeitraum vom 24. bis 28. März 2025 ein 3D-Scan des Laufrads zur Berechnung der Restlebensdauer. Bei den Maschinen 5 bis 8 (Ausbau 2) wurden im Rahmen der Maßnahmen „Entleerung Druckrohrleitung 2“ und „Sanierung der Schienen im Einlaufbauwerk 2“ zwischen dem 22. April und 28. November 2025 Kurzrevisionen ausgeführt; teilweise erfolgte dabei der Austausch von Kugelschiebern an Turbinen und Pumpen.

Für Maschine 10 wurde vom 27. Januar bis 10. März 2025 eine Garantiekontrolle an Motor-generator, Anfahrumschalter und Schaltanlage durchgeführt. An Maschine 11 erfolgte eine Kurzrevision mit Upgrade der Leittechnik, die Revision der Leistungsschalter, der Umbau des Kühlwasserkreislaufs sowie der Austausch der Kugelschieber-Servomotoren. Zusätzlich wurde ein Retrofit des Maschinen- und Eigenbedarfsschutzes mit redundanter Ausführung und Anbindung an die Leittechnik über IEC 61850 umgesetzt.

Für Maschine 9 wurde eine Zwischenrevision sowie begleitende Arbeiten zum Rotortausch durchgeführt. Im Hinblick auf kommende Revisionen wurde im Dezember 2025 ein neuer Rotor für Maschine 5 bei der Firma Andritz Hydro bestellt.

Laufwasserkraftwerke

Die Laufwasserkraftwerke der SEO-Gruppe leisten einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Energieversorgung. Sie nutzen die natürliche Wasserführung der Flüsse zur Stromerzeugung und tragen zur Reduzierung von CO₂-Emissionen bei.

Im Jahr 2025 lag die Gesamtproduktion der Laufwasserkraftwerke der Moselkraftwerksgruppe bei 104,58 GWh und damit unter dem Vorjahreswert von 143,58 GWh. Der Hauptgrund dafür war die deutlich geringere Wasserführung im ersten Halbjahr im Vergleich zu 2024.

In den Moselgrenzkraftwerken Grevenmacher und Palzem sowie bei Cefralux und Cedecel gab es keine besonderen Vorkommnisse.

Das Kraftwerk Rosport ist infolge des Hochwassers im Jahr 2021 außer Betrieb. Im Jahr 2025 beauftragte der luxemburgische Staat eine Machbarkeitsstudie, um verschiedene Szenarien zur zukünftigen Nutzung zu evaluieren. Die Resultate werden voraussichtlich Mitte bis Ende 2026 vorliegen.

Die Produktion der beiden Soler-Kraftwerke Esch/Sauer und Ettelbrück betrug in 2025 16,78 GWh gegenüber 29,31 GWh im Vorjahr.

Im Berichtsjahr wurden folgende planmäßige Wartungen und Revisionen durchgeführt:

- Maschine 1 in Palzem: Revision vom 2. Juni 2025 bis zum 16. Oktober 2025
- Maschine 3 in Koenigsmacker: Revision vom 17. Juni 2025 bis zum 9. Dezember 2025

Im Geschäftsfeld Laufwasserkraftwerke verzeichnete Soler einen positiven Ergebnisbeitrag in Höhe von rund 0,2 Mio. EUR (Vorjahr 1,0 Mio. EUR). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist auf die bereits oben erwähnte niedrigere Produktion zurückzuführen.

Windkraft

In 2025 produzierten die Windkraftanlagen der Windparkgesellschaften, an denen Soler beteiligt ist, insgesamt rund 327,33 GWh (Vorjahr 331,41 GWh). Im Vergleich zum langjährigen Mittelwert herrschten im Jahr 2025 durchschnittliche Windverhältnisse. Im Geschäftsfeld Windkraft konnte Soler einen Ergebnisbeitrag in Höhe von rund 5,2 Mio. EUR erzielen (Vorjahr 4,8 Mio. EUR).

Die Windpark Burer Bierg S.A. bleibt seit der Inbetriebsetzung im Jahr 2008 nach wie vor weit hinter den erwarteten Resultaten zurück. Dies ist bedingt durch den für diesen Anlagentyp nachteilhaften Standort. Die Planung des Repowering-Projektes ist fast abgeschlossen und eine Entscheidung für den Bau von zwei neuen Windenergieanlagen eines besser geeigneten Anlagentyps ist im Laufe des Jahres 2026 geplant.

Die Windpark Bänzelt S.A., in Betrieb seit Herbst 2012, erreicht ebenfalls nicht die ursprünglich geplante durchschnittliche Jahresproduktion. Diese Tatsache wurde als externer Einfluss gewertet und machte in 2018 eine erstmalige Überprüfung der Werthaltigkeit des Anlagevermögens notwendig. Auch hier wurde in 2025 eine Aktualisierung des Wertminderungstests durchgeführt. Diese ergab, dass in 2025 keine Wertberichtigung erfasst werden muss.

Zum Bilanzstichtag waren insgesamt 52 (Vorjahr 49) Windenergieanlagen mit einer installierten Leistung von 168,47 MW (Vorjahr 155,81 MW) in Betrieb. Im Laufe des Jahres 2025 konnten zwei Windenergieanlagen der Windpark Miersch S.A. und eine Anlage der Windpark Manternach S.A. erfolgreich in Betrieb genommen werden. Daneben konnte in 2025 mit dem Bau der Infrastrukturarbeiten und des Fundaments von insgesamt sieben weiteren Anlagen mit einer installierten Leistung von jeweils rund 4,2 MW begonnen werden.

Mit diesen Anlagen und auch den weiteren zukünftigen Windkraftprojekten hat die Soler in der Vergangenheit und wird die Soler in der Zukunft einen wesentlichen Beitrag zum Ausbau der erneuerbaren Energien in Luxemburg leisten.

SEO-Konzern

Die Konzern-Bilanzsumme beträgt zum Bilanzstichtag 323,0 Mio. EUR (Vorjahr 332,7 Mio. EUR). Im Vergleich zum Vorjahr haben sich auf der Aktivseite im Wesentlichen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 5,66 Mio. EUR verringert. Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital leicht auf 49,9 Mio. EUR erhöht (Vorjahr 48,5 Mio. EUR). Die langfristigen Verbindlichkeiten haben sich deutlich um 15,2 Mio. EUR reduziert und belaufen sich auf 195,8 Mio. EUR (Vorjahr 211,0 Mio. EUR). Gegenläufig sind die kurzfristigen Verbindlichkeiten um 4,1 Mio. EUR auf 77,3 Mio. EUR angestiegen. Das Periodenergebnis nach Steuern des Konzerns beläuft sich auf 1,8 Mio. EUR (Vorjahr 7,7 Mio. EUR).

Eigene Anteile

Die Muttergesellschaft SEO S.A. hält 2.815 eigene Vorzugsaktien zum Nennwert von je 124,25 EUR und 5.543 eigene Vorzugsaktien zum Nennwert von je 24,85 EUR, insgesamt 1,57% des gezeichneten Kapitals.

Personalwesen

Belegschaft und Belegschaftsstruktur

Im Berichtsjahr beschäftigte die SEO S.A. durchschnittlich 177 Mitarbeiter und verzeichnete einen Zuwachs von zwei Personen im Vergleich zum Vorjahr. Dies entspricht in Vollzeitäquivalenten 170,60. Zum Bilanzstichtag waren insgesamt 185 Mitarbeiter sowie drei Beschäftigte der französischen Tochtergesellschaft Cedecel France tätig.

Das Durchschnittsalter der SEO-Belegschaft lag bei 41,8 Jahren, während die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit 11 Jahre betrug. Der Frauenanteil belief sich auf 10,17%. Flexible Arbeitszeitmodelle sind fest etabliert; zum 31. Dezember arbeiteten 26 Mitarbeiter in Teilzeit.

Vier Kolleginnen und Kollegen feierten ihr 20-jähriges Dienstjubiläum. Darüber hinaus betreute die SEO 99 Pensionäre und Hinterbliebene.

Lernen und Weiterbildung

Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Qualifikation der Mitarbeiter bleibt ein zentraler Bestandteil der Personalstrategie. Im Geschäftsjahr investierte die SEO rund 226.400,00 EUR in Schulungen und Weiterbildungsmaßnahmen, was durchschnittlich etwa 1.279,00 EUR pro Mitarbeiter entspricht. Diese Investitionen stärken nachhaltig die Fachkompetenz und Leistungsfähigkeit der Belegschaft.

Tarifliche Entwicklung

Der aktuelle Kollektivvertrag wurde Ende September 2025 fristgerecht gekündigt. Bis zur Unterzeichnung eines neuen Abkommens bleibt der aktuelle Vertrag weiterhin in Kraft.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter hat für die SEO-Gruppe höchste Priorität. Ziel ist es, Arbeitsunfälle vollständig zu vermeiden und die LTIF-Kennzahl (Lost Time Injury Frequency) dauerhaft auf Null zu senken.

Im Berichtsjahr kam es zu zwei LTI-relevanten Arbeitsunfällen sowie drei Wegeunfällen. Die LTIF-Kennzahl lag zum Jahresende bei 7,06. Die Berechnung erfolgt auf Basis der effektiv geleisteten Arbeitsstunden (Unfälle mit mehr als einem Ausfalltag pro 1 Mio. Arbeitsstunden, ohne Wegeunfälle).

Im Jahr 2025 lag der Schwerpunkt auf der Stärkung der Sicherheitskultur und der Prävention. Dabei wurden zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, um die Sicherheit am Arbeitsplatz und die Gesundheit der Mitarbeitenden nachhaltig zu fördern. Im Bereich des technischen Arbeitsschutzes wurde die Sicherstellung sicherer Arbeitsstätten und Arbeitsmittel konsequent vorangetrieben. Ergänzend dazu stand die Verhaltensprävention im Fokus, um ein sicherheits- und gesundheitsgerechtes Handeln zu fördern.

Darüber hinaus wurde das Risiko- und Krisenmanagement umfassend überarbeitet, um es an neue Anforderungen anzupassen. Regelmäßige Sicherheitskurzgespräche dienten der Sensibilisierung der Mitarbeitenden, während Evakuierungsübungen in allen relevanten Bereichen die Notfallorganisation weiter verbesserten. Schließlich erfolgte die Ergänzung und Aktualisierung der Sicherheitsdokumente, um die Vorgaben stets auf dem neuesten Stand zu halten.

Die SEO-Gruppe setzt auf eine ganzheitliche Sicherheitsstrategie, die technische Maßnahmen, Schulungen und Mitarbeiterbeteiligung kombiniert. Trotz einzelner Unfälle bleibt die Zielsetzung einer unfallfreien Arbeitsumgebung bestehen.

Risiken und Chancen

Als Betreiber eines großen Pumpspeicherkraftwerks, mehrerer Laufwasserkraftwerke und Windkraftanlagen liegen die wesentlichen Chancen und Risiken der SEO-Gruppe im operativen Bereich. Das Risikomanagement zielt darauf ab, potenzielle Ereignisse frühzeitig zu erkennen und Maßnahmen einzuleiten, um die beiden zentralen Ziele zu sichern: Arbeitssicherheit und hohe Anlagenverfügbarkeit.

2025 konzentrierte sich das Risikomanagement auf modernisierte Bewertungsmethoden, neue Szenarien und gezielte Vorsorge. Verschiedene Einzelkriterien wurden zu den Kategorien „Auswirkungen auf Menschen“ und „Natur“ zusammengefasst; Schutz von Leib und Leben wurde stärker gewichtet. Technische Risiken wie Pumpenausfall und Fachkräftemangel sowie Cyberrisiken wurden als strategisch relevant eingestuft. Projekte zur Sanierung, zum Austausch wichtiger Komponenten und zur Personalbindung wurden gestartet.

Die Zielsetzungen und Methoden des Risikomanagements, insbesondere im Hinblick auf Markt- und finanzwirtschaftliche Risiken, sind im Anhang zum Konzernabschluss detailliert dargestellt (vgl. Abschnitt 9: Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements). Ergänzend dazu wird auf das Kapitel SEO Risikomanagement sowie Notfall- und Krisenmanagement im Rahmen der Corporate Governance verwiesen.

Ausblick

Mit mehr Solar- und Windkraft braucht Deutschland zusätzliche Stromspeicher. Flexible Energiespeicher wie das Pumpspeicherkraftwerk Vianden sind weiterhin nötig. Die SEO investiert laufend in Wartung und Modernisierung der Anlagen. Verträge mit RWE aus 1956, 1958 und 1979 sichern die Finanzierung.

Wie bereits in den Vorjahren, steht das Jahr 2026 für die SEO-Gruppe im Zeichen umfangreicher technischer und infrastruktureller Projekte. Ziel ist es, die langfristige Verfügbarkeit und Effizienz der Anlagen sicherzustellen und gleichzeitig die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens voranzutreiben.

Bei den Laufwasserkraftwerken der SEO-Gruppe werden regelmäßig alle notwendigen Kontroll- und Wartungsarbeiten durchgeführt. Am Standort Palzem ist zudem eine Überholung der Leitschaukeln von Maschine 1 geplant. In Grevenmacher soll die 6,3 kV Kraftwerksableitung erneuert werden. Für den Standort Liègeot ist im Jahr 2026 eine umfassende Generalrevision von Maschine 2 vorgesehen, wobei derzeit geprüft wird, ob diese auf das folgende Jahr verschoben werden kann.

Das Pumpspeicherkraftwerk Vianden bildet den Schwerpunkt der Investitionen. Im Zuge der Generalrevision der Maschine 3 werden Pumpe und Turbine umfassend instandgesetzt. Der Rotor wird erneuert, die Hydraulik vollständig ersetzt und eine moderne Leittechnik installiert. Die Revision des Generators M10 wird verlängert, um die langfristige Betriebssicherheit zu gewährleisten. Zur langfristigen Sicherung des Eigenbedarfs wird der bestehende Transformator erneuert. Des Weiteren erfolgt im Rahmen der Generalrevisionen 2026/27 eine Erweiterung des Überwachungssystems durch die Integration eines neuen Schwingungsdiagnosesystems.

Die Projekte stellen erhebliche technische und organisatorische Anforderungen dar. Mehrere Maßnahmen laufen parallel, was eine präzise Planung und Ressourcensteuerung erfordert. Outsourcing wird geprüft, jedoch kritisch bewertet, da internes Know-how für die Umsetzung entscheidend bleibt.

Mit der erfolgreichen Umsetzung dieser Projekte stärkt die SEO-Gruppe ihre Position als führender Betreiber von Pumpspeicher- und Wasserkraftanlagen in der Region und schafft die Grundlage für eine nachhaltige Energieversorgung.

Im Bereich Windkraft steht die Montage und die Inbetriebnahme von sieben neuen Windenergieanlagen im Fokus. Zusätzlich wird nach dem Erhalt der beantragten Genehmigungen mit dem Bau der Infrastrukturarbeiten weiterer Windparkprojekte begonnen. SOLER entwickelt darüber hinaus zusätzliche Windkraftprojekte in Luxemburg und ist zuversichtlich, weiterhin einen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung der Ziele Luxemburgs im Bereich der Erneuerbaren Energien leisten zu können.

Darüber hinaus arbeitet SOLER an der Planung von Windkraftprojekten in Deutschland. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Repowering-Projekte.

Insbesondere die deutlichen Kostensteigerungen bei Personal, Materialien und Dienstleistungen sowie die erheblich verlängerten Lieferzeiten für Material und Großkomponenten führen zu erhöhten Planungsunsicherheiten. Diese Entwicklungen erfordern eine kontinuierliche Anpassung der Budget- und Maßnahmenplanung sowie eine stärkere zeitliche Vorverlagerung von Beschaffungsprozessen durch die technischen Abteilungen, um die Umsetzung geplanter Maßnahmen sicherzustellen.

Auch wenn ein Teil der inflationsbedingten Kostensteigerungen im Rahmen der Jahreskostensystematik bei SEO und Cefralux über die Kostenträger kompensiert werden kann, haben die aktuellen Preis- und Marktentwicklungen einen direkten Einfluss auf die Kalkulation, die Liquiditätssteuerung sowie die mittelfristige Betriebskostenplanung.

Die niedrigeren kurzfristigen Zinsen wirken sich bislang aufgrund bestehender langfristiger Finanzierungen mit fixen Zinssätzen noch nicht auf die laufenden Kosten aus. Für zukünftige Investitionen und Finanzierungen werden sowohl das erhöhte langfristige Zinsniveau als auch die weiterhin volatilen Marktbedingungen in der Planung und Wirtschaftlichkeitsrechnung berücksichtigt.

Das Management analysiert die weitere Entwicklung fortlaufend und passt die finanzielle und operative Planung entsprechend an.

SEO sieht weiterhin kein erhöhtes Risiko für Produktions- oder Forderungsausfälle, auch nicht bei verbundenen Unternehmen im Bereich Laufwasserkraftwerke und Windkraft. Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 traten keine ergebnisrelevanten Ereignisse auf.

Luxemburg, den 26. März 2026
Der Verwaltungsrat

Corporate Governance



Allgemeine Grundsätze

Der Begriff der „Corporate Governance“ spiegelt eine verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung wider. Diese umfasst das gesamte System der Leitung und Überwachung eines Unternehmens, seine Organisation, seine Werte, seine geschäftspolitischen Grundsätze und Leitlinien sowie die internen und externen Kontroll- und Überwachungsmechanismen. Eine zeitgemäße Corporate Governance im Sinne von Transparenz, Verantwortung, Nachhaltigkeit, Effizienz, Vermeidung von Interessenkonflikten und Kontrolle ist ein wesentliches Element zur Entfaltung und Optimierung der Werte der SEO und ihrer unternehmerischen Potenziale.

SEO ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft luxemburgischen Rechts. Die Grundlage für die Sicherstellung einer wirkungsvollen Corporate Governance liegt für SEO nicht nur in der Befolgung der einschlägigen gesetzlichen Normen, sondern auch in der Anerkennung der zehn Prinzipien der guten Unternehmensführung der Luxemburger Börse („The X Principles of Corporate Governance of the Luxembourg Stock Exchange“, abrufbar unter <https://www.luxse.com/regulation/corporate-governance>). In Anlehnung an diese Grundsätze hat SEO die folgenden Dokumente verfasst:

- Kodex und Geschäftsordnung des Verwaltungsrats der SEO
- Kodex und Geschäftsordnung der Administrateurs-Délégués der SEO.

Hierin werden die Regeln für eine verantwortungsvolle, transparente und auf langfristigen wirtschaftlichen Erfolg ausgerichtete Führung und Kontrolle der Gesellschaft beschrieben. Ziel ist es, den Aktionären, Geschäftspartnern, Mitarbeitern und der Öffentlichkeit einen klar definierten und strukturierten, rechtlichen und faktischen Ordnungsrahmen der bei SEO praktizierten Corporate Governance zur Verfügung zu stellen.

Darüber hinaus hat SEO die ethischen Maßstäbe für ihr unternehmerisches Handeln in einem Verhaltenskodex niedergelegt, der auf der Unternehmenswebseite unter www.seo.lu abgerufen werden kann. Der Verhaltenskodex bildet den verbindlichen Orientierungsrahmen für die Unternehmenskultur sowie für das tägliche Handeln aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Führungsebene trägt die Verantwortung dafür, dass die darin verankerten Prinzipien und Werte nicht nur kommuniziert, sondern im Unternehmensalltag konsequent umgesetzt und gelebt werden.

Des Weiteren hat SEO im Rahmen des Gesetzes vom 16. Mai 2023 zur Umsetzung der EU-Richtlinie 2029/1937 zum Schutz von Personen, die Rechtsverletzungen melden, eine entsprechende interne Richtlinie zu Whistleblowern eingeführt. Auf diese Weise soll gewährleistet werden, dass ein Verfahren zur Erfassung, Bearbeitung und Weiterverfolgung interner Meldungen, die seitens eines Whistleblowers in gutem Glauben abgegeben werden, besteht.

SEO verpflichtet sich, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Arbeitsplatz zu bieten, der die Würde des Einzelnen respektiert und frei von moralischer und sexueller Belästigung ist.

Zur Prävention und Behandlung von Konflikten sowie mutmaßlicher moralischer oder sexueller Belästigung hat SEO eine unabhängige Kommission zur Konfliktbewältigung eingesetzt, an die sich betroffene Personen oder Dritte vertraulich wenden können. Die Behandlung der Fälle erfolgt gemäß der internen Regelung unter Wahrung von Neutralität, Unabhängigkeit und Vertraulichkeit.

SEO misst einer verantwortungsvollen Unternehmensführung sowie der Einhaltung hoher ethischer und rechtlicher Standards große Bedeutung bei. Neben dem Whistleblower-System und den Regelungen zur Prävention und Behandlung von Konflikten sowie moralischer und sexueller Belästigung bilden der Verhaltenskodex, Maßnahmen zur Compliance- und Ethiksensibilisierung, der Schutz personenbezogener

Staatsvertrag

Daten und der Informationssicherheit sowie die Förderung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz wesentliche Bestandteile der Corporate-Governance-Struktur der SEO. Diese Elemente tragen zur Wahrung der Integrität des Unternehmens, zur Stärkung seiner Resilienz sowie zur nachhaltigen Sicherstellung der Betriebssicherheit bei.

Die Corporate Governance-Prinzipien der Luxemburger Börse werden von SEO eingehalten. Die Prinzipien werden durch Empfehlungen („recommendations“) konkretisiert, von denen im Einzelfall abgewichen werden kann, sofern dies erläutert und begründet wird („comply or explain“). Soweit SEO von einzelnen Empfehlungen der Corporate Governance-Vorgaben der Börse abweicht, ist dies in den Kodexen und Geschäftsordnungen angegeben und begründet. Ein Hinweis auf die Abweichungen findet sich zudem auf den Seiten 47 und 48 des Geschäftsberichts. Sie wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr vom Verwaltungsrat genehmigt.

Die Kodexe und Geschäftsordnungen wurden im Oktober 2005 bei SEO eingeführt und mehrfach an die aktualisierten Corporate Governance-Vorgaben der Luxemburger Börse angeglichen.

Der Staatsvertrag vom 10. Juli 1958 zwischen dem Großherzogtum Luxemburg und dem deutschen Bundesland Rheinland-Pfalz über die Errichtung von Wasserkraftanlagen an der Our (nachfolgend in diesem Kapitel als „der Staatsvertrag“ bezeichnet) bildet die rechtliche Grundlage für den Bau und Betrieb des Pumpspeicherkraftwerks Vianden. Er enthält in Anlage III spezielle gesellschaftsrechtliche Bestimmungen im Hinblick auf den Charakter des Pumpspeicherkraftwerks Vianden als Grenzkraftwerk. Diese Bestimmungen betreffen im Wesentlichen die Wahrnehmung der Interessen der vertragschließenden Länder in den Gremien der SEO durch sogenannte Regierungsbeauftragte, die Zusammensetzung des Verwaltungsrats der SEO sowie die Aufteilung des Aktienkapitals in Namens- und Inhaberaktien und die Voraussetzungen für die Übertragung von Namensaktien. Die Satzung der SEO trägt den Bestimmungen des Staatsvertrags Rechnung.

Im Geschäftsjahr 2025 hat es keine Änderung im Kreis der Regierungsbeauftragten gegeben. Die Namen der aktuellen Regierungsbeauftragten der vertragschließenden Länder Luxemburg und Rheinland-Pfalz sind unter www.seo.lu einsehbar und auf Seite 7 des Geschäftsberichts abgedruckt. Die Beauftragten sind berechtigt, an den Sitzungen des Verwaltungsrats und der Generalversammlung der SEO teilzunehmen und dort die Interessen des von ihnen vertretenen Landes wahrzunehmen.

Auch der Staatsvertrag selbst kann auf der Internetseite der SEO unter www.seo.lu eingesehen werden.

Verwaltungsrat

Als monistisch strukturierte Aktiengesellschaft luxemburgischen Rechts besitzt SEO einen Verwaltungsrat als Leitungs- und Kontrollorgan. Die Vereinigung von Leitungs- und Überwachungsaufgaben in einem Gremium bringt eine hohe Flexibilität bei der Aufgabenverteilung im Hinblick auf die Ausgestaltung von Leitungs- und Kontrollkompetenz mit sich. Sie führt systembedingt zu einer engen Zusammenarbeit von Führung und Kontrolle und zu oftmals einfacheren Entscheidungsprozessen.

Die Befugnisse des Verwaltungsrats, seine Zusammensetzung und seine Funktionsweise sind in der Satzung geregelt sowie im Kodex und der Geschäftsordnung des Verwaltungsrats näher beschrieben. Diese Dokumente sind auf der Internetseite der SEO unter www.seo.lu ebenso veröffentlicht wie die Namen, Kurzlebensläufe und die Mandatsdauer der Mitglieder des Verwaltungsrats. Die aktuelle Zusammensetzung des Verwaltungsrats und seiner Ehrenmitglieder sind zudem auf Seite 7 des Geschäftsberichts abgedruckt.

Der Staatsvertrag schreibt in Anlage III eine Mindestanzahl von Sitzen vor, die die luxemburgischen und die deutschen Aktionäre im Verwaltungsrat der SEO erhalten. Diese Mitglieder werden vom Großherzogtum Luxemburg bzw. der deutschen RWE Generation SE vorgeschlagen. Beide Aktionäre stellen sicher, dass dem Verwaltungsrat jederzeit qualifizierte und engagierte Mitglieder angehören, die ihre Pflichten zur guten Unternehmensführung effizient wahrnehmen.

Im Geschäftsjahr 2025 hat es in den drei Verwaltungsratssitzungen sowie in der Generalversammlung der SEO am 12. Mai 2025 folgende Beschlüsse zu den Mandaten der Verwaltungsratsmitglieder gegeben:

- Das Mandat von Herrn Jean-Paul Lickes ist am 12. Mai 2025 ausgelaufen. Herr Lickes stellte sich zur Wiederwahl und wurde für eine neue Mandatsdauer von sechs Jahren bis zur ordentlichen Generalversammlung des Jahres 2031 ernannt.

- Herr Tom Théobald hat sein Mandat als Verwaltungsratsmitglied zum 24. März 2025 niedergelegt. An seiner Stelle hat der Verwaltungsrat am 24. März 2025 Herrn Ady Richard, Conseiller de gouvernement 1^{ère} classe im Finanzministerium, einstimmig durch Zuwahl (Kooptation) zum Mitglied des Verwaltungsrates für die restliche Mandatsdauer bis zur ordentlichen Generalversammlung des Jahres 2029 ernannt. Die Ernennung wurde durch die Generalversammlung vom 12. Mai 2025 bestätigt.
- Herr Pascal Worré hat sein Mandat als Verwaltungsratsmitglied zum 31. August 2025 niedergelegt. An seiner Stelle hat der Verwaltungsrat am 11. November 2025 Herrn Patrick Jung, Verantwortlicher der Abteilung für Energieeffizienz im Wirtschaftsministerium, einstimmig durch Zuwahl zum Mitglied des Verwaltungsrats bis zur ordentlichen Generalversammlung des Jahres 2027 gewählt.
- Herr Eric Bosman ist am 20. Juli 2025 verstorben. An seiner Stelle hat der Verwaltungsrat am 11. November 2025 Herrn Thierry van den Hove, Managing Director bei ENGIE Invest International, einstimmig durch Zuwahl zum Mitglied des Verwaltungsrats bis zur ordentlichen Generalversammlung des Jahres 2030 gewählt.

Detaillierte Lebensläufe der neu hinzu gekommenen Verwaltungsratsmitglieder ebenso wie Kurzlebensläufe aller aktuellen Verwaltungsratsmitglieder finden sich auf der Internetseite www.seo.lu der SEO.

Im Geschäftsjahr 2025 fanden drei Sitzungen des Verwaltungsrats statt (wahlweise in Präsenz oder per Videokonferenz). Schwerpunkte der Sitzungen bildeten neben den technischen Betriebsberichten des Pumpspeicherkraftwerks Vianden (hier insbesondere Restlebensdauerberechnung der Maschinenkomponenten) auch solche der Laufwasserkraftwerke der Moselkraftwerksgruppe (Moselgrenzkraftwerke Grevenmacher und Palzem, Moselkraftwerk Schengen, französische Moselkraftwerke) und der Wasser- und Windkraftwerke der Soler S.A. (Laufwasserkraftwerke Esch/Sauer, Rosport und Ettelbrück;

sechzehn in Betrieb befindliche Windparks). Sitzungsgegenstand waren zudem das Risikomanagement der SEO, die Prognose der Jahreskosten und Zugangsinvestitionen für 2025, die Verabschiedung des Jahresabschlusses und konsolidierten Jahresabschlusses per 31. Dezember 2024 sowie die Finanzplanung.

Weiterhin auf der Tagesordnung standen ein Grundstückstausch im Rahmen einer Parzellenbereinigung mit dem „Domaine Public“, die Bewertung der Tätigkeit der SEO-Gremien, Berichte über die Arbeit des Prüfungsausschusses sowie die Umwandlung eines Teils der Vorzugsaktien des Typs B in Namensaktien. Ebenso wie im Vorjahr wurden die Abweichungen der Kodexe und Geschäftsordnungen der SEO von den Corporate Governance-Empfehlungen der Luxemburger Börse vom Verwaltungsrat genehmigt. Wie in Kodex und Geschäftsordnung vorgesehen, haben sich die nicht geschäftsführenden Verwaltungsratsmitglieder einmal ohne die Administrateurs-Délégués versammelt.

Auf Einladung des Verwaltungsrats hat die Direktion an den Sitzungen des Verwaltungsrats teilgenommen und über Projekte und Ereignisse in ihren Geschäftsbereichen berichtet.

Eine Liste der Verwaltungs- und Aufsichtsratsmandate der Verwaltungsratsmitglieder außerhalb der SEO-Gruppe liegt am Gesellschaftssitz zur Einsicht vor.

Administrateurs-Délégués

Die tägliche Geschäftsführung der SEO wird von sechs Administrateurs-Délégués wahrgenommen, welche aus dem Kreis der Verwaltungsratsmitglieder ernannt werden. Im Rahmen der ihnen anvertrauten Geschäftsführung bedienen sich die Administrateurs-Délégués zur Koordination und Wahrnehmung ihrer Tätigkeiten eines kaufmännischen und eines technischen Direktors, die auf Einladung an den Sitzungen der Administrateurs-Délégués teilgenommen haben.

Die Aufgaben der Administrateurs-Délégués, ihre Zusammensetzung und ihre Funktionsweise sind in der Satzung geregelt und im Kodex und in der Geschäftsordnung der Administrateurs-Délégués näher beschrieben. Diese Dokumente sowie die Namen der aktuellen Administrateurs-Délégués können auf der Internetseite der SEO unter www.seo.lu eingesehen werden. Letztere sind zudem auf Seite 7 des Geschäftsberichts abgedruckt.

Im Geschäftsjahr 2025 hat es keine Änderungen im Kreis der Administrateurs-Délégués gegeben.

2025 fanden sechs Sitzungen der Administrateurs-Délégués statt. Gegenstand der Sitzungen waren neben den technischen Betriebsberichten der Kraftwerke der SEO-Gruppe (hier insbesondere Restlebensdauerberechnung der Maschinenkomponenten des Kraftwerks Vianden) die Jahreskosten und Zugangsinvestitionen, die Jahresabschlüsse sowie die Finanzplanung. Ebenfalls besprochen wurde ein Grundstückstausch im Rahmen einer Parzellenbereinigung mit dem „Domaine Public“, der Standort eines neuen Verwaltungsgebäudes in Vianden, die Renovierung des Gebäudes in Luxemburg-Stadt, die SEO-Kommunikationsstrategie, Maßnahmen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes, die Abweichungen von den Corporate Governance-Empfehlungen der Luxemburger Börse sowie die Bewertung der Tätigkeit der SEO-Gremien und etwaige Schlussfolgerungen hieraus. Darüber hinaus standen die Unternehmensziele 2026, der Stellenbesetzungsplan 2026, das SEO-Risikomanagement sowie die Umwandlung eines Teils der Vorzugsaktien des Typs B in Namensaktien auf der Tagesordnung.

Prüfungsausschuss (Audit Committee)

Der Verwaltungsrat hat einen ständigen Prüfungsausschuss eingerichtet, um Kontroll- und Überwachungsaufgaben in einem kleineren, mit Spezialwissen ausgestatteten Gremium zu konzentrieren. Der Prüfungsausschuss überprüft in Abstimmung mit dem Verwaltungsrat regelmäßig die Wirksamkeit der externen und internen Revision (letztere wird durch qualifizierte Dienstleister über externe Audits wahrgenommen), beurteilt die Finanzkontrolle, die Finanzstruktur und die Mechanismen zur Risikobewertung sowie die periodischen und jährlichen Abschlüsse der Gesellschaft. Dabei befasst sich der Ausschuss insbesondere mit Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements, der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Prüfungshonorare.

Der Prüfungsausschuss berichtet dem Verwaltungsrat regelmäßig über seine Erkenntnisse und Empfehlungen. Die Gesamtverantwortung, einschließlich der Genehmigung von Empfehlungen, verbleibt beim Verwaltungsrat. Der Prüfungsausschuss besteht aus zwei Mitgliedern, wobei jeweils ein Mitglied die beiden Hauptaktionäre der SEO, das Großherzogtum Luxemburg und die RWE Generation SE, vertritt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat es keine Änderung in der Zusammensetzung des Prüfungsausschusses gegeben.

Im Geschäftsjahr 2025 fanden sechs Sitzungen des Prüfungsausschusses statt. An den Sitzungen haben alle Ausschussmitglieder teilgenommen. Einen Schwerpunkt bildete wie in den Vorjahren der Bericht des Abschlussprüfers zur Jahres- und Konzernabschlussprüfung des abgelaufenen Geschäftsjahres sowie der Audit-Plan für den Jahresabschluss des Folgejahres. Ausführlich besprochen wurden außerdem das SEO-Risikomanagement sowie diverse Finanzberichte (Abrechnung der Jahreskosten und Zugangsinvestitionen der SEO für das abgelaufene Geschäftsjahr 2024, erste Prognose der Jahreskosten und Investitionen für das laufende Geschäftsjahr 2025, Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2025,

Finanzplanung MTP25). Weiterhin auf der Tagesordnung standen ein Gespräch mit der externen Revision unter Ausschluss der Geschäftsleitung der SEO, ein Rückblick auf das Audit 2024, eine Verbesserung der Planungs- und Prognosequalität sowie die SAP S/4 HANA-Einführung. Darüber hinaus hat der Prüfungsausschuss die Ergebnisse der Bewertung seiner Tätigkeit und der Tätigkeit des Verwaltungsrats und der Administrateurs-Délégués durch die Mitglieder des Verwaltungsrats zur Kenntnis genommen.

An den Sitzungen des Prüfungsausschusses haben auch der kaufmännische Direktor der SEO und der Leiter der Finanzabteilung der SEO teilgenommen. Sie berichteten dem Ausschuss über relevante Themen und Risiken in ihren Geschäftsbereichen.

Aktionäre und Generalversammlung

Die Aktionäre der SEO üben ihre Mitbestimmungs- und Kontrollrechte in der Generalversammlung aus. Angaben über die Befugnisse der Generalversammlung, ihre Einberufung und ihren Ablauf sowie sonstige formale Erfordernisse finden sich im abgeänderten Gesetz vom 10. August 1915 über Handelsgesellschaften, im abgeänderten Gesetz vom 24. Mai 2011 betreffend die Ausübung verschiedener Aktionärsrechte bei Hauptversammlungen von börsennotierten Gesellschaften, daneben in der Satzung der SEO, im Kodex und in der Geschäftsordnung des Verwaltungsrats sowie auf der Internetseite www.seo.lu. Auf der Internetseite finden sich zudem Protokolle, Abstimmungsergebnisse, Einberufungsschreiben, Informationen zur Anzahl der Aktien und der Stimmrechte, Beschlussvorlagen, Vollmachtformulare sowie diverse Abschlussberichte der SEO für das abgelaufene Geschäftsjahr und mehrere zurückliegende Jahre.

SEO-Risikomanagement, Notfall- und Krisenmanagement

Als Eigentümer und Betreiber von Kraftwerksanlagen ist SEO unterschiedlichen Risikoszenarien ausgesetzt, darunter natürliche, technische sowie weitere, auch intentionale Gefährdungen. Zur systematischen Erkennung, Bewertung, Überwachung und Steuerung dieser Risiken verfügt SEO über ein formalisiertes Risikomanagement sowie ein integriertes Notfall- und Krisenmanagement, das die Bereiche Krisenvorsorge, Krisenbewältigung und Krisennachbereitung abdeckt.

In operativer Hinsicht stellt eine einheitliche Aufbau- und Ablauforganisation das koordinierte Zusammenwirken aller Beteiligten im Not- und Krisenfall sicher. Szenarienbasierte Schulungen und Trainings sowie regelmäßige Überprüfungen der bestehenden Präventions- und Minderungsmaßnahmen bilden die Grundlage für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Krisenmanagementstrukturen und -strategien.

Die identifizierten Risiken sind dokumentiert und in Szenarien zusammengefasst. Hierfür wurden spezifische Risikokriterien, Schwellenwerte, Gewichtungen sowie Toleranz- und Akzeptanzgrenzen definiert und die jeweils bestehenden Sicherheits- und Präventivmaßnahmen festgelegt. Auf Basis der Risikoanalyse wurden maßnahmenorientierte Checklisten erstellt, denen klare Prozesse und Verantwortlichkeiten zugeordnet sind. Eine unterstützende Software ermöglicht eine strukturierte Maßnahmenplanung sowie eine gezielte Steuerung von Investitionen.

Als Bestandteil des Business-Continuity-Managements bildet das Risikomanagement die Grundlage für eine wirksame Notfallplanung. Diese stellt sicher, dass bei Eintritt eines Risikoszenarios durch die Aktivierung des Notfall- und Krisenmanagements eine schadensmindernde Bewältigung erfolgt und kritische Geschäftsprozesse möglichst ohne oder nur mit zeitlich begrenzten Unterbrechungen fortgeführt werden können. Sämtliche Regelungen und Prozesse sind in einem zentralen Krisenmanagement-Handbuch dokumentiert.

Informationen zur sozialen und ökologischen Verantwortung

Im Geschäftsjahr 2025 wurden – in Fortführung des Vorjahres – sämtliche Risikoszenarien erneut überprüft und unter Berücksichtigung der bestehenden Maßnahmen (Ist-Situation), der geplanten und budgetierten Maßnahmen (Soll-Situation) sowie zusätzlicher potenzieller Optimierungen neu bewertet. Dabei wurden einzelne Bedrohungspotenziale angepasst und neu gewichtet. Der Faktor „Mensch“ wurde erneut als wesentlicher Risikofaktor identifiziert, dem durch gezielte Sensibilisierungs- und Schulungsmaßnahmen begegnet wird. Die vorgenommenen Anpassungen entsprechen den Grundsätzen des Standards ISO 31000.

Durch die bereits umgesetzten Maßnahmen konnte das Gesamtrisikopotenzial teilweise deutlich reduziert werden. Mit den sich in Umsetzung befindlichen bzw. budgetierten Maßnahmen wird mittelfristig eine weitere Reduzierung erwartet.

Der Verwaltungsrat ist zu dem Ergebnis gelangt, dass die Risikoanalysen und -bewertungen insgesamt angemessen vorgenommen wurden und dass sowohl das formalisierte Risikomanagement als auch die Strategie zur Risikosteuerung der SEO geeignet sind. Die bestehenden Kontrollmechanismen und Sicherheitsvorkehrungen stellen angemessene Maßnahmen zur Begrenzung der identifizierten Risiken dar.

Der Gesetzentwurf zur Transposition der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD, EU-Richtlinie 2022/2464) in luxemburgisches Recht (projet de loi n° 8370) befand sich zum Ende des Geschäftsjahres 2025 weiterhin im parlamentarischen Verfahren und war noch nicht verabschiedet.

Aktien und Beteiligungen

Das Gesellschaftskapital der SEO beläuft sich auf 30.967.175,40 EUR und ist aufgeteilt in 249.232,8 Aktien zu je 124,25 EUR. Die Aktien sind von 1 bis 250.000 nummeriert und verteilen sich auf zwei Typen von Aktien: Stammaktien des Typs A und Vorzugsaktien des Typs B, welche eine besondere Beteiligung am Gewinn erhalten. Die Aktien des Typs A sind Namensaktien, die Aktien des Typs B sind zum Teil Namensaktien und zum Teil Inhaberaktien.

Die Aktien mit den Nummern 100.001 bis 115.000 können in Fünfer-Aktienanteile zu je 24,85 EUR aufgeteilt werden. Fünf Einfünftelaktien stehen, selbst ohne Übereinstimmung der Nummern, dieselben Rechte zu wie einer Aktie von 124,25 EUR.

Alle Aktien sind voll eingezahlt und stimmberechtigt. Jede Aktie, mit der Ausnahme der eigenen Aktien, gibt Anrecht auf eine Stimme. Aktien mit Mehrfachstimmrechten oder Vorzugsstimmrechten sowie Höchststimmrechte gibt es nicht. Weitere Informationen zu den Aktien finden sich in der Gesellschaftssatzung, welche im Internet unter www.seo.lu abrufbar ist.

SEO hält Beteiligungen an folgenden Gesellschaften:

Direkte Beteiligungen:

- Cefralux S.à r.l.: 100%
Gesellschaftszweck: Verwirklichung und Betrieb des Moselkraftwerks Schengen-Apach.
- Cedecel France S.A.: 99,99%
Gesellschaftszweck: Planung, Bau und Betrieb von Erzeugungsanlagen für elektrischen Strom.
- Soler S.A.: 50%
Gesellschaftszweck: Entwicklung von Projekten im Bereich Erneuerbare Energien in Luxemburg und im Ausland; Planung, Bau und Betrieb von Anlagen für die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen.

Indirekte Beteiligungen:

- Windpower S.A.: 45% (über Soler S.A.)
Gesellschaftszweck: Verwirklichung und Betrieb von Anlagen für die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen.
- Wandpark Aerenzdall S.A.: 49,40% (über Soler S.A.)
Gesellschaftszweck: Planung, Bau und Betrieb von Windkraftanlagen auf dem Gebiet der Erntzalgemeinde.
- Wandpark Duelem S.A.: 47,33% (über Soler S.A.)
Gesellschaftszweck: Planung, Bau und Betrieb von Windkraftanlagen auf dem Gebiet der Gemeinde Dalheim.
- Wandpark Fluessweiler-Wormer S.A.: 35% (über Soler S.A.)
Gesellschaftszweck: Planung, Bau und Betrieb von Windkraftanlagen auf dem Gebiet der Gemeinden Flaxweiler und Wormeldingen.
- Wandpark Garnich S.A.: 40% (über Soler S.A.)
Gesellschaftszweck: Planung, Bau und Betrieb von Windkraftanlagen auf dem Gebiet der Gemeinde Garnich.
- Wandpark Harel-Walter-Eeschpelt S.A.: 50% (über Soler S.A.)
Gesellschaftszweck: Planung, Bau und Betrieb von Windkraftanlagen auf dem Gebiet der Oberstau-seegemeinde und der Gemeinde Winseler.
- Wandpark Tandel-Veianen S.A.: 42,26% (über Soler S.A.)
Gesellschaftszweck: Planung, Bau und Betrieb von Windkraftanlagen auf dem Gebiet der Gemeinden Tandel und Vianden.
- Wandpark Bënzelt S.A.: 47,45% (über Soler S.A.)
Gesellschaftszweck: Planung, Bau und Betrieb von Windkraftanlagen auf dem Gebiet der Gemeinde Weiswampach.
- Wandpark Rulljen-Géisdref S.A.: 40% (über Soler S.A.)
Gesellschaftszweck: Planung, Bau und Betrieb von Windkraftanlagen auf dem Gebiet der Gemeinden Wiltz und Goesdorf.
- Wandpark Burer Bierg S.A.: 36,25% (über Soler S.A.)
Gesellschaftszweck: Planung, Bau und Betrieb von Windkraftanlagen auf dem Gebiet der Gemeinde Mompach.



- Wandpark Housen-Pötschent S.A.: 35,62% (über Soler S.A.)
Gesellschaftszweck: Planung, Bau und Betrieb von Windkraftanlagen auf dem Gebiet der Gemeinden Putscheid und Parc Hosingen.
- Wandpark Möllerdall S.A.: 35% (über Soler S.A.)
Gesellschaftszweck: Planung, Bau und Betrieb von Windkraftanlagen auf dem Gebiet der Gemeinden des Naturparks Möllerdall.
- Wandpark Kanton Réiden S.A.: 30,97% (über Soler S.A.)
Gesellschaftszweck: Planung, Bau und Betrieb von Windkraftanlagen auf dem Gebiet der Gemeinden des Kantons Réiden.
- Wandpark Esch-Sauer S.A.: 21,56% (über Soler S.A.)
Gesellschaftszweck: Planung, Bau und Betrieb von Windkraftanlagen auf dem Gebiet der Gemeinde Esch-Sauer.
- Wandpark Kehmen-Heischent S.A.: 25% (über Soler S.A.)
Gesellschaftszweck: Planung, Bau und Betrieb von Windkraftanlagen auf dem Gebiet der Gemeinden Bourscheid und Heiderscheid.
- Wandpark Miersch S.A.: 50% (über Soler S.A.)
Gesellschaftszweck: Planung, Bau und Betrieb von Windkraftanlagen auf dem Gebiet der Gemeinden Lintgen und Mersch.
- Wandpark Nordenergie S.A.: 20% (über Soler S.A.)
Gesellschaftszweck: Planung, Bau und Betrieb von Windkraftanlagen auf dem Gebiet der Gemeinden Diekirch und Ettelbrück.
- Wandpark Hengischt S.A.: 20% (über Soler S.A.)
Gesellschaftszweck: Planung, Bau und Betrieb von Windkraftanlagen auf dem Gebiet der Gemeinde Clervaux und angrenzenden Standorten.
- Sudwand S.A.: 20% (über Soler S.A.)
Gesellschaftszweck: Planung, Bau und Betrieb von Windkraftanlagen auf dem Gebiet der Gemeinden Bettemburg, Differdingen, Dippach, Esch/Alzette, Garnich, Käerjeng, Kayl, Monnerich, Petingen, Reckingen/Mess, Roeser, Rümelingen, Sassenheim und Schiffingen.
- Wandpark Jonglënster S.A.: 50% (über Soler S.A.)
Gesellschaftszweck: Planung, Bau und Betrieb von Windkraftanlagen auf dem Gebiet der Gemeinde Junglinster.
- Wandpark Helperknapp S.A.: 50% (über Soler S.A.)
Gesellschaftszweck: Planung, Bau und Betrieb von Windanlagen auf dem Gebiet der Gemeinde Helperknapp.
- Wandpark Eschduerf S.A.: 50% (über Soler S.A.)
Gesellschaftszweck: Planung, Bau und Betrieb von Windanlagen auf dem Gebiet der Gemeinde Esch-Sauer.
- Wandpark Manternach S.A.: 50% (über Soler S.A.)
Gesellschaftszweck: Planung, Bau und Betrieb von Windanlagen auf dem Gebiet der Gemeinde Manternach.
- Wandpark Schieren S.A.: 50% (über Soler S.A.)
Gesellschaftszweck: Planung, Bau und Betrieb von Windanlagen auf dem Gebiet der Gemeinde Schieren.
- Wandpark Kielen S.A.: 50% (über Soler S.A.)
Gesellschaftszweck: Planung, Bau und Betrieb von Windanlagen auf dem Gebiet der Gemeinde Kehlen.
- Wandpark Betzder-Biwer S.A.: 50% (über Soler S.A.)
Gesellschaftszweck: Planung, Bau und Betrieb von Windanlagen auf dem Gebiet der Gemeinden Betzdorf und Biwer.
- Energiepark Nidderanven S.A.: 25% (über Soler S.A.)
Gesellschaftszweck: Planung, Bau und Betrieb von Windanlagen sowie jede andere Aktivität im Bereich der Erneuerbaren Energien wie den Bau und den Betrieb von Photovoltaikanlagen auf dem Gebiet der Gemeinde Niederanven.
- Solarpark Ritzel S.A.: 8,90% (über Soler S.A.)
Gesellschaftszweck: Betrieb von Photovoltaikanlagen und die Erzeugung von elektrischem Strom aus der Nutzung dieser Anlagen.

Überkreuzbeteiligungen bestehen nicht.

Informationen über SEO im Sinne der Vorschriften für Übernahmeangebote für Wertpapiere, welche zum Handel auf einem geregelten Markt zugelassen sind:

Artikel 68ter(1) d) des abgeänderten Gesetzes vom 19. Dezember 2002 betreffend das Handels- und Gesellschaftsregister sowie die Buchhaltung und den Jahresabschluss von Unternehmen schreibt, unter Verweis auf die Richtlinie 2004/25/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. April 2004 betreffend Übernahmeangebote, für börsennotierte Gesellschaften die Offenlegung folgender Angaben vor:

- Bedeutende direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital sind vorstehend unter Aktien und Beteiligungen sowie nachstehend unter Aktionariat aufgelistet, weiterhin im Organigramm der SEO-Gruppe auf Seite 9 des Geschäftsberichts sowie im Anhang zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der SEO, dort Ziffer 16.
- Es gibt keine Inhaber von Aktien mit besonderen Kontrollrechten.
- Es gibt keine Beschränkung von Stimmrechten.
- Die Vorschriften über die Ernennung und Ersetzung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Administrateurs-Délégués sowie über die Änderung der Satzung finden sich in der Satzung der SEO sowie im Staatsvertrag in Anlage III. Beide Dokumente sind unter www.seo.lu einsehbar.
- Die Befugnisse der Mitglieder des Verwaltungsrats sind in der Satzung sowie in Kodex und Geschäftsordnung des Verwaltungsrats der SEO geregelt, diejenigen der Administrateurs-Délégués ebenfalls in der Satzung sowie in Kodex und Geschäftsordnung der Administrateurs-Délégués. Spezielle Befugnisse der Regierungsbeauftragten der vertragschließenden Länder Luxemburg und des deutschen Bundeslandes Rheinland-Pfalz finden sich im Staatsvertrag vom 10. Juli 1958 zwischen Luxemburg und Rheinland-Pfalz über die Errichtung von Wasserkraftanlagen an der Our, dort in Anlage III, sowie in der SEO-Satzung. Alle Dokumente sind auf der Internetseite der SEO unter www.seo.lu veröffentlicht.

Informationen zum Diversitätskonzept der SEO:

Nach Artikel 68ter(1) g) des abgeänderten Gesetzes vom 19. Dezember 2002 betreffend das Handels- und Gesellschaftsregister sowie die Buchhaltung und den Jahresabschluss von Unternehmen sind börsennotierte Gesellschaften verpflichtet, in ihren Geschäftsbericht eine Beschreibung ihres Diversitätskonzepts auf Ebene der Verwaltungs-, Leitungs- und Überwachungsorgane aufzunehmen. Besteht ein derartiges Konzept nicht, ist zu erläutern, warum dies nicht der Fall ist („comply or explain“).

Anlage III des Staatsvertrages schreibt die Zusammensetzung des Verwaltungsrats der SEO sowie die Anzahl und Aufteilung der Sitze für die luxemburgischen und deutschen Aktionäre verbindlich vor. Die Verwaltungsratsmitglieder werden von den beiden Hauptaktionären, dem Großherzogtum Luxemburg und der RWE Generation SE, vorgeschlagen und entsprechend den Vorschlägen in der Generalversammlung ernannt. In Kodex und Geschäftsordnung des Verwaltungsrats der SEO gibt es dementsprechend keine Vorgaben zu unabhängigen Verwaltungsratsmitgliedern und keine Kriterien zur Definition der Unabhängigkeit, keinen Nominierungsausschuss, der den Verwaltungsrat bei der Auswahl seiner Mitglieder unterstützt, und keine begleitenden Empfehlungen des Verwaltungsrats zu den der Generalversammlung unterbreiteten Nominierungsvorschlägen. SEO hat keinen unmittelbaren Einfluss auf die Diversität in ihren Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen. Vor diesem Hintergrund und mit Blick auf die gesellschaftsrechtlichen Bestimmungen im Staatsvertrag gibt es bei SEO kein Diversitätskonzept.

Bewertung der Tätigkeit der Gremien

Um bestehende Stärken und Schwächen festzustellen und mögliche Verbesserungspotenziale zu identifizieren, führt der Verwaltungsrat regelmäßig eine Selbstbeurteilung durch und überprüft und bewertet seine Zusammensetzung, Organisation und Effektivität als Kollegialorgan. Eine vergleichbare Überprüfung und Bewertung erfolgt für die Administrateurs-Délégués und den Prüfungsausschuss.

Der Verwaltungsrat zieht die notwendigen Rückschlüsse aus der Bewertung und leitet im Bedarfsfall Schritte zur Verbesserung der Arbeit in den Gremien ein.

Wie in den Vorjahren ist die Bewertung der Tätigkeit der Gremien im abgelaufenen Geschäftsjahr überdurchschnittlich gut ausgefallen.

Die Bewertung der Tätigkeit des Prüfungsausschusses fiel ebenfalls positiv aus.

Rechnungslegung und Transparenz

Aktienbesitz von Verwaltungsratsmitgliedern:

Im Geschäftsjahr 2025 besaß kein Verwaltungsratsmitglied SEO-Anteile.

Geschäfte mit nahestehenden Dritten:

Im Geschäftsjahr 2025 haben weder Mitglieder des Verwaltungsrats noch deren enge Familienmitglieder oder ihnen zuzurechnende Gesellschaften Geschäftsbeziehungen zur SEO-Gruppe unterhalten.

Interessenkonflikte von Verwaltungsratsmitgliedern:

Im Geschäftsjahr 2025 gab es keine Interessenkonflikte, die bei einem Verwaltungsratsmitglied zu einem Ausschluss an der Beratung und Beschlussfassung des Verwaltungsrats geführt haben.

Vergütung der Gremien – Vergütungsbericht

Das abgeänderte Gesetz vom 24. Mai 2011 betreffend die Ausübung verschiedener Aktionärsrechte bei Hauptversammlungen von börsennotierten Gesellschaften sieht vor, dass SEO als börsennotierte Aktiengesellschaft einen Vergütungsbericht mit Informationen über die Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder und der Administrateurs-Délégués erstellt und veröffentlicht.

SEO: Im abgelaufenen Geschäftsjahr erhielt jedes Verwaltungsratsmitglied eine Jahresvergütung in Höhe von netto 9.890,79 EUR, darüber hinaus für die Teilnahme an Sitzungen des Verwaltungsrats, des Prüfungsausschusses (soweit einschlägig) und der Generalversammlung ein Sitzungsgeld von jeweils netto 300,00 EUR. Der Präsident des Verwaltungsrats erhielt eine zusätzliche Jahresvergütung von netto 7.999,98 EUR, der Vizepräsident eine solche von netto 3.999,99 EUR. Verwaltungsratsmitglieder, die im Laufe des Geschäftsjahres ausgeschieden sind oder neu in den Verwaltungsrat gewählt wurden, erhielten die Jahresvergütung pro rata temporis.

Diejenigen Mitglieder des Verwaltungsrats, die als Administrateurs-Délégués die tägliche Geschäftsführung der SEO verantworten, bezogen eine zusätzliche Jahresvergütung von jeweils netto 3.999,99 EUR und eine zusätzliche Monatsvergütung von jeweils netto 1.341,46 EUR (bis April 2025) und 1.375 EUR (ab Mai 2025), darüber hinaus für die Teilnahme an Sitzungen der Administrateurs-Délégués ein Sitzungsgeld von jeweils netto 300,00 EUR. Herr Georges Reding und Herr Frank Weigand erhielten neben ihrer Jahresvergütung als Präsident bzw. Vizepräsident des Verwaltungsrats keine zusätzliche Jahresvergütung als Administrateur-Délégué. Im Laufe des Geschäftsjahres ausgeschiedene bzw. neu ernannte Administrateurs-Délégués erhielten die Jahresvergütung und die Monatsvergütungen pro rata temporis.

Tochterunternehmen Cefralux S.à r.l. und Cedecel France S.A.: In seiner Funktion als Mitglied des „comité de gérance“ der Cefralux erhielt Herr Georges Reding eine monatliche Vergütung von brutto 527,90 EUR (bis April 2025) und 541,10 EUR (ab Mai 2025). Als Präsident des Verwaltungsrats der Cedecel France erhielt er eine monatliche Vergütung von brutto 1.130,37 EUR (bis April 2025) und 1.158,63 EUR (ab Mai 2025). Darüber hinaus erhielten er und Frau Esther Jordan für die Teilnahme an Sitzungen des Verwaltungsrats und der Generalversammlung Sitzungsgelder in Höhe von brutto 775,00 EUR.

Die vorstehenden Angaben stellen eine vollständige Auflistung aller individuellen Vergütungen der Verwaltungsratsmitglieder und Administrateurs-Délégués dar, wobei alle Verwaltungsratsmitglieder und alle Administrateurs-Délégués prinzipiell jeweils die gleiche Vergütung erhalten, die ggf. durch einen durch die Privatsituation bedingten Steuerausgleich ergänzt werden kann. Es wird auf eine einheitliche Angabe der jeweiligen individuellen Vergütungen abgestellt, wobei darauf hinzuweisen ist, dass alle Vertreter der luxemburgischen Aktionäre im Verwaltungsrat der SEO vom Luxemburger Staat ernannt sind und somit einer spezifischen Gesetzgebung unterliegen.

Die Verwaltungsratsmitglieder und die Administrateurs-Délégués erhielten keine Bonuszahlungen, Aktienoptionen oder sonstigen erfolgsorientierten Leistungsanreize.

Aktionariat

Hauptaktionäre der SEO sind das Großherzogtum Luxemburg auf der luxemburgischen und die RWE Generation SE auf der deutschen Seite. Beide Hauptaktionäre halten jeweils 40,43% am Aktienkapital.

Weitere Aktionäre sind die Gesellschaften Luxempart S.A. (5,46%), Enovos Luxembourg S.A. (4,47%) und ENGIE Invest International (3,45%). SEO hält 2.815 eigene Vorzugsaktien zum Nennwert von je 124,25 EUR und 5.543 eigene Vorzugsaktien zum Nennwert von je 24,85 EUR, insgesamt 1,57% des gezeichneten Kapitals. Gegenüber dem Vorjahr blieb die Anzahl der eigenen Aktien unverändert. Ein Großteil der verbleibenden Aktien sind Inhaberaktien, welche sich im freien Umlauf befinden. Im Berichtsjahr gab es keine Änderungen in der Struktur der Namensaktionäre.

Abweichungen der Kodexe und Geschäftsordnungen der SEO von den Corporate Governance-Empfehlungen der Luxemburger Börse

Die Corporate Governance-Prinzipien der Luxemburger Börse werden mittels Empfehlungen („recommandations“) konkretisiert. Diese legen fest, wie die Prinzipien umzusetzen sind und sind grundsätzlich zu beachten. Soweit aufgrund von Unternehmensspezifika von einer Empfehlung abgewichen wird, ist hierzu im Corporate Governance-Kapitel des Jahresabschlusses eine Erklärung abzugeben. Die Abweichung muss zudem mit einer Begründung, warum von einer Empfehlung abgewichen wird, dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt werden.

SEO weicht in ihren Kodexen und Geschäftsordnungen des Verwaltungsrats und der Administrateurs-Délégués von folgenden Empfehlungen der Corporate Governance-Regeln der Luxemburger Börse ab:

- Empfehlung 1.2 der Börse sieht grundsätzlich eine Trennung der Funktionen Präsident des Verwaltungsrats und Vorsitzender der Administrateurs-Délégués vor. Werden beide Funktionen ausnahmsweise von derselben Person ausgeübt, bestimmen die nicht geschäftsführenden Verwaltungsratsmitglieder unter den unabhängigen Mitgliedern ein unabhängiges „Senior“-Mitglied. Auch wenn Präsident des Verwaltungsrats der SEO und Vorsitzender der Administrateurs-Délégués dieselbe Person sind, bestimmen die nicht geschäftsführenden Verwaltungsratsmitglieder kein „Senior“-Mitglied. Da sämtliche aktuellen Verwaltungsratsmitglieder auf Vorschlag der luxemburgischen und deutschen Aktionäre ernannt wurden bzw. in einem Beschäftigungsverhältnis zu einem Aktionär stehen, gibt es im Verwaltungsrat der SEO keine unabhängigen Mitglieder, unter denen ein „Senior“ festzulegen wäre.
- Gemäß Empfehlung 2.5 der Börse darf kein einzelnes Verwaltungsratsmitglied bzw. keine Gruppe von Verwaltungsratsmitgliedern die Entscheidungsfindung im Verwaltungsrat dominieren. Anlage III „Gesellschaftsrechtliche Bestimmungen“ des Staatsvertrages sieht Folgendes vor:

„Im Verwaltungsrat der SEO müssen die luxemburgischen und deutschen Mitglieder ohne Rücksicht auf die Kapitalbeteiligung die absolute Mehrheit besitzen“. Die Zusammensetzung des Verwaltungsrats der SEO trägt dem Rechnung. Als Spezialregelung der behandelten Materien gehen die Bestimmungen des Staatsvertrages allen anderen Gesetzen und Bestimmungen der vertragschließenden Länder vor.

- Gemäß Empfehlung 3.1 der Luxemburger Börse muss der Verwaltungsrat eine geeignete Anzahl unabhängiger Mitglieder enthalten. Ihre Anzahl ist abhängig von der Art der Tätigkeit der Gesellschaft und der Struktur des Aktionariats und beträgt mindestens zwei. Die Kriterien, welchen zufolge ein Verwaltungsratsmitglied als unabhängig anzusehen ist, sind in der Empfehlung 3.5 und in der Anlage D der Börsenregeln festgehalten. Da sämtliche aktuellen Verwaltungsratsmitglieder auf Vorschlag der luxemburgischen und deutschen Aktionäre ernannt wurden bzw. in einem Beschäftigungsverhältnis zu einem Aktionär stehen, gibt es im Verwaltungsrat der SEO keine unabhängigen Mitglieder. Anlage III des Staatsvertrags schreibt die Zusammensetzung des Verwaltungsrats der SEO verbindlich vor. Als Spezialregelung geht diese Bestimmung allen anderen Gesetzen und Bestimmungen der vertragschließenden Länder vor.
- Gemäß Empfehlung 4.2 der Börse setzt der Verwaltungsrat einen Nominierungsausschuss ein („Nomination Committee“), der den Rat bei der Auswahl seiner Mitglieder unterstützt. Gibt es in einer Gesellschaft keinen Nominierungsausschuss, hat der Verwaltungsrat jährlich darüber zu befinden, ob künftig ein solcher Ausschuss eingerichtet wird. Aufgrund der verbindlichen gesellschaftsrechtlichen Bestimmungen in Anlage III des Staatsvertrages zur Zusammensetzung des Verwaltungsrats und zur Anzahl der Sitze für die luxemburgischen und deutschen Aktionäre gibt es bei SEO keinen Auswahlausschuss zur Nominierung der Verwaltungsratsmitglieder.
- Gemäß Empfehlung 4.11 der Börse erstellt der Verwaltungsrat begleitende Empfehlungen zu den der Generalversammlung unterbreiteten Nominierungsvorschlägen. Wegen der verbindlichen Vorgaben des Staatsvertrages zur Zusammensetzung des Verwaltungsrats und zur Anzahl der Sitze für die luxemburgischen und deutschen Aktionäre erstellt der SEO-Verwaltungsrat keine begleitenden Empfehlungen zu den Vorschlägen für die Wahl von Mitgliedern.
- Gemäß Empfehlung 7.7 der Börse setzt der Verwaltungsrat einen Vergütungsausschuss ein („Remuneration Committee“), der den Rat in Fragen der Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder und der Administrateurs-Délégués unterstützt. Gibt es in einer Gesellschaft keinen Vergütungsausschuss, hat der Verwaltungsrat jährlich zu entscheiden, ob künftig ein solcher Ausschuss eingerichtet wird. Solange kein Vergütungsausschuss besteht, nimmt der Verwaltungsrat dessen Aufgaben und Verantwortlichkeiten mindestens einmal im Jahr wahr. Die Gremienmitglieder der SEO erhalten für ihre Tätigkeit feste Vergütungen und Sitzungsgelder. Sie erhalten keine Bonuszahlungen, Aktienoptionen oder sonstigen erfolgsorientierten Leistungsanreize. Aus diesem Grund hat SEO keinen Vergütungsausschuss eingerichtet.
- Empfehlung 8.3 der Börse gibt vor, dass mindestens die Hälfte der Mitglieder des Prüfungsausschusses unabhängig sein muss und dass auch der/die Vorsitzende des Ausschusses ein unabhängiges Verwaltungsratsmitglied sein muss. Wie in der Erklärung der Abweichung zu Empfehlung 3.1 dargelegt, gibt es im Verwaltungsrat der SEO – und damit auch im Prüfungsausschuss – keine unabhängigen Mitglieder.
- Gemäß Empfehlung 8.10 der Luxemburger Börse richtet die Gesellschaft eine interne Revision ein. SEO verfügt über keine interne Revision. Mit Blick auf die gegebene Organisationsgröße wurde diese Aufgabe bisher – und wird auch künftig – von qualifizierten externen Dienstleistern über externe Audits wahrgenommen.

Die Abweichungen von den Corporate Governance-Empfehlungen der Luxemburger Börse wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr vom Verwaltungsrat genehmigt. Der Verwaltungsrat hat bei dieser Gelegenheit beschlossen, dass aus den oben beschriebenen Gründen bei SEO kein Nominierungsausschuss und kein Vergütungsausschuss eingerichtet werden.

Erklärung der für den Jahresfinanzbericht verantwortlichen Personen

gemäß Artikel 3 (2) c) des Gesetzes vom 11. Januar 2008 zu den Transparenzanforderungen in Bezug auf Informationen über Emittenten, deren Wertpapiere zum Handel auf einem geregelten Markt zugelassen sind:

Die Herren Dr. Jean-Paul Lickes und Dr. Frank Weigand erklären in ihrer Eigenschaft als für Finanzierungsfragen, Rechnungswesen und Beteiligungen zuständige Administrateurs-Délégués, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht und von der Europäischen Union angenommen wurden, aufgestellte Abschluss ihres Wissens ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Finanz- und der Ertragslage der SEO und der Gesamtheit der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen vermittelt. Der Lagebericht stellt den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage der SEO und der Gesamtheit der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen so dar, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild entsteht und dass er die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen sie ausgesetzt sind, beschreibt.

Jahresabschluss SEO S.A. 2025

Diese Version des Jahresabschlusses der SEO S.A. wurde basierend auf der ESEF Version erstellt, welche die maßgebliche Version darstellt.



Bilanz der Société Electrique de l'Our S.A. zum 31. Dezember 2025

Aktiva (Werte in EUR)	(Anhang)	31.12.2025	31.12.2024
C. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Anlagewerte	(2), (3)		
2. Konzessionen, Patente, Lizenzen, Warenzeichen und ähnliche Rechte und Werte, soweit sie a) entgeltlich erworben wurden und nicht unter C.I.3 auszuweisen sind		260.958,59	405.550,16
II. Sachanlagen	(2), (3)		
1. Grundstücke und Bauten		6.732.795,59	6.939.226,63
2. Technische Anlagen und Maschinen		224.825.502,44	230.393.743,14
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.740.681,12	2.755.663,04
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		9.768.684,35	8.326.199,23
		244.067.663,50	248.414.832,04
III. Finanzanlagen	(2), (4)		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		2.365.586,47	2.365.586,47
3. Beteiligungen		9.120.000,00	9.120.000,00
		11.485.586,47	11.485.586,47
		255.814.208,56	260.305.968,67
D. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	(2), (5)		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		884.494,03	837.325,06
II. Forderungen	(2), (6)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		1.180.865,49	887.020,22
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		167.758,15	39.223,93
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		159.928,54	90.235,35
4. Sonstige Forderungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		615.990,34	630.357,23
		2.124.542,52	1.646.836,73
III. Wertpapiere	(2), (7)		
2. Eigene Aktien oder Anteile		695.808,48	695.808,48
IV. Guthaben bei Kreditinstituten, Postscheckguthaben, Schecks und Kassenbestand	(8)	4.887.551,19	6.638.448,83
		8.592.396,22	9.818.419,10
E. Rechnungsabgrenzungsposten	(2), (9)	332.102,11	101.559,00
Summe Aktiva		264.738.706,89	270.225.946,77

Die Anmerkungen im Anhang sind wesentlicher Bestandteil des Jahresabschlusses.

Passiva (Werte in EUR)	(Anhang)	31.12.2025	31.12.2024
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(10)	30.967.175,40	30.967.175,40
II. Agio		1.902.257,38	1.902.257,38
IV. Rücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	(11)	3.106.250,00	3.106.250,00
2. Rücklage für eigene Aktien oder Anteile		695.808,48	695.808,48
4. Sonstige Rücklagen einschließlich der Zeitwert-Rücklage b) sonstige nicht verfügbare Rücklagen	(12)	1.856.552,41	1.822.417,09
		5.658.610,89	5.624.475,57
V. Ergebnisvortrag		0,00	0,00
VI. Ergebnis des Geschäftsjahres	(12)	2.044.325,36	2.044.325,36
		40.572.369,03	40.538.233,71
B. Rückstellungen	(2)		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(13)	18.387.461,15	18.940.431,78
2. Steuerrückstellungen		2.407,50	-
3. Sonstige Rückstellungen	(14)	2.514.192,85	2.533.806,98
		20.904.061,50	21.474.238,76
C. Verbindlichkeiten	(2), (15)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr b) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		3.041.179,44 131.069.366,84	3.243.883,18 142.679.854,10
		134.110.546,28	145.923.737,28
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		36.422.864,57	30.927.070,18
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		161.091,71	47.381,30
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr b) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		15.665.294,55 6.975.000,00	13.115.914,62 7.750.000,00
		22.640.294,55	20.865.914,62
8. Sonstige Verbindlichkeiten a) Verbindlichkeiten gegenüber Steuerbehörden b) Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern c) Sonstige Verbindlichkeiten i) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr ii) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		730.385,06 1.639.545,13 582.549,06 6.975.000,00	729.718,04 1.436.209,32 533.443,56 7.750.000,00
		9.927.479,25	10.449.370,92
		203.262.276,36	208.213.474,30
Summe Passiva		264.738.706,89	270.225.946,77

Gewinn- und Verlustrechnung der Société Electrique de l'Our S.A. vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

(Werte in EUR)	(Anhang)	2025	2024
1. Nettoumsatzerlöse	(2), (16)	58.098.371,27	56.507.876,57
4. Sonstige betriebliche Erträge	(17)	2.570.561,38	1.998.458,97
5. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und sonstige externe Aufwendungen	(18)		
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		(540.295,74)	(664.740,92)
b) Sonstige externe Aufwendungen		(19.047.507,92)	(14.125.156,68)
		(19.587.803,66)	(14.789.897,60)
6. Personalaufwand	(19)		
a) Löhne und Gehälter		(17.914.213,32)	(16.716.636,36)
b) Soziale Aufwendungen			
i) Altersversorgung		(777.913,08)	(740.365,39)
ii) Sonstige soziale Aufwendungen		(1.409.449,20)	(1.192.001,50)
c) Sonstiger Personalaufwand		(1.677.778,21)	(2.063.382,21)
		(21.779.353,81)	(20.712.385,46)
7. Wertberichtigungen	(3), (20)		
a) zu Aufwendungen für die Errichtung und Erweiterung des Unternehmens und zu Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten		(15.223.195,07)	(15.070.029,68)
b) von Gegenständen des Umlaufvermögens		(20.721,62)	(30.302,28)
		(15.243.916,69)	(15.100.331,96)

Die Anmerkungen im Anhang sind wesentlicher Bestandteil des Jahresabschlusses.

(Werte in EUR)	(Anhang)	2025	2024
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(21)	(1.328.101,71)	(1.338.555,69)
9. Erträge aus Beteiligungen	(22)		
a) aus verbundenen Unternehmen		2.175.056,40	69.697,92
b) sonstige Beteiligungserträge		3.648.000,00	2.508.000,00
		5.823.056,40	2.577.697,92
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(23)		
b) sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		13.036,99	11.099,55
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(24)		
b) sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen		(6.519.117,31)	(7.106.709,10)
15. Steuern auf das Ergebnis	(25)	0,00	(520,34)
16. Ergebnis nach Steuern		2.046.732,86	2.046.732,86
17. Sonstige Steuern, soweit nicht unter den Posten 1-16 enthalten	(26)	(2.407,50)	(2.407,50)
18. Ergebnis des Geschäftsjahres		2.044.325,36	2.044.325,36

Anhang zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der Société Electrique de l'Our S.A.

1. Allgemeines

Die Société Electrique de l'Our S.A. (nachstehend „SEO“) ist eine Gesellschaft luxemburgischen Rechts in der Form einer Société Anonyme mit Sitz in L-1142 Luxemburg, 2, rue Pierre d'Aspelt. Sie wurde am 29. Mai 1951 in Anlehnung an die Dauer der Konzession für die Nutzung der Wasserkräfte der Our bei Vianden zunächst für eine Dauer von 99 Jahren gegründet, gerechnet ab Inbetriebnahme des Pumpspeicherkraftwerks Vianden im Jahre 1963. Die Dauer kann auf Beschluss der Hauptversammlung verlängert werden. Die Gesellschaft ist im Handelsregister Luxemburg unter der Nummer B 5.901 eingetragen. Ihre Rechtsverhältnisse werden bestimmt durch das geänderte Gesetz vom 10. August 1915 und das geänderte Gesetz vom 19. Dezember 2002 über die Handelsgesellschaften, die Satzung sowie den Staatsvertrag vom 10. Juli 1958 zwischen dem Großherzogtum Luxemburg und dem Land Rheinland-Pfalz, welcher der Gesellschaft das Recht einräumt, Anlagen zur Nutzung der Wasserkräfte der Our bei Vianden zu errichten und zu betreiben.

Hauptaktionäre der SEO S.A. sind die RWE Generation SE („RWE“) und der Luxemburger Staat, die jeweils rund 40% des Gesellschaftskapitals halten.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung, der Bau und die rationelle Nutzung des Pumpspeicherkraftwerkes bei Vianden, der Wasserkraftwerke an der Mosel sowie sämtlicher weiterer Anlagen zur Erzeugung elektrischer Energie. Hauptaktivität ist somit die Lieferung von Spitzenstrom und die Stellung von Regelenergie aus dem Pumpspeicherkraftwerk Vianden.

Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember.

Der zwischen SEO und RWE abgeschlossene Vertrag vom 21. Februar 1956 sowie der Zusatzvertrag zwischen beiden Parteien von 1958 regelt die Deckung der Jahreskosten, die Umsatzerlöse für die SEO darstellen. Der Jahreskostenträger RWE verpflichtet sich vertraglich, für die Bereitstellung und Nutzung des Pumpspeicherkraftwerks alle anfallenden Aufwendungen inklusive Abschreibungen und Gewinne abzüglich erfasster Erträge zu übernehmen. Der Gewinn der Jahreskostengesellschaft SEO wird dabei anhand einer vertraglich festgelegten Verzinsung des Gesellschaftskapitals ermittelt.

Für die im Jahr 2015 in Betrieb gesetzte Maschine 11 regelt der zwischen den Parteien SEO, Großherzogtum Luxemburg, RWE und Enovos Luxembourg S.A. („Enovos“) abgeschlossene Vertrag vom 18. August 2009 die Nutzung der Maschine 11 sowie die Deckung der Jahreskosten, die der Maschine 11 zuzuordnen sind. Die beiden Partner RWE und Enovos verpflichten sich, die Jahreskosten der Maschine 11, soweit es sich um unmittelbare Kosten handelt, zu jeweils 50% bzw., soweit es sich um unmittelbare Abschreibungen oder Finanzierungskosten handelt, im Verhältnis der jeweiligen Anteile an den durchgeführten Investitionen zu übernehmen. Mittelbare Kosten werden der Maschine 11 mittels eines Leistungsschlüssels zugeordnet. Enovos beteiligt sich bis zu einer Deckelung an diesen Kosten.

Mit Hilfe von Verrechnungskonten, die mit den Jahreskostenträgern RWE und Enovos geführt werden, werden die Geldabrufe der SEO zur Vorfinanzierung der Jahreskosten bzw. der Finanzierungskosten mit den monatlich in Rechnung gestellten tatsächlich angefallenen Kosten zwischen SEO und RWE bzw. zwischen SEO und Enovos gegeneinander verrechnet.

Für die beiden von SEO geführten Laufwasserkraftwerke Grevenmacher und Palzem besteht eine vergleichbare vertragliche Vereinbarung zwischen SEO und RWE bzw. Enovos. Dieser Vertrag regelt die Übernahme der Jahreskosten, inklusive eines anteiligen Gewinns wie oben beschrieben, durch RWE und Enovos zu jeweils 50%. Die in den beiden Laufwasserkraftwerken erzeugte Strommenge steht den beiden Jahreskostenträgern jeweils hälftig zu.

SEO kauft auf Grund vertraglicher Vereinbarungen den Strom, der im Kraftwerk Schengen der Tochtergesellschaft Cefralux produziert wird, auf der Basis einer Jahreskostenregelung ein. In die Jahreskosten wird ein Gewinn, ermittelt auf der Basis einer festgelegten Verzinsung des Gesellschaftskapitals, eingerechnet. SEO stellt den vom Laufwasserkraftwerk Schengen an Enovos gelieferten Strom an letztere auf der Basis der Jahreskosten zuzüglich eines Gewinns in Rechnung.

SEO ist des Weiteren, durch die Beteiligung an der Société Luxembourgeoise des Energies Renouvelables S.A. („Soler“, Beteiligungshöhe 50%), im Bereich der Erneuerbaren Energien tätig. SEO ist somit an 27 bestehenden Windparkgesellschaften sowie an einem Agri-PV Projekt indirekt beteiligt. Ein weiterer Ausbau der Windkraft befindet sich in der Machbarkeits- bzw. Planungsphase.

Das Nettoumlaufvermögen der SEO ist negativ. Der Jahresabschluss wird unter der Annahme der Unternehmensfortführung erstellt und das Management hat geprüft, ob es Anzeichen gibt, die die Annahme der Unternehmensfortführung in Frage stellen könnten. Aufgrund der spezifischen vertraglichen Regelungen zwischen RWE bzw. Enovos und SEO sieht das Management der SEO keine potenziellen Probleme bei der Unternehmensfortführung und ist zuversichtlich, dass das Unternehmen seine Verbindlichkeiten bei Fälligkeit bezahlen wird.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 wurde gemäß den in Luxemburg geltenden Gesetzen und Verordnungen unter Beachtung des Prinzips der historischen Anschaffungskosten aufgestellt. Die auf die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden, abgesehen von den Vorschriften des geänderten Gesetzes vom 10. August 1915 und des geänderten Gesetzes vom 19. Dezember 2002, von der Geschäftsleitung festgelegt und umgesetzt. Diese entsprechen den in Luxemburg geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Der Jahresabschluss der SEO wird in Euro aufgestellt. Beträge werden im Anhang in Tausend Euro (tEUR) angegeben. Aufgrund von Rundungen können sich bei Summenbildungen in den Anhangangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses sind wesentliche Schätzungen vorzunehmen. Das Management hat die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung anzuwenden. Änderungen von Annahmen können wesentlichen Einfluss auf den Jahresabschluss des Geschäftsjahres haben, in welchem die Änderung stattgefunden hat. Das Management ist der Ansicht, dass die zugrundeliegenden Annahmen angemessen sind und der Jahresabschluss demzufolge ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt.

Das Management nimmt Schätzungen vor und trifft Annahmen, welche die Vermögenslage des nachfolgenden Geschäftsjahres beeinflussen. Schätzungen und Beurteilungen werden ständig weiterentwickelt und stützen sich auf Erfahrungen der Vergangenheit sowie andere Gesichtspunkte, u.a. Erwartungen bezüglich zukünftiger Ereignisse, die vor dem gegebenen Hintergrund angemessen erscheinen.

2.2 Wesentliche Bewertungsmethoden

2.2.1 Immaterielle Anlagewerte

Die immateriellen Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten, welche die Anschaffungsnebenkosten beinhalten, oder zu Herstellungskosten bewertet, abzüglich der kumulierten planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen. Diese Wertberichtigungen werden nicht beibehalten, wenn die Gründe nicht mehr bestehen. Die planmäßige Nutzungsdauer für Konzessionen, Patente, Lizenzen, Warenzeichen und ähnliche Rechte und Werte beträgt drei bis fünf Jahre.

2.2.2 Sachanlagen

Die Bewertung der Gegenstände des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten inklusive der Anschaffungsnebenkosten. Die Wertberichtigungen zu den Posten des Anlagevermögens erfolgen linear zu den in der Energiewirtschaft üblichen und steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen. Hat eine Sachanlage eine dauerhafte Wertminderung erfahren, erfolgt eine zusätzliche erfolgswirksame Wertberichtigung. Diese Wertberichtigungen werden nicht beibehalten, wenn die Gründe dafür nicht mehr bestehen.

Anlagenklasse	Nutzungsdauer in Jahren
Bauten	50
Technische Anlagen	
Wasserbauliche Anlagen	25-60
Maschinen und sonstige Anlagen für den Maschinenbetrieb	20-50
Kraftwerks-Netzanlagen	16-20
Andere Anlagegüter, Betriebs- und Geschäftsausstattung	
Inventar, Apparate, Werkzeuge und Fahrzeuge	3-8

2.2.3 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet. Sie unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung ihrer Werthaltigkeit. Falls sich im Rahmen des Wertminderungstests die Notwendigkeit einer Wertberichtigung ergibt, wird der Buchwert der Finanzanlage entsprechend angepasst. Diese Wertberichtigungen werden nicht beibehalten, wenn die Gründe nicht mehr bestehen. Weitere Informationen zum Wertminderungstest gehen aus den Erläuterungen der Finanzanlagen und der Wertberichtigungen zu Finanzanlagen hervor.

2.2.4 Vorräte

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen werden zu den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und/oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden in angemessenem und ausreichendem Umfang Wertberichtigungen vorgenommen.

2.2.5 Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert angesetzt. Sie werden wertberichtigt, wenn ihre Einziehung gefährdet ist. Diese Wertberichtigungen werden nicht beibehalten, wenn die Gründe der Wertberichtigungen nicht mehr bestehen.

2.2.6 Eigene Aktien oder Anteile

Die eigenen Aktien werden zu den Anschaffungskosten, die nach den gewogenen Durchschnittswerten ermittelt werden, oder zu ihrem Marktwert bewertet. Eine Wertberichtigung erfolgt, wenn der Marktwert wesentlich unter den Anschaffungskosten liegt. Diese Wertberichtigungen werden nicht beibehalten, wenn die Gründe der Wertberichtigungen nicht mehr bestehen.

2.2.7 Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten die vor dem Abschlussstichtag gebuchten Ausgaben, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten die vor dem Abschlussstichtag erhaltenen Einnahmen, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

2.2.8 Rückstellungen

Rückstellungen dienen zur Deckung von Verlusten oder Verbindlichkeiten, die ihrer Art nach genau bestimmt und am Abschlussstichtag wahrscheinlich oder sicher sind, aber hinsichtlich ihrer Höhe oder dem Zeitpunkt ihres Eintritts unbestimmt sind.

Rückstellungen dürfen außerdem gebildet werden für ihrer Art nach genau umrissene, dem Geschäftsjahr oder einem früheren Geschäftsjahr zuzuordnende Aufwendungen, die am Abschlussstichtag wahrscheinlich oder sicher sind, aber hinsichtlich ihrer Höhe oder dem Zeitpunkt ihres Eintritts unbestimmt sind.

2.2.9 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen ergibt sich aus einem versicherungsmathematischen Gutachten. Die Berechnung wurde auf Basis des Großherzoglichen Erlasses vom 15. Januar 2001 ermittelt. Dieser Erlass bestimmt die luxemburgischen Sterbetafeln und sieht einen technischen Zinssatz von 5% vor. Er definiert außerdem die Mindestfinanzierung einer betrieblichen Altersversorgung. Die Methode beruht auf dem Barwertverfahren. Die Rückstellungen sind in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme angesetzt.

2.2.10 Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen entsprechen den von der Gesellschaft berechneten Steueraufwendungen für die jeweiligen Geschäftsjahre. Die geleisteten Vorauszahlungen werden auf der Aktivseite der Bilanz im Posten Sonstige Forderungen erfasst.

2.2.11 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zu ihrem Rückzahlungswert ausgewiesen.

2.2.12 Nettoumsatzerlöse

Nettoumsatzerlöse sind die Erlöse aus der Lieferung von Strom, nach Abzug der Umsatzsteuer. Sie errechnen sich nach der vertraglich geregelten Jahreskostenmethode (siehe 1. Allgemeines).

2.2.13 Währungsumrechnung

Die Bücher und Aufzeichnungen der SEO werden in Euro geführt. Alle Transaktionen in einer anderen Währung als Euro werden zu dem zum Zeitpunkt der Transaktion geltenden Devisenkurs in Euro umgerechnet. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die realisierten Devisengewinne und -verluste zum Zeitpunkt ihrer Realisierung erfasst.

3. Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Die Entwicklung der immateriellen Anlagewerte und der Sachanlagen sowie der entsprechenden Wertberichtigungen sind aus den Punkten 3.1 und 3.2 des Anhangs ersichtlich.



3.1 Entwicklung der Anschaffungskosten der Immateriellen Anlagewerte und der Sachanlagen

Bilanzpositionen (Werte in EUR)	Anschaffungswert 01.01.2025	Zugänge
I. Immaterielle Anlagewerte		
1. Konzessionen, Patente, Lizenzen, Warenzeichen und ähnliche Rechte und Werte, soweit sie entgeltlich erworben wurden	2.135.428,78	17.687,14
Summe Immaterielle Anlagewerte	2.135.428,78	17.687,14
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	14.183.982,56	19.236,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	510.381.013,77	6.011.908,88
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.951.029,25	681.489,38
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.326.199,23	4.041.409,16
Summe Sachanlagen	544.842.224,81	10.754.043,42

Bilanzpositionen (Werte in EUR)	Anschaffungswert 01.01.2024	Zugänge
I. Immaterielle Anlagewerte		
1. Konzessionen, Patente, Lizenzen, Warenzeichen und ähnliche Rechte und Werte, soweit sie entgeltlich erworben wurden	2.041.030,10	94.398,68
Summe Immaterielle Anlagewerte	2.041.030,10	94.398,68
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	14.168.644,91	15.337,65
2. Technische Anlagen und Maschinen	506.284.421,50	3.200.744,65
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.262.761,80	820.722,46
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.189.074,51	2.802.696,82
Summe Sachanlagen	539.904.902,72	6.839.501,58

Entwicklung im Geschäftsjahr 2025		Anschaffungswert 31.12.2025	Wertberichtigungen 31.12.2025	Restbuchwert 31.12.2025
Abgänge	Umbuchungen			
(738.844,80)	-	1.414.271,12	1.153.312,53	260.958,59
(738.844,80)	0,00	1.414.271,12	1.153.312,53	260.958,59
-	-	14.203.218,56	7.470.422,97	6.732.795,59
(4.191.007,21)	2.593.735,94	514.795.651,38	289.970.148,94	224.825.502,44
(295.878,25)	5.188,10	12.341.828,48	9.601.147,36	2.740.681,12
-	(2.598.924,04)	9.768.684,35	-	9.768.684,35
(4.486.885,46)	0,00	551.109.382,77	307.041.719,27	244.067.663,50

Entwicklung im Geschäftsjahr 2024		Anschaffungswert 31.12.2024	Wertberichtigungen 31.12.2024	Restbuchwert 31.12.2024
Abgänge	Umbuchungen			
-	-	2.135.428,78	1.729.878,62	405.550,16
0,00	0,00	2.135.428,78	1.729.878,62	405.550,16
-	-	14.183.982,56	7.244.755,93	6.939.226,63
(769.724,48)	1.665.572,10	510.381.013,77	279.987.270,63	230.393.743,14
(1.132.455,01)	-	11.951.029,25	9.195.366,21	2.755.663,04
-	(1.665.572,10)	8.326.199,23	-	8.326.199,23
(1.902.179,49)	0,00	544.842.224,81	296.427.392,77	248.414.832,04

3.2 Entwicklung der Wertberichtigungen zu Immateriellen Anlagewerte und der Sachanlagen

Bilanzpositionen (Werte in EUR)	Anschaffungswert 31.12.2025	Wertberichtigungen 01.01.2025
I. Immaterielle Anlagewerte		
1. Konzessionen, Patente, Lizenzen, Warenzeichen und ähnliche Rechte und Werte, soweit sie entgeltlich erworben wurden	1.414.271,12	1.729.878,62
Summe Immaterielle Anlagewerte	1.414.271,12	1.729.878,62
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	14.203.218,56	7.244.755,93
2. Technische Anlagen und Maschinen	514.795.651,38	279.987.270,63
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.341.828,48	9.195.366,21
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.768.684,35	-
Summe Sachanlagen	551.109.382,77	296.427.392,77

Bilanzpositionen (Werte in EUR)	Anschaffungswert 31.12.2024	Wertberichtigungen 01.01.2024
I. Immaterielle Anlagewerte		
1. Konzessionen, Patente, Lizenzen, Warenzeichen und ähnliche Rechte und Werte, soweit sie entgeltlich erworben wurden	2.135.428,78	1.489.051,12
Summe Immaterielle Anlagewerte	2.135.428,78	1.489.051,12
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	14.183.982,56	7.019.390,43
2. Technische Anlagen und Maschinen	510.381.013,77	266.794.198,60
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.951.029,25	9.552.775,02
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.326.199,23	-
Summe Sachanlagen	544.842.224,81	283.366.364,05

Zugänge	Entwicklung im Geschäftsjahr 2025	Umbuchungen	Wertberichtigungen 31.12.2025	Restbuchwert 31.12.2025
162.278,71	(738.844,80)	-	1.153.312,53	260.958,59
162.278,71	(738.844,80)	0,00	1.153.312,53	260.958,59
225.667,04	-	-	7.470.422,97	6.732.795,59
14.166.199,92	(4.183.321,61)	-	289.970.148,94	224.825.502,44
669.049,40	(263.268,25)	-	9.601.147,36	2.740.681,12
-	-	-	-	9.768.684,35
15.060.916,36	(4.446.589,86)	0,00	307.041.719,27	244.067.663,50

Zugänge	Entwicklung im Geschäftsjahr 2024	Umbuchungen	Wertberichtigungen 31.12.2024	Restbuchwert 31.12.2024
240.827,50	-	-	1.729.878,62	405.550,16
240.827,50	0,00	0,00	1.729.878,62	405.550,16
225.365,50	-	-	7.244.755,93	6.939.226,63
13.962.796,51	(769.724,48)	-	279.987.270,63	230.393.743,14
641.040,17	(998.448,98)	-	9.195.366,21	2.755.663,04
-	-	-	-	8.326.199,23
14.829.202,18	(1.768.173,46)	0,00	296.427.392,77	248.414.832,04



4. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

Finanzanlagen	Cefralux Luxembourg	Cedecel France Paris	Soler* Luxembourg
Beteiligungshöhe	100%	99,99%	50%
Eigenkapital (inkl. Jahresergebnis)	2.116 tEUR	8.953 tEUR	28.827 tEUR
Jahresergebnis	47 tEUR	972 tEUR	4.650 tEUR
Nettobuchwert	1.983 tEUR	382 tEUR	9.120 tEUR

* Es handelt sich hier um die 50%ige Beteiligung am Gesellschaftskapital der Société Luxembourgeoise des Energies Renouvelables S.A. („Soler“) mit Sitz in Luxemburg, die von den beiden Gesellschaftern SEO und Enovos Luxembourg S.A. zu gleichen Teilen gehalten wird und die sich auf einem stetigen Expansionskurs im Bereich der Windenergie befindet.

Das Eigenkapital sowie das Jahresergebnis sind zu 100% ausgewiesen.

Die Entwicklung der Finanzanlagen und der entsprechenden Wertberichtigungen ist aus den Punkten 4.1 und 4.2 des Anhangs ersichtlich.

4.1 Entwicklung der Anschaffungskosten der Finanzanlagen

Bilanzpositionen (Werte in EUR)	Anschaffungswert 01.01.2025	Zugänge
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.365.586,47	-
2. Beteiligungen	9.120.000,00	-
Summe Finanzanlagen	11.485.586,47	0,00

Entwicklung im Geschäftsjahr 2025	Anschaffungswert 31.12.2025	Wertberichtigungen 31.12.2025	Restbuchwert 31.12.2025
Abgänge	Umbuchungen		
-	2.365.586,47	-	2.365.586,47
-	9.120.000,00	-	9.120.000,00
0,00	11.485.586,47	0,00	11.485.586,47

4.2 Entwicklung der Wertberichtigungen der Finanzanlagen

Bilanzpositionen (Werte in EUR)	Anschaffungswert 31.12.2025	Wertberichtigungen 01.01.2025
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.365.586,47	-
2. Beteiligungen	9.120.000,00	-
Summe Finanzanlagen	11.485.586,47	0,00

Entwicklung im Geschäftsjahr 2025	Wertberichtigungen 31.12.2025	Restbuchwert 31.12.2025
Zugänge	Abgänge	Umbuchungen
-	-	-
-	-	-
0,00	0,00	0,00

4.1 Entwicklung der Anschaffungskosten der Finanzanlagen

Bilanzpositionen (Werte in EUR)	Anschaffungswert 01.01.2024	Zugänge
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.365.586,47	-
2. Beteiligungen	9.120.000,00	-
Summe Finanzanlagen	11.485.586,47	0,00

Entwicklung im Geschäftsjahr 2024	Anschaffungswert 31.12.2024	Wertberichtigungen 31.12.2024	Restbuchwert 31.12.2024
Abgänge	Umbuchungen		
-	2.365.586,47	-	2.365.586,47
-	9.120.000,00	-	9.120.000,00
0,00	11.485.586,47	0,00	11.485.586,47

4.2 Entwicklung der Wertberichtigungen der Finanzanlagen

Bilanzpositionen (Werte in EUR)	Anschaffungswert 31.12.2024	Wertberichtigungen 01.01.2024
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.365.586,47	-
2. Beteiligungen	9.120.000,00	-
Summe Finanzanlagen	11.485.586,47	0,00

Entwicklung im Geschäftsjahr 2024	Wertberichtigungen 31.12.2024	Restbuchwert 31.12.2024
Zugänge	Abgänge	Umbuchungen
-	-	-
-	-	-
0,00	0,00	0,00

5. Vorräte

Bei den Vorräten handelt es sich ausschließlich um Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 884 tEUR (Vorjahr 837 tEUR). Die wichtigsten Materialgruppen sind Kleinmaterial für den elektrischen Bedarf (225 tEUR, Vorjahr 199 tEUR), Halbzeuge sowie Fertigerzeugnisse für den Werkstattbedarf (176 tEUR, Vorjahr 175 tEUR) sowie Rohre und Rohrleitungsarmaturen (211 tEUR, Vorjahr 210 tEUR). Die Umschlagshäufigkeit belief sich in 2025 auf 0,66 (Vorjahr 0,83).

6. Forderungen

Der Posten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 1.181 tEUR (Vorjahr 887 tEUR) betrifft Verrechnungen von Stromlieferungen und Leistungen an Dritte.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 168 tEUR (Vorjahr 39 tEUR) beinhalten Weiterverrechnungen von Sachkosten und Betriebsführungskosten an Cedecel France und Cefralux.

Die Position Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von 160 tEUR (Vorjahr 90 tEUR) betrifft Forderungen gegenüber Soler aus der Weiterverrechnung von Betriebsführungskosten, Material und sonstigen Leistungen.

Die sonstigen Forderungen von 616 tEUR (Vorjahr 630 tEUR) beinhalten im Wesentlichen Steuerforderungen und -vorauszahlungen.

Es bestehen keine langfristigen Forderungen zum 31. Dezember 2025.

7. Wertpapiere

Der Buchwert der eigenen Aktien oder Anteile beträgt gegenüber dem Vorjahr unverändert 696 tEUR. SEO hat gemäß dem Gesetz eine nicht verfügbare Rücklage in derselben Höhe gebildet, die im Posten Rücklage für eigene Aktien oder Anteile erfasst wird.

8. Guthaben bei Kreditinstituten, Postscheckguthaben, Schecks und Kassenbestand

Guthaben bei Kreditinstituten, Postscheckguthaben, Schecks und Kassenbestand in Höhe von 4.887 tEUR (Vorjahr 6.638 tEUR) betreffen ausschließlich kurzfristige liquide Mittel bei den verschiedenen Hausbanken und Bargeldbestände.

9. Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Zahlungen eines vergangenen Geschäftsjahres für einen langfristigen Wartungsvertrag und sonstige Kosten erfasst, die Aufwand für Folgejahre betreffen.

10. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital setzt sich zum 31. Dezember 2025 wie folgt zusammen:

Aktientyp	Anzahl	Nennwert pro Aktie EUR	Nennwert insgesamt EUR
Stammaktien (A)	200.000	124,25	24.850.000,00
Vorzugsaktien (B)	34.771	124,25	4.320.296,75
Vorzugsaktien (B)*	72.309	24,85	1.796.878,65
Insgesamt			30.967.175,40

* 14.461,8 Vorzugsaktien sind gestückelt in 72.309 Fünftel-Aktien zum Nennwert von je 24,85 EUR (insgesamt 1.796.878,65 EUR).

Vorzugsaktien beinhalten das Anrecht auf eine höhere Dividende im Vergleich zu Stammaktien.

SEO hat in 2025 eine Bruttodividende in Höhe von 2.010 tEUR für das Geschäftsjahr 2024 ausgezahlt. Das entspricht einer Ausschüttung von 8,08 EUR pro Stammaktie bzw. 8,70 EUR pro Vorzugsaktie. Die Dividende für eigene Anteile in Höhe von 34 tEUR wurde nicht ausgeschüttet, sondern in die sonstigen Rücklagen eingestellt. Für das Geschäftsjahr 2025 wird eine auszuschüttende Bruttodividende von 2.010 tEUR und eine Dividende für eigene Anteile in Höhe von 34 tEUR, die in die sonstigen Rücklagen eingestellt wird, vorgeschlagen.

11. Gesetzliche Rücklage

Jährlich wurden 5% des Ergebnisses des Geschäftsjahres bei der SEO S.A. vorweg zur Bildung der gesetzlich vorgeschriebenen Rücklage verwandt. Diese Vorwegzuweisung ist nicht mehr vorgeschrieben, wenn die Rücklage den zehnten Teil des gezeichneten Kapitals erreicht hat. Die gesetzliche Rücklage ist in voller Höhe einbezahlt und darf nicht ausgeschüttet werden.

12. Sonstige Rücklagen einschließlich der Zeitwert-Rücklage

Der Vertrag zwischen SEO und RWE über den ersten Ausbau des Pumpspeicherkraftwerkes Vianden sieht die Bildung einer Rücklage zur Sicherung der auftretenden Erneuerungsrisiken vor. Die Rücklage in Höhe von 1.549 tEUR (Vorjahr 1.549 tEUR) wurde in den Jahren 1963 bis 1967 gebildet und betrug jeweils 1% des damaligen Aktienkapitals.

Die Dividende für eigene Anteile in Höhe von 34 tEUR aus der Gewinnverwendung 2024 wurde im Geschäftsjahr 2025 in die sonstigen Rücklagen eingestellt.

Die Entwicklung der Eigenkapitalkonten im Geschäftsjahr stellt sich wie folgt dar:

Eigenkapitalkonten (Werte in EUR)	Gezeichnetes Kapital	Agio	Gesetzliche Rücklage	Rücklage für eigene Aktien oder Anteile	Sonstige Rücklagen einschließlich der Zeitwert- Rücklage	Ergebnis des Geschäfts- jahres
Stand 01.01.2025	30.967.175,40	1.902.257,38	3.106.250,00	695.808,48	1.822.417,09	2.044.325,36
Ergebnisverwendung	-	-	-	-	34.135,32	(34.135,32)
Dividendenausschüttung	-	-	-	-	-	(2.010.190,04)
Ergebnis des Geschäftsjahres	-	-	-	-	-	2.044.325,36
Stand 31.12.2025	30.967.175,40	1.902.257,38	3.106.250,00	695.808,48	1.856.552,41	2.044.325,36

13. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

SEO hat für die Mitarbeiter im Jahr 1975 bzw. 1988 ein internes betriebliches Pensionssystem eingerichtet. In 2010 wurden für die, zu dem Zeitpunkt, aktiven Mitarbeiter die Zusagen aus den beiden bestehenden Versorgungsordnungen in die neue beitragsgebundene Leistungszusage VO 2010 überführt.

Der in der Bilanz ausgewiesene Rückstellungsbetrag in Höhe von 18.387 tEUR (Vorjahr 18.940 tEUR) basiert zum einen auf dem Gutachten der Pecoma Actuarial and Risk S.A. für 254 Personen, welche sich aus 181 aktiven Mitarbeitern, 18 Ausgeschiedenen und 55 Rentnern zusammensetzen. Ein zweites Gutachten von Mercer betrifft einen aktiven Mitarbeiter und vier Rentner. Hierbei handelt es sich um fünf von der RWE Energie AG im Geschäftsjahr 1996 übernommene Mitarbeiter.

Die Hinterbliebenenversorgung von aktiven Mitgliedern und die Invalidenversorgung sind an einen Versicherer ausgelagert. Hierfür werden keine Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungen für die laufenden Renten berücksichtigen nicht etwaige zukünftige Indexierungen der Renten, d.h. die Indexierung der Renten wird nicht vorfinanziert.

Entwicklung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	tEUR
Stand 31.12.2024	18.940
Verbrauch	(1.918)
Zuführung/Auflösung (-)/Übertragungen	1.365
Stand 31.12.2025	18.387

14. Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen in Höhe von 2.514 tEUR (Vorjahr 2.534 tEUR) beinhalten neben der Rückstellung für Heimfallverpflichtung laut Konzessionsvertrag vom 10. August 1962 für die Moselgrenzkraftwerke Grevenmacher und Palzem auch Rückstellungen für Stromgelder, Dienstjubiläumsprämien und Urlaubsansprüche der Belegschaft sowie Rückstellungen für sonstige Leistungen, die erst in Folgejahren zu Auszahlungen führen.

15. Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen insgesamt 131.069 tEUR (Vorjahr 142.680 tEUR). Davon betreffen 69.750 tEUR (Vorjahr 77.500 tEUR) die Finanzierung der Kraftwerkserweiterung durch Maschine 11. Es handelt sich hierbei um den in 2011 aufgenommenen Bankkredit von ursprünglich 155.000 tEUR. In 2018 bzw. 2019 neu abgeschlossene Kreditverträge von 50.950 tEUR bzw. 31.600 tEUR für bereits getätigte und zukünftige Investitionen wurden zum Bilanzstichtag in voller Höhe in Anspruch genommen. Sie befinden sich in der Tilgungsphase und weisen zum 31.12.2025 eine Restverbindlichkeit von insgesamt 61.319 tEUR aus.

Als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr sind die abgegrenzten Zinsen für den Kredit zur Finanzierung der Maschine 11, die Ende März jeden Jahres fällig werden, ausgewiesen.

Innerhalb des nächsten Geschäftsjahres werden Zahlungen an Kreditinstitute von insgesamt 15.122 tEUR fällig, in einem bis fünf Jahren 47.359 tEUR und in über fünf Jahren 71.890 tEUR.

Für Kredite sind Forderungen gegenüber RWE und Enovos als Sicherheit abgetreten und es besteht ein negativer Pledge für Beteiligungen, Kraftwerksanlagen des Pumpspeicherkraftwerks Vianden und für die sich aus den jeweiligen Kreditverträgen ergebenden Forderungen.

SEO besitzt keine Finanzderivate. Bei sämtlichen Kreditverträgen handelt es sich um festverzinsliche Darlehen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 36.423 tEUR (Vorjahr 30.927 tEUR). Es handelt sich hierbei größtenteils um offene Kreditorenrechnungen und ausstehende Lieferantenrechnungen für bereits erbrachte Lieferungen und Leistungen sowie um die Verbindlichkeit gegenüber Enovos aus dem Verrechnungskonto (siehe 1. Allgemeines).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 161 tEUR (Vorjahr 47 tEUR) beinhalten die Verbindlichkeit gegenüber Cefralux aus der Jahreskostenabrechnung des Kraftwerks Schengen-Apach.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betragen 22.640 tEUR (Vorjahr 20.866 tEUR). Wesentliche Bestandteile dieser Position sind die Verbindlichkeit gegenüber RWE aufgrund des Darlehensvertrags zur Finanzierung von Maschine 11 sowie um die Verbindlichkeit gegenüber RWE aus dem Verrechnungskonto (siehe 1. Allgemeines).

Die Sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 9.927 tEUR (Vorjahr 10.449 tEUR) beinhalten im Wesentlichen die Verbindlichkeit gegenüber Enovos aufgrund des Darlehensvertrags zur Finanzierung von Maschine 11. Zudem sind in diesem Posten Verbindlichkeiten gegenüber Steuerbehörden in Höhe von 730 tEUR (Vorjahr 730 tEUR), Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern in Höhe von 1.639 tEUR (Vorjahr 1.436 tEUR) sowie Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Lohn- und Gehaltsabrechnung enthalten.

16. Nettoumsatzerlöse

Die Nettoumsatzerlöse betragen 58.098 tEUR (Vorjahr 56.508 tEUR). Sie setzen sich vor allem zusammen aus den Stromeinnahmen des Kraftwerks Vianden in Höhe von 56.259 tEUR (Vorjahr 54.331 tEUR) und den Stromeinnahmen der beiden SEO-Laufwasserkraftwerke an der Mosel, welche sich auf 1.066 tEUR (Vorjahr 1.530 tEUR) belaufen. Des Weiteren ist der Umsatz des Laufwasserkraftwerks Schengen-Apach von 773 tEUR (Vorjahr 647 tEUR) hier ausgewiesen. Die Umsätze werden auf Basis der jeweiligen Jahreskostenabrechnung ermittelt (siehe 1. Allgemeines).

17. Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten Sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 2.570 tEUR (Vorjahr 1.999 tEUR) umfasst Einnahmen aus der Weiterverrechnung von technischen und kaufmännischen Dienstleistungen an verbundene Unternehmen und an Beteiligungen, Erträge aus Weiterverrechnungen an Dritte und aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Zuschüsse für die laufende Geschäftstätigkeit, den Veräußerungsgewinn von materiellen Anlagewerten (55 tEUR, Vorjahr 42 tEUR) sowie Versicherungsentschädigungen in Höhe von 312 tEUR.

18. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und sonstige externe Aufwendungen

Die Position Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und sonstige externe Aufwendungen in Höhe von 19.588 tEUR (Vorjahr 14.790 tEUR) beinhaltet im Wesentlichen Kosten für Hilfs- und Betriebsstoffe (540 tEUR, Vorjahr 665 tEUR), Instandhaltungskosten der baulichen, technischen und sonstigen Anlagen und Maschinen (9.624 tEUR, Vorjahr 5.551 tEUR), Leasingkosten für die IT-Ausstattung und den Fuhrpark (444 tEUR, Vorjahr 366 tEUR), Reinigungs- und Abfallentsorgungskosten (621 tEUR, Vorjahr 650 tEUR), Kosten für Versicherungen (313 tEUR, Vorjahr 359 tEUR) sowie Aufwendungen für Gutachten und Untersuchungen (796 tEUR, Vorjahr 685 tEUR). Außerdem sind in dieser Position sonstige Honorare (683 tEUR, Vorjahr 610 tEUR), die Strombezugskosten des Kraftwerks Schengen-Apach (743 tEUR, Vorjahr 618 tEUR) und die Gutschrift an den Staat gemäß §5 des Stromlieferungsvertrags bzw. der Folgevereinbarungen (2.418 tEUR, Vorjahr 2.367 tEUR) enthalten. Die übrigen externen Aufwendungen betragen in Summe 3.406 tEUR (Vorjahr 2.919 tEUR).

19. Personalaufwand

Die Personalaufwendungen belaufen sich insgesamt auf 21.779 tEUR (Vorjahr 20.712 tEUR).

Die Mitarbeiterzahl betrug im Jahresdurchschnitt 177 Personen (Vorjahr 175), umgerechnet in Vollzeitäquivalente entspricht dies 171 Personen (Vorjahr 169). Unsere Mitarbeiter gewährleisten den technischen Betrieb und die kaufmännische Leitung des Kraftwerks Vianden, der Laufwasserkraftwerke Grevenmacher und Palzem sowie der Kraftwerke der Cefralux und der Soler. Zusätzlich werden kaufmännische Dienstleistungen für die Tochtergesellschaft Cedecel France sowie für die Soler und deren Windparkgesellschaften erbracht.

Die Abrechnung für die Bereitstellung von Personal an die Tochtergesellschaften erfolgt anhand von Dienstleistungsverträgen. Erträge aus Weiterverrechnungen von Personalkosten sind unter den Sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

20. Wertberichtigungen

Die Wertberichtigungen von 15.244 tEUR (Vorjahr 15.100 tEUR) enthalten neben den Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte (162 tEUR, Vorjahr 241 tEUR) und auf Sachanlagen (15.061 tEUR, Vorjahr 14.829 tEUR) auch die Wertberichtigungen auf Hilfs- und Betriebsstoffe (21 tEUR, Vorjahr 30 tEUR).

21. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 1.328 tEUR (Vorjahr 1.339 tEUR) und enthalten hauptsächlich die Bezüge des Verwaltungsrats in Höhe von 281 tEUR (Vorjahr 288 tEUR), die Bezüge der Geschäftsführung in Höhe von 239 tEUR (Vorjahr 233 tEUR) sowie Lizenzgebühren von 631 tEUR (Vorjahr 499 tEUR). Verluste aus dem Abgang von materiellen Anlagewerten entstanden in Höhe von 8 tEUR (Vorjahr 134 tEUR).

Die Gesellschaft erstellt einen Konzernabschluss nach den Bestimmungen der Internationalen Rechnungslegungsgrundsätze (International Financial Reporting Standards wie von der EU angenommen). SEO verzichtet auf die Erläuterung der Honorare des Abschlussprüfers, da diese Angabe Bestandteil des Konzernabschlusses ist.

22. Erträge aus Beteiligungen

Unter den Erträgen aus Beteiligungen sind die Dividendenausüttungen des verbundenen Unternehmens Cefralux von 49 tEUR (Vorjahr 70 tEUR) und Cedecel France von 2.126 tEUR (Vorjahr 0 tEUR) sowie des Beteiligungsunternehmens Soler von 3.648 tEUR (Vorjahr 2.508 tEUR) ausgewiesen.

23. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen von 13 tEUR (Vorjahr 11 tEUR) sind vor allem die erhaltenen Skonti für fristgerechte Zahlungen von Lieferantenrechnungen enthalten.

24. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Wesentlicher Bestandteil dieser Position sind die Zinsaufwendungen für die Finanzierung von Maschine 11 (4.429 tEUR, Vorjahr 4.917 tEUR). Auch die Zinsen für die in 2018 und 2019 neu abgeschlossenen Kreditverträge (1.422 tEUR, Vorjahr 1.509 tEUR) und das mit RWE eingerichtete Finanzmittelkonto (668 tEUR, Vorjahr 680 tEUR) werden hier ausgewiesen.

25. Steuern auf das Ergebnis

Die Gesellschaft unterliegt allen Steuern, denen luxemburgische Handelsgesellschaften gemäß der luxemburgischen Gesetzgebung unterworfen sind. SEO steht laut Artikel 7 des Staatsvertrages vom 10. Juli 1958 eine 50%ige Steuerermäßigung auf alle Steuern, die auf Einkommen oder Vermögenswerten beruhen, zu.

Für das Geschäftsjahr 2025 sind keine Steuern auf das Ergebnis angefallen.

26. Sonstige Steuern, soweit nicht unter den Posten 1 - 16 enthalten

Die Position Sonstige Steuern von 2 tEUR (Vorjahr 2 tEUR) betrifft die Vermögensteuer.

27. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Wesentliche nahestehende Unternehmen sind neben den direkten und indirekten Tochtergesellschaften und Beteiligungen (siehe 5. Finanzanlagen) der Luxemburger Staat und RWE aufgrund ihrer Beteiligung von jeweils rund 40% am Gesellschaftskapital der SEO. Des Weiteren ist Enovos als nahestehendes Unternehmen anzusehen, da das Unternehmen auf der einen Seite eine Beteiligung von rund 4,5% an SEO und auf der anderen Seite der Luxemburger Staat eine indirekte Beteiligung an Enovos hält.

Die Stromlieferungen des Pumpspeicherkraftwerks Vianden sowie die Lieferung des Stroms aus den Laufwasserkraftwerken Grevenmacher, Palzem und Schengen an RWE bzw. an Enovos werden nicht zu Marktpreisen in Rechnung gestellt, sondern auf Basis einer Jahreskostenrechnung fakturiert (siehe 1. Allgemeines). Die diesbezüglichen Beträge sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Nahestehende Unternehmen (Werte in tEUR)	RWE	Enovos
Umsätze mit nahestehenden Unternehmen	49.492	8.606
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	-	859
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	22.630	34.671

Im Sinne des Stromlieferungsvertrags vom 30. April 1963 zwischen dem Luxemburger Staat und SEO und der am selben Tag geschlossenen Vereinbarung zwischen SEO und RWE sowie der Nachfolvereinbarungen erhält der Luxemburger Staat für besondere Leistungen Luxemburgs für das Pumpspeicherkraftwerk Vianden eine Gutschrift von SEO. Der Aufwand für die Gutschrift, mit Ausweis in der Position Sonstige externe Aufwendungen, belief sich für das Jahr 2025 auf 2.418 tEUR (Vorjahr 2.367 tEUR).

Alle sonstigen Transaktionen zu nahestehenden Unternehmen wurden zu üblichen Marktpreisen durchgeführt.

28. Eventualschulden und finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestand ein Bestellobligo gegenüber verschiedenen Lieferanten in Höhe von 23.075 tEUR für größere Erneuerungs- und Instandhaltungsmaßnahmen (Vorjahr 12.928 tEUR).

Weitere Verpflichtungen ergaben sich aus Leasingverträgen, welche sich vor allem auf den Fuhrpark, die Büro- und IT-Ausstattung beziehen. Dabei stellen sich die Mindestzahlungen nach Fälligkeiten wie folgt dar:

Mindestzahlungen (Werte in tEUR)	31.12.2025	31.12.2024
Fällig bis 1 Jahr	387	274
Fällig in 1-5 Jahren	794	469
Fällig nach über 5 Jahren	-	-
Insgesamt	1.181	743

29. Sonstige Angaben

Für die ordnungsgemäße Ausführung von Lieferungen und Leistungen sowie zur Sicherung der Gewährleistungen waren zum Bilanzstichtag Garantien in Höhe von insgesamt 3.071 tEUR (Vorjahr 2.820 tEUR) zugunsten von SEO ausgestellt.

30. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine sonstigen relevanten Ereignisse nach dem Jahresabschluss eingetreten, die einen negativen oder positiven Einfluss auf den Jahresabschluss gehabt hätten.

Luxemburg, den 26. März 2026

Der Verwaltungsrat





Bericht des Réviseur d'entreprises agréé

An die Aktionäre der
Société Electrique de l'Our S.A.
2, rue Pierre d'Aspelt
L-1124 Luxembourg

Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Société Electrique de l'Our S.A. (die "Gesellschaft") – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang mit einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie der Ertragslage für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU Verordnung Nr. 537/2014, dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit („Gesetz vom 23. Juli 2016“) und nach den für Luxemburg von der „Commission de Surveillance du Secteur Financier“ („CSSF“) angenommenen internationalen Prüfungsstandards („ISA“) durch. Unsere Verantwortung gemäß der EU Verordnung Nr. 537/2014, dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und den ISA-Standards wie sie in Luxemburg von der CSSF angenommen wurden wird im Abschnitt „Verantwortung des réviseur d'entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung weitergehend beschrieben. Wir sind unabhängig von der Gesellschaft in Übereinstimmung mit dem „International Code of Ethics for Professional Accountants, including International Independence Standards“, herausgegeben vom „International Ethics Standards Board for Accountants“ („IESBA Code“) zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung des Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der technischen Anlagen und Maschinen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Zum 31. Dezember 2025 belaufen sich die technischen Anlagen und Maschinen auf einen Wert von EUR 224.825.502,44 (84,92% der gesamten Aktiva) und werden auf Grund einer vertraglichen Regelung von einem Dritten („Hauptvertragspartner“) gesteuert und am Markt eingesetzt. Die Vergütung der Gesellschaft basiert auf einer Jahreskostenrechnung, welche zusammen mit einer Aktionärsvereinbarung, die Grundlage zur Ermittlung des Umsatzes und des Gewinns der Gesellschaft darstellt. Dieses Geschäftsmodell stellt eine Abhängigkeit der Gesellschaft gegenüber dem Hauptvertragspartner dar. Auf Grund des Abhängigkeitsverhältnisses zwischen der Gesellschaft und dem Hauptvertragspartner ist die finanzielle Situation des Hauptvertragspartners ein Indikator für eine mögliche Wertminderung der technischen Anlagen und Maschinen.

Im Falle eines Ausfalls des Hauptvertragspartners wäre das aktuelle Geschäftsmodell nicht mehr gewährleistet und folglich die Werthaltigkeit der technischen Anlagen und Maschinen gegebenenfalls nicht mehr garantiert.

Die Zahlungsfähigkeit des Hauptvertragspartners stellt eine signifikante Einschätzung des Managements und des Verwaltungsrats dar. Das Management und der Verwaltungsrat haben die historische Zahlungsmoral, den geprüften Jahresabschluss und die Zwischenergebnisse sowie die Auswertungen von Ratingagenturen herangezogen, um die Zahlungsfähigkeit des Hauptvertragspartners einzuschätzen. Das Management und der Verwaltungsrat analysierten diese Informationen um festzustellen, ob die technischen Anlagen und Maschinen werthaltig sind.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben die Beurteilung, welche vom Management und Verwaltungsrat über den Hauptvertragspartner erstellt wurde insbesondere auf die Gewährleistung der Zahlungsfähigkeit des Hauptvertragspartners untersucht. Dementsprechend haben wir, unter anderem, die historische Zahlungsmoral basierend auf den Vorjahresprüfungen nachvollzogen. Bezüglich des Jahresabschlusses des Hauptvertragspartners haben wir das Prüfungsurteil durchgesehen sowie auch die Kapitalflussrechnung, das Betriebskapital, das Eigenkapital und die Profitabilität auf mögliche Schwachstellen untersucht. Weiterhin haben wir die Auswertung von Ratingagenturen mit den Prämissen der Einschätzung des Managements und Verwaltungsrats abgeglichen.

Wir haben die Anhangangaben durchgesehen und auf ihre Angemessenheit überprüft.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Lagebericht und in der Corporate Governance-Erklärung enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des Réviseur d'entreprises agréé zu diesem Jahresabschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortung des Verwaltungsrats und der für die Überwachung Verantwortlichen für den Jahresabschluss

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Der Verwaltungsrat ist auch verantwortlich für die Darstellung und Auszeichnung (mark-up) des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den Anforderungen der angepassten Delegierte Verordnung 2019/815 zu einem einheitlichen elektronischen Berichtsformat (ESEF Verordnung).

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Verwaltungsrat verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und – sofern einschlägig – Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Verwaltungsrat beabsichtigt die Gesellschaft zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Die für die Überwachung Verantwortlichen sind verantwortlich für die Überwachung des Jahresabschlussstellungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortung des Réviseur d'entreprises agréé für die Jahresabschlussprüfung

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es, eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und darüber einen Bericht des Réviseur d'entreprises agréé, welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit der EU Verordnung Nr. 537/2014, dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt, die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU Verordnung Nr. 537/2014, dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der von dem Verwaltungsrat angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und den entsprechenden Anhangangaben.
- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet im Bericht des Réviseur d'entreprises agréé auf die dazugehörigen Anhangangaben zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des Réviseur d'entreprises agréé erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Anhangangaben und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.
- Beurteilen wir, ob der Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Vorgaben der ESEF Verordnung erstellt wurde.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen, unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschließlich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Wir haben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung abgegeben, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben und mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte erörtert haben, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken können, und – sofern einschlägig – die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Von den Sachverhalten, die mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert wurden, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die für die Prüfung des Jahresabschlusses des aktuellen Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren, als besonders wichtige Prüfungssachverhalte. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Bericht über weitere gesetzliche und aufsichtsrechtliche Verpflichtungen

Wir wurden als Réviseur d'entreprises agréé von der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre am 12. Mai 2025 bestellt und die ununterbrochene Mandatsdauer, einschließlich vorheriger Verlängerungen und Wiederbestellungen, beträgt zwei Jahre.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und wurde in Übereinstimmung mit den geltenden rechtlichen Anforderungen erstellt.

Die beiliegende Corporate Governance-Erklärung befindet sich auf den Seiten sechs bis 17. Die nach Artikel 68ter Paragraph (1), Buchstabe c) und d) des geänderten Gesetzes vom 19. Dezember 2002 bezüglich des Handels- und Gesellschaftsregisters, der Buchführung und des Jahresabschlusses von Unternehmen erforderlichen Informationen stehen im Einklang mit dem Jahresabschluss und wurden in Übereinstimmung mit den geltenden rechtlichen Anforderungen erstellt.

Wir haben den Jahresabschluss der Gruppe zum 31. Dezember 2025 auf Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen der ESEF Verordnung, die auf den Jahresabschluss anwendbar sind, geprüft. Für die Gruppe betrifft dies:

- Der Jahresabschluss wurde in einem validem XHTML Format erstellt;

Nach unserer Beurteilung wurde der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025, identifiziert als „SEO ESEF Package 2025-12-31-de“, in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Anforderungen der ESEF Verordnung erstellt.

Wir bestätigen, dass das Prüfungsurteil mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss oder dessen Pendant im Einklang steht.

Wir bestätigen, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen für Abschlussprüfer gemäß der EU Verordnung Nr. 537/2014 erbracht haben und dass wir unabhängig von der Gesellschaft bei der Durchführung unserer Prüfung geblieben sind.

Ernst & Young
Société anonyme
Cabinet de révision agréé

Monika Reschka

Luxemburg, 31. März 2026

Konzernabschluss 2025

Diese Version des SEO Konzernabschlusses wurde basierend auf der ESEF Version erstellt, welche die maßgebliche Version darstellt.



Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva (Werte in EUR)	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	5.1	290.046,90	454.039,64
Sachanlagen	5.2	14.219.946,69	14.512.683,50
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	5.3	14.816.255,86	15.950.691,93
Leasingforderungen	5.4	265.165.430,45	267.391.190,72
Latente Steuern	5.12	1.456.206,00	1.714.373,00
Langfristige Vermögenswerte		295.947.885,90	300.022.978,79
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	5.5	884.494,03	837.325,06
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.4	1.740.912,16	1.905.897,39
Leasingforderungen	5.4	11.997.248,56	11.876.198,64
Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte	5.4	325.460,07	99.339,67
Sonstige nicht-finanzielle Forderungen und Vermögenswerte	5.6	549.867,31	689.665,38
Ertragsteuerforderungen		205.526,04	242.070,71
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.7	11.371.875,28	17.033.316,79
Kurzfristige Vermögenswerte		27.075.383,45	32.683.813,64
Total Aktiva		323.023.269,35	332.706.792,43

Passiva (Werte in EUR)	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	5.8	-	-
Gesetzliche Rücklage		3.106.250,00	3.106.250,00
Gewinnrücklagen		57.043.406,91	57.435.598,94
Bewertungsrücklagen		(10.216.786,00)	(12.028.096,00)
Eigenkapital		49.932.870,91	48.513.752,94
Langfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen	5.9	26.455.744,00	29.162.999,00
Finanzverbindlichkeiten	5.10	163.400.372,36	176.099.006,81
Latente Steuern	5.12	5.979.809,87	5.733.124,33
Langfristige Verbindlichkeiten		195.835.926,23	210.995.130,14
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen	5.9	773.131,51	615.934,71
Finanzverbindlichkeiten	5.10	19.398.173,59	20.098.709,88
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.11	52.360.768,72	44.621.729,28
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	5.13	4.722.398,39	7.861.535,48
Kurzfristige Verbindlichkeiten		77.254.472,21	73.197.909,35
Total Passiva		323.023.269,35	332.706.792,43

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Sonstiges Ergebnis vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

(Werte in EUR)	Anhang	2025 01.01. - 31.12.2025	2024 01.01. - 31.12.2024
Umsatzerlöse	4.1	36.994.773,94	42.013.000,81
Sonstige betriebliche Erträge	4.2	2.217.781,26	1.779.490,40
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	4.3	(17.721.806,05)	(13.271.151,30)
Personalaufwand	4.4	(22.275.638,01)	(20.782.470,28)
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	4.5	(1.943.075,34)	(1.935.574,59)
Wertminderungen/Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten	6	27.091,12	30.639,72
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.6	(3.414.500,10)	(5.899.291,60)
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		(6.115.373,18)	1.934.643,16
Gewinnanteil an Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	4.7	2.527.439,76	2.100.532,78
Finanzerträge	4.8	14.245.871,40	14.383.024,41
Finanzaufwendungen	4.8	(8.608.659,78)	(9.186.657,68)
Ergebnis vor Steuern		2.049.278,20	9.231.542,67
Ertragsteuern	4.9	(252.538,00)	(1.484.077,01)
Periodenergebnis nach Steuern		1.796.740,20	7.747.465,66
Sonstiges Ergebnis			
Neubewertung von Pensionsplänen - nicht reklassifizierungsfähig	4.9, 5.8, 5.9	1.811.310,00	(143.174,00)
Gesamtergebnis nach Steuern		3.608.050,20	7.604.291,66
Periodenergebnis je Stammaktie – unverwässert	8	7,18	31,44
Periodenergebnis je Vorzugsaktie – unverwässert	8	7,94	32,20
Periodenergebnis je Stammaktie – verwässert	8	7,18	31,44
Periodenergebnis je Vorzugsaktie – verwässert	8	7,94	32,20

Die Anmerkungen im Anhang sind wesentlicher Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

(Werte in EUR)	Anhang	2025 01.01. - 31.12.2025	2024 01.01. - 31.12.2024
Betriebliche Tätigkeit			
Ergebnis vor Steuern		2.049.278,20	9.231.542,67
Abschreibungen und Wertminderungen/-aufholungen (-) von Sachanlagen	4.5, 5.2	1.740.673,84	1.645.043,64
Abschreibungen und Wertminderungen/-aufholungen (-) von immateriellen Vermögenswerten	4.5, 5.2	181.679,88	260.228,67
Wertminderungen/Wertaufholungen (-) von finanziellen Vermögenswerten	6	(27.091,12)	(30.639,72)
Gewinn (-)/Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen	5.2	(55.263,08)	91.927,76
Zinsergebnis	4.8	(5.625.255,34)	(5.185.141,01)
Gewinn- (-)/Verlustanteil an Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	4.7	(2.527.439,76)	(2.100.532,78)
Zunahme/Abnahme (-) der Pensions- und sonstigen Rückstellungen	5.9	(478.173,70)	(1.012.085,13)
Brutto-Cashflow		(4.741.591,08)	2.900.344,10
Zunahme (-)/Abnahme der Vorräte	5.5	(47.168,97)	58.132,01
Zunahme (-)/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen finanziellen und nicht-finanziellen Forderungen und Vermögenswerte und der Ertragsteuerforderungen	5.4, 5.6	117.001,90	120.151,38
Zunahme/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten	5.11, 5.13	4.599.902,35	9.983.694,75
Gezahlte Ertragsteuern	4.9	(8.259,96)	(707.218,68)
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit		(80.115,76)	12.355.103,56
Investitionstätigkeit			
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	5.2	(17.687,14)	(94.398,68)
Erwerb von Sachanlagen	5.2	(1.480.547,02)	(1.496.399,52)
Veräußerung von Sachanlagen	5.2	85.023,08	77.578,75
Dividenden von Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden		3.648.000,00	2.508.000,00
Zunahme der Leasingforderungen	5.4	(10.010.747,69)	(6.160.682,97)
Abnahme der Leasingforderungen	5.4	12.143.604,82	11.433.220,68
Erhaltene Zinsen	4.8, 6	14.233.915,12	14.371.798,69
Cashflows aus der Investitionstätigkeit		18.601.561,17	20.639.116,95
Finanzierungstätigkeit			
Gezahlte Zinsen	4.8, 6	(8.608.659,78)	(9.186.657,68)
Ausschüttung von Gewinnrücklagen		(2.175.056,40)	(69.697,92)
Zunahme der Finanzverbindlichkeiten	5.10, 12	6.117.545,02	6.417.495,22
Abnahme der Finanzverbindlichkeiten	5.10, 12	(19.516.715,76)	(19.660.882,55)
Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit		(24.182.886,92)	(22.499.742,93)
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel		(5.661.441,51)	10.494.477,58
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Anfang des Berichtszeitraums	5.7	17.033.316,79	6.538.839,21
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende des Berichtszeitraums	5.7	11.371.875,28	17.033.316,79

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

(Werte in EUR)	Gezeichnetes Kapital	Gesetzliche Rücklagen	Gewinnrücklagen	Bewertungsrücklagen	Gesamtes Eigenkapital
Stand 01.01.2025	0,00	3.106.250,00	57.435.598,94	(12.028.096,00)	48.513.752,94
Periodenergebnis nach Steuern	-	-	1.796.740,20	-	1.796.740,20
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	1.811.310,00	1.811.310,00
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	1.796.740,20	1.811.310,00	3.608.050,20
Ausschüttung von Gewinnrücklagen	-	-	(2.175.056,40)	-	(2.175.056,40)
Sonstige Veränderungen	-	-	(13.875,83)	-	(13.875,83)
Stand 31.12.2025	0,00	3.106.250,00	57.043.406,91	(10.216.786,00)	49.932.870,91
Stand 01.01.2024	0,00	3.106.250,00	49.772.613,64	(11.884.922,00)	40.993.941,64
Periodenergebnis nach Steuern	-	-	7.747.465,66	-	7.747.465,66
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	(143.174,00)	(143.174,00)
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	7.747.465,66	(143.174,00)	7.604.291,66
Ausschüttung von Gewinnrücklagen	-	-	(69.697,92)	-	(69.697,92)
Sonstige Veränderungen	-	-	(14.782,44)	-	(14.782,44)
Stand 31.12.2024	0,00	3.106.250,00	57.435.598,94	(12.028.096,00)	48.513.752,94



Konzern-Anhang

1. Informationen zum Unternehmen

Die Société Electrique de l'Our S.A. (nachstehend „SEO“ oder „SEO S.A.“), gegründet am 29. Mai 1951, ist eine Gesellschaft luxemburgischen Rechts in der Form einer Société Anonyme, eingetragen beim Handelsregister Luxemburg unter der Nr. B 5.901. Der Gesellschaftssitz befindet sich in L-1142 Luxemburg, 2, rue Pierre d'Aspelt.

In Anlehnung an die Dauer der Konzession für die Nutzung der Wasserkräfte der Our bei Vianden wurde die SEO S.A. zunächst für einen Zeitraum von 99 Jahren gegründet, gerechnet ab Inbetriebnahme des Pumpspeicherkraftwerks Vianden im Jahre 1963. Die Dauer kann auf Beschluss der Hauptversammlung verlängert werden.

Hauptaktionäre der SEO S.A. sind die RWE Generation SE und der Luxemburger Staat, die jeweils rund 40% des Gesellschaftskapitals halten.

Der Konzern ist tätig auf dem Gebiet der Stromproduktion. Hauptgeschäftsfeld ist die Lieferung von Spitzenstrom und die Stellung von Regelenergie aus dem Pumpspeicherkraftwerk Vianden. Zusätzlich erzeugt der Konzern elektrischen Strom in verschiedenen Laufwasserkraftwerken und Windparks.

2. Rechnungslegungsmethoden

2.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Der Konzernabschluss der SEO S.A. wurde in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards, wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht und von der Europäischen Union angenommen wurden, aufgestellt.

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Die Buchwerte der in der Bilanz erfassten Vermögenswerte und Schulden werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Neben der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und dem Sonstigen Ergebnis, der Konzern-Bilanz und der Konzern-Kapitalflussrechnung wird die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Die Bilanz ist nach Fristigkeiten strukturiert. Es erfolgt eine Unterteilung in lang- und kurzfristige Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Der Konzernanhang ist ein eigenständiger Bestandteil des Konzernabschlusses. Der konsolidierte Abschluss wird in Euro aufgestellt, der gleichzeitig die funktionale Währung der SEO S.A. ist. Die nachstehend angeführten Tabellen und Betragsangaben können Rundungsdifferenzen enthalten. Der Abschluss umfasst das Geschäftsjahr 2025 auf der Basis der Berichtsperiode vom 1. Januar bis 31. Dezember. Der konsolidierte Abschluss 2025 wurde vom SEO-Verwaltungsrat in der Sitzung vom 26. März 2026 angenommen und wird der Hauptversammlung der Aktionäre am 8. Mai 2026 zur Feststellung vorgelegt.

2.2 Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der SEO S.A. und ihrer Tochterunternehmen zum 31. Dezember 2025. Eine Beherrschung liegt vor, wenn der Konzern eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf schwankende Renditen aus seinem Engagement bei dem Beteiligungsunternehmen hat und er seine Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen auch dazu einsetzen kann, diese Renditen zu beeinflussen. Insbesondere beherrscht der Konzern ein Beteiligungsunternehmen dann, und nur dann, wenn er alle nachfolgenden Eigenschaften besitzt:

- die Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen (d. h., der Konzern hat aufgrund aktuell bestehender Rechte die Möglichkeit, diejenigen Aktivitäten des Beteiligungsunternehmens zu steuern, die einen wesentlichen Einfluss auf dessen Rendite haben),
- eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf schwankende Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen und
- die Fähigkeit, seine Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen dergestalt zu nutzen, dass dadurch die Rendite des Beteiligungsunternehmens beeinflusst wird.

Die Beherrschung der Beteiligungsunternehmen durch SEO leitet sich jeweils aus dem Innehaben der Mehrheit der Stimmrechte an den Unternehmen ab. Zur Unterstützung dieser Annahme und wenn der Konzern keine Mehrheit der Stimmrechte oder damit vergleichbarer Rechte an einem Beteiligungsunternehmen besitzt, berücksichtigt er bei der Beurteilung, ob er die Verfügungsgewalt an diesem Beteiligungsunternehmen hat, alle relevanten Sachverhalte und Umstände. Hierzu zählen unter anderem:

- Vertragliche Vereinbarungen mit den anderen Stimmberechtigten,
- Rechte, die aus anderen vertraglichen Vereinbarungen resultieren,
- Stimmrechte und potenzielle Stimmrechte des Konzerns.

Ergeben sich Hinweise auf beurteilungsrelevante Änderungen im Verhältnis zu einem anderen Unternehmen, überprüft SEO das Vorliegen des Beherrschungstatbestands. Die Konsolidierung eines Tochterunternehmens beginnt an dem Tag, an dem der Konzern die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt. Sie endet, wenn der Konzern die Beherrschung über das Tochterunternehmen verliert. Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen eines Tochterunternehmens, das während des Berichtszeitraums erworben oder veräußert wurde, werden ab dem Tag, an dem der Konzern die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt, bis zu dem Tag, an dem die Beherrschung endet, im Konzernabschluss erfasst. Verliert der Konzern die Beherrschung über das Tochterunternehmen, so erfolgt eine Ausbuchung der damit verbundenen Vermögenswerte (einschließlich Geschäfts- oder Firmenwert), Schulden, nicht beherrschenden Anteile und sonstigen Eigenkapitalbestandteile. Jeder daraus entstehende Gewinn oder Verlust wird in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Jede zurückbehaltenen Beteiligung wird zum beizulegenden Zeitwert erfasst.

Der Gewinn oder Verlust und jeder Bestandteil des sonstigen Ergebnisses werden Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens und den nicht beherrschenden Anteilen zugerechnet, selbst wenn dies zu einem negativen Saldo der nicht beherrschenden Anteile führt. Alle konzerninternen Vermögenswerte und Schulden, Eigenkapital, Erträge und Aufwendungen sowie Zahlungsströme aus Geschäftsvorfällen, die zwischen Konzernunternehmen stattfinden, werden bei der Konsolidierung vollständig eliminiert.

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Alle einbezogenen Gesellschaften schließen ihr Geschäftsjahr zum 31. Dezember ab.

Der Konsolidierungskreis umfasst folgende Gesellschaften:

Gesellschaft	Beteiligungsanteil	Sitz
SEO S.A.	Muttergesellschaft	Luxemburg (L)
Cefralux S.à r.l.	100,00%	Luxemburg (L)
Cedecel France S.A.	99,99%	Paris (F)

Wegen der Geringfügigkeit des Anteils des auf andere Gesellschafter entfallenden Eigenkapitals (eine Aktie von 472.500 Aktien der Cedecel France S.A., das entspricht 0,0002%) verzichtet der Konzern auf dessen Ausweis in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung bzw. im sonstigen Ergebnis, in der Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie bei sämtlichen Angaben im Anhang.

2.3 Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

a) Immaterielle Vermögenswerte

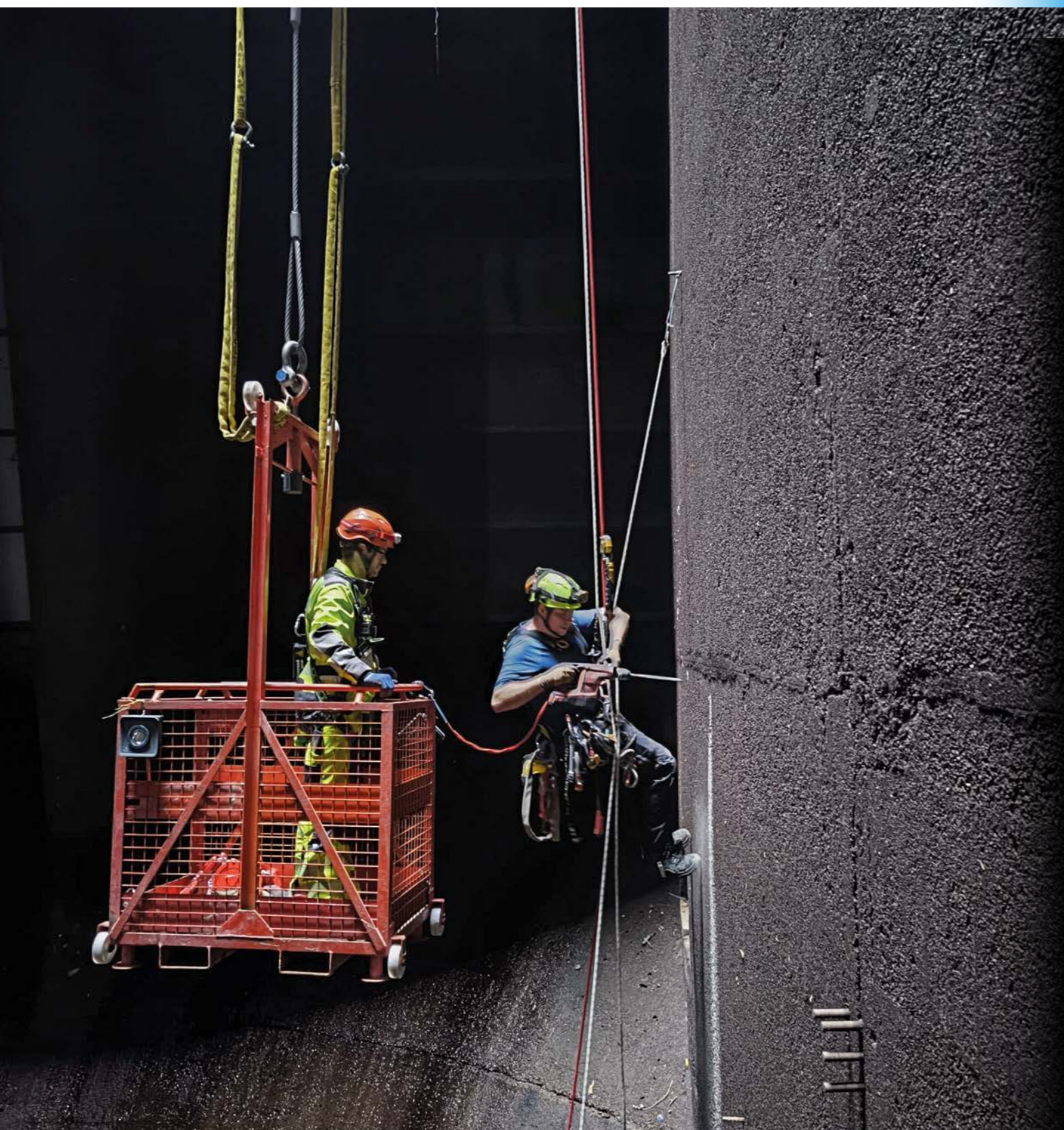
Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungskosten, die die Anschaffungsnebenkosten beinhalten, und in den Folgeperioden mit ihren Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen angesetzt. Die Nutzungsdauer entspricht der Laufzeit der jeweiligen Lizenzvereinbarung und beträgt gewöhnlich drei bis fünf Jahre. Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer sind nicht vorhanden. Die jährliche Abschreibung erfolgt linear und ist in der Position Abschreibungen und Wertminderungen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

b) Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, die die Anschaffungsnebenkosten beinhalten, oder zu Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen angesetzt. Wenn wesentliche Teile von Sachanlagen in regelmäßigen Abständen ausgetauscht werden müssen, erfasst der Konzern solche Teile als gesonderte Komponenten mit spezifischer Nutzungsdauer bzw. Abschreibung. Bei Durchführung einer Großinspektion werden die Kosten als Sachanlagen aktiviert, sofern die Ansatzkriterien erfüllt sind. Die entsprechenden Altbestandteile werden deaktiviert und – sofern ein Gewinn oder Verlust aus dem Abgang resultiert – wird dieser in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Alle anderen Wartungs- und Instandhaltungskosten werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Der Konzern ist sowohl Leasingnehmer als auch Leasinggeber. Ein Leasingverhältnis liegt vor, wenn dem Leasingnehmer vom Leasinggeber vertraglich das Recht zur Beherrschung eines identifizierten Vermögenswertes für einen festgelegten Zeitraum eingeräumt wird und der Leasinggeber im Gegenzug eine Gegenleistung vom Leasingnehmer erhält. Ein Leasingverhältnis ist als Finanzierungsleasingverhältnis zu klassifizieren, falls die mit dem Eigentum am Leasinggegenstand verbundenen wesentlichen Chancen und Risiken übertragen worden sind. Finanzierungsleasingverhältnisse werden als Nutzungsrecht in der entsprechenden Kategorie des Sachanlagevermögens erfasst. Sie werden über die Laufzeit des Leasingvertrags, maximal über die Nutzungsdauer des Leasinggegenstandes abgeschrieben.

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines Vermögenswerts zugeordnet werden können, für den ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfähigen oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen, werden als Teil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten des entsprechenden Vermögenswerts aktiviert bzw. – sofern sie einem Finanzierungsleasingverhältnis zuzuordnen sind – zum Nettoinvestitionswert addiert. Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind. Fremdkapitalkosten sind Zinsen und sonstige Kosten, die im Zusammenhang mit der Aufnahme von Fremdkapital entstehen.



Die planmäßigen Abschreibungen für Sachanlagen werden gemäß den nachfolgend aufgeführten Nutzungsdauern bemessen.

Nutzungsdauer	Jahre
Bauten	50
Technische Anlagen und Maschinen	
Wasserbauliche Anlagen	25-60
Maschinen und sonstige Anlagen für den Maschinenbetrieb	20-50
Kraftwerks-Netzanlagen	16-20
Andere Anlagegüter, Betriebs- und Geschäftsausstattung	
Inventar, Apparate, Werkzeuge und Fahrzeuge	3-8

c) Anteile an assoziierten Unternehmen und an Gemeinschaftsunternehmen

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, bei dem der Konzern über maßgeblichen Einfluss verfügt. Maßgeblicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Beteiligungsunternehmens mitzuwirken, nicht aber die Beherrschung oder die gemeinschaftliche Führung der Entscheidungsprozesse.

Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine gemeinsame Vereinbarung, bei der die Parteien, die gemeinschaftlich die Führung über die Vereinbarung ausüben, Rechte am Nettovermögen des Gemeinschaftsunternehmens besitzen. Gemeinschaftliche Führung ist die vertraglich vereinbarte Teilhabe an der Beherrschung über eine Vereinbarung, die nur dann besteht, wenn Entscheidungen über die maßgeblichen Tätigkeiten die einstimmige Zustimmung der an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Parteien erfordern.

Die Anteile des Konzerns an einem Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Gemäß Equity-Methode werden die Anteile an einem Gemeinschaftsunternehmen bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten angesetzt. Der Buchwert der Beteiligung wird angepasst, um Änderungen des Anteils des Konzerns am Nettovermögen des Gemeinschaftsunternehmens seit dem Erwerbzeitpunkt zu erfassen. Der mit dem Gemeinschaftsunternehmen verbundene Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird weder planmäßig abgeschrieben noch einem gesonderten Wertminderungstest unterzogen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung enthält den Anteil des Konzerns am Periodenergebnis des Gemeinschaftsunternehmens. Außerdem werden unmittelbar im Eigenkapital des Gemeinschaftsunternehmens ausgewiesene Änderungen vom Konzern in Höhe seines Anteils erfasst und soweit erforderlich in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Der Gesamtanteil des Konzerns am Ergebnis eines Gemeinschaftsunternehmens wird in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht als Teil des Betriebsergebnisses ausgewiesen und stellt das anteilige Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen des Gemeinschaftsunternehmens dar.

Der Abschluss des Gemeinschaftsunternehmens wird zum gleichen Abschlussstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Konzerns. Soweit erforderlich, werden Anpassungen an konzernerneinheitliche Rechnungslegungsmethoden vorgenommen.

Nach Anwendung der Equity-Methode ermittelt der Konzern, ob es erforderlich ist, einen Wertminderungsaufwand für seine Anteile an dem Gemeinschaftsunternehmen zu erfassen. Der Konzern ermittelt an jedem Abschlussstichtag, ob objektive Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Anteil an einem Gemeinschaftsunternehmen wertgemindert sein könnte. Liegen solche Anhaltspunkte vor, so wird die Höhe der Wertminderung als Differenz zwischen dem erzielbaren Betrag des Anteils am Gemeinschaftsunternehmen und dem Buchwert ermittelt und dann der Verlust im Ergebnis aus den Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen erfolgswirksam erfasst.

Die Société Luxembourgeoise des Energies Renouvelables S.A. („Soler“ oder „Soler S.A.“) wird seit 2014 als Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

d) Leasingforderungen

SEO ist im Verhältnis zu Dritten Leasinggeber. IFRS 16 klassifiziert jedes Leasingverhältnis als eine Finanzierungs- oder eine Mietleasingvereinbarung. Ein Leasingverhältnis ist als Finanzierungsleasingverhältnis zu klassifizieren, falls die mit dem wirtschaftlichen Eigentum verbundenen Chancen und Risiken am Leasinggegenstand im Wesentlichen übertragen worden sind. Anderenfalls liegt ein Mietleasingverhältnis vor. Zum Zeitpunkt des Beginns des Finanzierungsleasingverhältnisses erfasst der Leasinggeber eine Leasingforderung mit dem Betrag der Nettoinvestition in das Leasingverhältnis. Während der Laufzeit der Leasingvereinbarung vereinnahmt der Leasinggeber Finanzerträge als konstante Verzinsung seiner Nettoinvestition in das Leasingverhältnis.

Das Vertragswerk betreffend den Bau und den Betrieb des Pumpspeicherkraftwerks in Vianden sowie die Stromlieferungsverträge für alle Laufwasserkraftwerke der SEO-Gruppe, mit Ausnahme der Verträge der Cedecel France, übertragen das Recht, die Nutzung der zugrundeliegenden Vermögenswerte zu kontrollieren, an RWE bzw. an Enovos. Die in IFRS 16 genannten Voraussetzungen dafür, dass es sich bei den Vereinbarungen um Finanzierungsleasingverhältnisse handelt, sind somit erfüllt.

Darüber hinaus regelt der Vertrag, dass die von RWE bzw. von Enovos zu leistenden Zahlungen an die SEO S.A. auf Grund der Jahreskostenvereinbarung nicht dem tatsächlichen Marktpreis pro Produktionseinheit zum Zeitpunkt der Lieferung entsprechen müssen. Das Risiko für Kapazitätsverluste wegen Ausfalls oder geplanter Wartung trägt laut Vertrag RWE. Gleiches gilt für die Chancen und Risiken aus Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, da die Vermarktung der Produktion dem Leasingnehmer obliegt. Laut den in IFRS 16 definierten Bestimmungen lässt sich schlussfolgern, dass alle mit den betroffenen Vermögenswerten verbundenen Risiken und Chancen an die RWE übertragen wurden und somit ein Finanzierungsleasingverhältnis vorliegt.

Die vertraglichen Vereinbarungen für die beiden Laufwasserkraftwerke Grevenmacher und Palzem übertragen das Anrecht auf 100% der Produktion des jeweiligen Kraftwerks auf RWE bzw. Enovos. Beide Vertragspartner zahlen auf Grund der Jahreskostenvereinbarung nicht den tatsächlichen Marktpreis pro Produktionseinheit zum Zeitpunkt der Lieferung. Es handelt sich also auch hier um zwei Finanzierungsleasingverhältnisse, da alle Risiken und Chancen, welche in Bezug zu den betroffenen Vermögenswerten stehen, an die beiden Partner übertragen wurden.

Die vertragliche Vereinbarung zwischen der Cefralux S.à r.l. („Cefralux“) und Enovos betreffend das Laufwasserkraftwerk in Schengen überträgt das Anrecht auf 100% der Produktion des Kraftwerks auf Enovos, welche auf Grund der Jahreskostenvereinbarung nicht den tatsächlichen Marktpreis pro Produktionseinheit zum Zeitpunkt der Lieferung zahlt. Alle Risiken und Chancen, welche in Bezug zu den betroffenen Vermögenswerten stehen, wurden an Enovos übertragen. Es handelt sich somit auch hier um ein Finanzierungsleasingverhältnis.

Beim Vertragswerk der restlichen Laufwasserkraftwerke handelt es sich nicht um Leasingverhältnisse.

Bei den betroffenen Vermögenswerten handelt es sich jeweils um alle wasserbaulichen und technischen Anlagen der betroffenen Kraftwerke, d.h. diejenigen Vermögenswerte, welche für die Stromerzeugung notwendig sind. Aus Vereinfachungsgründen werden alle bestehenden Anlagegüter, die jeweils am Ende desselben Geschäftsjahres in voller Höhe abgeschrieben sind, in separaten Leasingverträgen gebündelt mit einer der Restnutzungsdauer entsprechenden Laufzeit.

Nach Einschätzung des Managements wird für die Berechnung der Leasingraten ein Kalkulationszinssatz von 5,0% zugrunde gelegt. Aufgrund der sehr langen Laufzeit der Leasingverhältnisse unterliegt der Zinssatz keiner größeren Volatilität. Das Management hält somit die Verzinsung von 5,0% auch im laufenden Geschäftsjahr für angemessen. Die Summe aller Leasingzahlungen setzt sich zusammen aus der Summe der Nettoinvestition und dem nicht realisierten Zinsertrag. Die Erfassung der Finanzerträge wird auf eine Weise vorgenommen, die eine konstante periodische Verzinsung der Nettoinvestition widerspiegelt.

Neuschaffungen in den Folgejahren, welche dem Leasingverhältnis zuzuordnen sind, werden mit Beginn des Leasingverhältnisses aktiviert und je nach Nutzungsdauer den bestehenden Leasingverträgen zugebucht. Soweit der Effekt unwesentlich ist, erfolgt eine vereinfachende Zubuchung zum 1. Januar des Geschäftsjahres. Die zukünftigen Leasingraten werden entsprechend neu berechnet.

Anlagen im Bau, die nach ihrer Fertigstellung dem Leasingverhältnis zuzuordnen sind, werden bereits im Zugangsjahr in Höhe ihrer Anschaffungskosten ebenfalls als Leasingforderung ausgewiesen (siehe 5.2 Sachanlagen). Für das mit den Leasingforderungen verbundene Kreditrisiko bildet SEO angemessene Wertberichtigungen.

e) Vorräte

Vorräte umfassen Hilfs- und Betriebsstoffe. Sie werden zum gleitenden Durchschnittspreis bewertet. Für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und/oder der geminderten Verwertbarkeit ergeben, werden in angemessenem Umfang Wertberichtigungen vorgenommen.

f) Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden mit den Anschaffungskosten (Nennwert) bewertet. Erforderliche Wertberichtigungen orientieren sich am tatsächlichen Ausfallrisiko. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte wird gemäß IFRS 9 eine Risikovorsorge erfasst.

g) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Posten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfasst den Kassenbestand und die Bankguthaben inklusive kurzfristiger Einlagen mit einer Laufzeit von weniger als drei Monaten. Bankguthaben werden ausschließlich im Rahmen der kurzfristigen Liquiditätsdisposition unterhalten.

h) Eigenkapital

Der Emittent eines Finanzinstruments muss zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes eine Klassifizierung vornehmen. Ein Finanzinstrument ist nur dann ein Eigenkapitalinstrument, wenn das Instrument keine vertragliche Verpflichtung zur Lieferung von flüssigen Mitteln oder anderen finanziellen Vermögenswerten an ein anderes Unternehmen beinhaltet.

Die Satzung der SEO S.A. sieht eine feste Dividende sowohl für Vorzugsaktien als auch für Stammaktien vor. Diese Verpflichtung, flüssige Mittel an andere Unternehmen zu liefern, stellt den wirtschaftlichen Gehalt dar. Das gesamte gezeichnete Kapital der SEO S.A. in Höhe von 30,967 Mio. EUR (Vorjahr 30,967 Mio. EUR) ist als langfristige Finanzverbindlichkeit auszuweisen. Der Wertansatz beruht auf der Interpretation, dass das von den Aktionären ursprünglich eingezahlte Kapital ausschließlich die festgeschriebene Dividende als Ertrag generiert. Somit stellt die Dividende die Verzinsung der Finanzverbindlichkeit dar und wird als Finanzaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Die Gewinnrücklagen und die Bewertungsrücklagen werden nicht als Finanzverbindlichkeiten, sondern innerhalb der Konzernrücklagen ausgewiesen. Dies resultiert aus der Interpretation der bestehenden Verträge sowie der Satzung der SEO S.A. Tatsächlich ist die oben beschriebene Dividende als Mindestdividende anzusehen. Somit sind die Konzernrücklagen im Eigenkapital auszuweisen, sofern keine anderslautende Vereinbarung hinsichtlich der Verwendung dieser Rücklagen getroffen wurde.

Gewinnrücklagen der Tochtergesellschaften, die an die Muttergesellschaft SEO S.A. ausgeschüttet werden und dort in die Verrechnung der Jahreskosten mit dem Jahreskostenträger RWE umsatzmindernd einfließen (siehe 2.3 Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden o) Ertragsrealisierung), werden im Konzernabschluss aus den Gewinnrücklagen in das Periodenergebnis umgegliedert, um so die Entwicklung der Konzernrücklagen korrekt abzubilden. In der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie in der Konzern-Kapitalflussrechnung sind sie als Ausschüttung von Gewinnrücklagen dargestellt. Die gesetzliche Rücklage der SEO S.A. wird im Konzernabschluss weiterhin als Eigenkapital ausgewiesen.

i) Eigene Anteile

Der Kauf, der Verkauf, die Ausgabe oder die Einziehung von eigenen Anteilen wird als erfolgsneutrale Kapitalmaßnahme erfasst. Der Konzern kann die mit eigenen Anteilen verbundenen Stimmrechte nicht ausüben.

j) Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn hinreichende Sicherheit dafür besteht, dass die Zuwendungen gewährt werden und das Unternehmen die damit verbundenen Bedingungen erfüllt. Aufwandsbezogene Zuwendungen werden als Ertrag erfasst. Zuwendungen für einen Vermögenswert werden in der Bilanz als Passivposten angesetzt und dieser wird in gleichen Raten über die geschätzte Nutzungsdauer des entsprechenden Vermögenswertes ertragswirksam aufgelöst.

Der SEO S.A. steht laut Artikel 7 des Staatsvertrages vom 10. Juli 1958 eine 50%ige Steuerermäßigung auf alle Steuern, die auf Einkommen oder Vermögenswerten beruhen, zu.

k) Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

Eine Rückstellung wird dann angesetzt, wenn der Konzern eine gegenwärtige (gesetzliche oder faktische) Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses hat, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Wenn eine solche Verpflichtung nicht verlässlich geschätzt werden kann, wird keine Rückstellung gebildet, und die Verpflichtung gilt als Eventualverbindlichkeit. Eventualverbindlichkeiten umfassen ebenfalls eventuelle Verpflichtungen, bei denen die Möglichkeit eines Mittelabflusses nicht ausgeschlossen, aber eher unwahrscheinlich ist.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an berechnete aktive und ehemalige Mitarbeiter gebildet. Die Verpflichtungen beziehen sich insbesondere auf Ruhegelder als Zusatzversorgung. Die individuellen Zusagen bemessen sich i. d. R. nach der Dauer der Zugehörigkeit und der Vergütung der Mitarbeiter.

Die betriebliche Altersversorgung besteht aus einem leistungsorientierten Versorgungssystem. Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen besteht die Verpflichtung des Unternehmens darin, zugesagte Leistungen an aktive und frühere Mitarbeiter zu erfüllen.

Der Rückstellungsbewertung liegt das Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) zu Grunde. Zur Deckung der Pensionsverpflichtung wurde kein Fonds gebildet. Biometrische Risiken (Tod und Invalidität) sind gemäß Betriebsrentengesetz vom 8. Juni 1999 an einen Versicherer ausgelagert worden.

Dienstzeit- und Zinsaufwand werden im Personalaufwand ausgewiesen.

Die versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst (siehe 5.9 Rückstellungen, Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen).

l) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode bewertet.

Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen, bei denen SEO Leasingnehmer ist, werden in Höhe des Barwertes der Leasingraten passiviert. Der Leasingnehmer erfasst einen Vermögenswert aus einem Nutzungsrecht sowie eine Leasingverbindlichkeit im Zeitpunkt des Beginns des Leasingverhältnisses. Die Höhe des Vermögenswerts entspricht im Zugangszeitpunkt der Höhe der Leasingverbindlichkeit zuzüglich etwaiger anfänglicher direkter Kosten des Leasingnehmers. Die Leasingverbindlichkeit bemisst sich als der Barwert der Leasingzahlungen, die während der Laufzeit des Leasingverhältnisses gezahlt werden. Abgezinst werden die Zahlungen mit dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden Zinssatz, falls dieser verlässlich bestimmt werden kann. Sofern der Leasingnehmer diesen nicht ohne weiteres ermitteln kann, verwendet er seinen Grenzfremdkapitalzinssatz. Dieser stellt den Zinssatz für eine Mittelaufnahme mit ähnlicher Laufzeit und Besicherung dar, um den Vermögenswert in einer vergleichbaren wirtschaftlichen Situation finanzieren zu können.

Nach der erstmaligen Erfassung werden verzinsliche Darlehen unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn die Verbindlichkeiten ausgebucht werden.

m) Steuern**Tatsächliche Ertragsteuern**

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende Periode werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Abschlussstichtag in den Ländern gelten, in denen der Konzern tätig ist und zu versteuerndes Einkommen erzielt. Bei Bedarf werden Steuerrückstellungen angesetzt.

Der Staatsvertrag räumt SEO das Recht ein, eine 50%ige Reduzierung der Steuersätze für alle direkten Steuern in Luxemburg geltend zu machen.

Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Liability-Methode auf zum Abschlussstichtag bestehende temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswertes bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem Steuerwert.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen verwendet werden können.

Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die in der Periode, in der ein Vermögenswert realisiert wird oder eine Schuld erfüllt wird, voraussichtlich Gültigkeit erlangen werden. Dabei werden die Steuersätze (und Steuergesetze) zugrunde gelegt, die zum Abschlussstichtag gelten.

n) Saldierung von Finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Zahlungsmittel sowie kurzfristige Einlagen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden nur dann saldiert, sodass nur der Nettobetrag in der Bilanz ausgewiesen wird, wenn zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Rechtsanspruch besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen, und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Realisierung des betreffenden Vermögenswertes die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

o) Ertragsrealisierung

Erlöse werden erfasst, wenn der Übergang der Verfügungsmacht auf den Kunden erfolgt ist. Sie werden zum beizulegenden Zeitwert des erhaltenen oder zu beanspruchenden Entgelts abzüglich gewährter Skonti und Rabatte sowie der Umsatzsteuer oder anderer Abgaben bewertet. Die Erlöserfassung setzt darüber hinaus die Erfüllung nachfolgend aufgelisteter Ansatzkriterien voraus:

Erlöse aus Stromgeschäften

Erlöse werden erfasst, wenn die Verfügungsmacht auf den Kunden erfolgt ist. Dies ist der Fall, wenn der Strom in den Bilanzkreis der Abnehmer eingespeist wurde.

Der zwischen SEO und RWE abgeschlossene Vertrag vom 21. Februar 1956 sowie der Zusatzvertrag zwischen beiden Parteien von 1958 regelt die Deckung der Jahreskosten. Der Jahreskostenträger RWE verpflichtet sich vertraglich, für die Bereitstellung und Nutzung des Pumpspeicherkraftwerks alle anfallenden Aufwendungen inklusive Abschreibungen sowie einen fest definierten Gewinn zu übernehmen, die SEO ihm in Rechnung stellt. Der Gewinn der Jahreskostengesellschaft SEO S.A. wird dabei anhand einer vertraglich festgelegten Verzinsung des Gesellschaftskapitals ermittelt.

In Bezug auf die in 2015 in Betrieb genommene Maschine 11 regelt der zwischen den Parteien SEO, Großherzogtum Luxemburg, RWE und Enovos abgeschlossene Vertrag vom 18. August 2009 die Nutzung der Maschine 11 sowie die Deckung der Jahreskosten, die der Maschine 11 zuzuordnen sind. Die beiden Partner RWE und Enovos verpflichten sich, die Jahreskosten der Maschine 11, soweit es sich um unmittelbare Kosten handelt, zu jeweils 50% bzw., soweit es sich um unmittelbare Abschreibungen oder Finanzierungskosten handelt, im Verhältnis der jeweiligen Anteile an den durchgeführten Investitionen zu übernehmen. Mittelbare Kosten werden der Maschine 11 mittels eines Leistungsschlüssels zugeordnet. Enovos beteiligt sich bis zu einer Deckelung an diesen Kosten.

Für die beiden von der SEO S.A. geführten Laufwasserkraftwerke Grevenmacher und Palzem bestehen vergleichbare vertragliche Vereinbarungen zwischen SEO und RWE bzw. Enovos. Diese Verträge regeln ebenfalls die Übernahme der Jahreskosten inklusive eines anteiligen Gewinns durch RWE und Enovos zu jeweils 50%. Der in dem jeweiligen Laufwasserkraftwerk erzeugte Strom steht den beiden Jahreskostenträgern zu.

Zudem kauft die SEO S.A. den von ihrer Tochtergesellschaft Cefralux im Kraftwerk Schengen produzierten Strom auf Grund von vertraglichen Vereinbarungen, die mit der oben beschriebenen Jahreskostenregelung vergleichbar sind, wobei der Gewinn anhand einer am Kapitalmarkt orientierten Verzinsung des Gesellschaftskapitals festgelegt wird. Den in Schengen produzierten und an Enovos gelieferten Strom berechnet SEO an Enovos auf Basis der Jahreskosten zuzüglich eines Gewinns.

Zinserträge

Bei allen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten werden Zinserträge anhand des Effektivzinssatzes erfasst. Dabei handelt es sich um den Kalkulationszinssatz, mit dem die geschätzten künftigen Einzahlungen über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments exakt auf den Nettobuchwert des finanziellen Vermögenswertes abgezinst werden. Zinserträge werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Teil der Finanzerträge ausgewiesen.

p) Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern ermittelt an jedem Abschlussstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung langfristiger nicht-finanzieller Vermögenswerte vorliegen. Liegen solche Anhaltspunkte vor oder ist eine jährliche Überprüfung eines Vermögenswerts auf Werthaltigkeit erforderlich, ermittelt der Konzern den Nutzungswert der betroffenen Vermögenswerte. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts den ermittelten Nutzungswert, ist der Vermögenswert wertgemindert und wird auf diesen Betrag abgeschrieben. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die erwarteten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst.

Der Konzern legt seiner Wertminderungsbeurteilung detaillierte Budget- und Prognoserechnungen zugrunde. Solche Budget- und Prognoserechnungen erstrecken sich in der Regel über fünf Jahre bzw. in gegebenen Fällen über die Dauer der entsprechenden Konzessionen. Für längere Zeiträume wird eine langfristige Wachstumsrate bestimmt und zur Prognose der künftigen Cashflows nach dem fünften Jahr angewandt.

Für Vermögenswerte, mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts, wird zu jedem Abschlussstichtag eine Überprüfung vorgenommen, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand nicht mehr länger besteht oder sich verringert hat. Wenn solche Anhaltspunkte vorliegen, nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags des Vermögenswerts vor. Ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand wird nur dann rückgängig gemacht, wenn sich seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands eine Änderung der Annahmen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. Die Wertaufholung ist dahingehend begrenzt, dass der Buchwert eines Vermögenswerts weder seinen erzielbaren Betrag noch den Buchwert übersteigen darf, der sich nach Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen ergeben hätte, wenn in früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand für den Vermögenswert erfasst worden wäre. Eine Wertaufholung wird erfolgswirksam erfasst.

Für die Überprüfung der Werthaltigkeit des Buchwertes der nicht-finanziellen Vermögenswerte der Cedecel France erstellt der Konzern eine jährlich aktualisierte Berechnung des Nutzungswertes. Betrachtet werden hierfür sämtliche zur Stromerzeugung erforderlichen Vermögenswerte der vier Laufwasserkraftwerke der Cedecel France, die zu diesem Zweck als zahlungsmittelgenerierende Einheit zusammengefasst werden.

Zur Ermittlung des erzielbaren Betrags dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit in Form eines Nutzungswertes wird ein Business Plan mit folgenden Prämissen aufgestellt: Die Produktionsmengen der Planjahre entsprechen dem langjährigen Durchschnittswert. Die Absatzpreise basieren auf vorhandenen Marktinformationen und den aktuellen Preisindikationen der Strombörse EEX. Sehr kurzfristige Preisschwankungen werden durch die Berücksichtigung der Preisentwicklung während eines längerfristigen Zeitraums geglättet und so eine kurzfristige Volatilität ausgeschlossen. Der für die Diskontierung der zukünftigen Geldflüsse verwendete Zinssatz vor Steuern setzt sich zusammen aus einem langfristigen Marktzins und einem auf die Branche ausgelegten Risikoaufschlag. Die laufende Konzession zur Nutzung der hydraulischen Wasserkraft wurde im Jahr 1994 an Cedecel France übertragen. Sie hat eine Laufzeit bis März 2027 und kann um weitere 30 Jahre verlängert werden. Da SEO grundsätzlich ein langfristiges Engagement in allen Geschäftsbereichen bereits in der Vergangenheit realisiert hat und auch in Zukunft anstrebt, wurde die Verlängerung der Konzession um 30 Jahre bei der Ermittlung des erzielbaren Ertrags zugrunde gelegt. Ein entsprechender Antrag wurde bereits bei den zwei zuständigen Präfekturen eingereicht.

2.4 Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung dieses Konzernabschlusses wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2024 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert übernommen. Eine Ausnahme von diesem Grundsatz bilden die zum 1. Januar 2025 erstmals anzuwendenden Standards und Interpretationen:

- IAS 21 Lack of Exchangeability

Die erstmalige Anwendung dieser Änderungen und Verbesserungen haben keine Auswirkungen weder auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns noch auf deren Darstellung.

Eine Reihe von neuen Standards und Änderungen zu Standards sind in Berichtsperioden eines nach dem 1. Januar 2025 beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden, wobei eine vorzeitige Anwendung möglich ist. Der Konzern hat die nachstehenden neuen oder geänderten Standards bei der Erstellung dieses Konzernabschlusses nicht vorzeitig angewendet:

- Amendments to the Classification and Measurement of Financial Instruments (Amendments to IFRS 9 and IFRS 7) [ab 01.01.2026]
- Contracts Referencing Nature-dependent Electricity (Amendments to IFRS 9 and IFRS 7) [ab 01.01.2026]
- Annual Improvements Volume 11 [ab 01.01.2026]
- IFRS 18 Presentation and Disclosure in Financial Statements [ab 01.01.2027]
- IFRS 19 Subsidiaries without Public Accountability [ab 01.01.2027]

Die nach dem 1. Januar 2025 anzuwendenden neuen oder geänderten Standards und Interpretationen haben voraussichtlich keine Auswirkungen weder auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns noch auf deren Darstellung, mit Ausnahme des IFRS 18. Das Management prüft derzeit die Auswirkungen, insbesondere auf die Darstellung. Der Konzern wird die neuen oder geänderten Standards und Interpretationen anwenden, sobald sie in Kraft treten.

3. Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses werden vom Management Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen, die sich auf die Höhe der zum Ende der Berichtsperiode ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden sowie die Angabe von Eventualverbindlichkeiten auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit könnten jedoch Ergebnisse entstehen, die in zukünftigen Perioden zu Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

Auf Grund der Besonderheiten des Vertragswerks der SEO S.A. und der Cefralux sind Schätzungen hinsichtlich der Ertragslage dieser beiden Gesellschaften nicht erforderlich. Die bestehenden Jahreskostenverträge zwischen SEO und RWE bzw. Enovos sowie zwischen Cefralux und SEO bzw. Enovos verpflichten die Jahreskostenträger RWE und Enovos, alle anfallenden Aufwendungen inklusive eines Gewinns zu übernehmen (siehe 2.3 Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, o) Ertragsrealisierung).

Hinsichtlich der Ermessensentscheidungen, die das Management bezüglich IFRS 16 Leasingverhältnisse und IAS 32 Eigen- oder Fremdkapital getroffen hat, wird auf die Erläuterungen im Kapitel 2.3 Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, d) Leasingforderungen und h) Eigenkapital verwiesen. Bei den Annahmen über die Werthaltigkeit der Leasingforderung orientiert sich das Management aufgrund des besonderen Vertragswerks an der Bonität des Schuldners und nicht an der Werthaltigkeit der Maschinen, die Gegenstand des Leasingverhältnisses sind. Erläuterungen hierzu finden sich in Kapitel 9. Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements.

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Abschlussstichtag bestehende Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, beschränken sich auf die Pensionsleistungen und die Durchführung von Wertminderungstests.

Der Aufwand aus leistungsorientierten Plänen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie der Barwert der Pensionsverpflichtung werden anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Eine versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage diverser Annahmen. Hierzu zählen die Bestimmung der Abzinsungssätze, künftiger Lohn- und Gehaltssteigerungen, der Sterblichkeitsrate und künftiger Rentensteigerungen. Aufgrund der Komplexität der Bewertung, der zugrundeliegenden Annahmen und ihrer Langfristigkeit reagiert eine leistungsorientierte Verpflichtung höchst sensibel auf Änderungen dieser Annahmen. Alle Annahmen werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft. Bei der Ermittlung des angemessenen Diskontierungssatzes orientiert sich das Management an den aktuellen Marktzinssätzen. Die Sterberate basiert auf öffentlich zugänglichen Sterbetafeln für das jeweilige Land. Künftige Lohn- und Gehalts- sowie Rentensteigerungen basieren auf erwarteten künftigen Inflationsraten für das jeweilige Land.

Bei der Erstellung des Business Plans für die Durchführung des Wertminderungstests für die Vermögenswerte der Cedecel France (siehe 2.3 Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, p) Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten) hat sich der Konzern auf einen langjährigen Durchschnittswert der historischen Produktionsmengen und auf Preisindikationen der EEX Strombörse für kommende Jahre gestützt. Zudem wurden bei der Diskontierung der zukünftigen Geldflüsse ein langfristiger Marktzins und ein auf die Branche ausgelegter Risikoaufschlag verwendet. Es können jedoch keine exakten Aussagen hinsichtlich der zu erwartenden langfristigen Entwicklungen der Strompreise am Markt gemacht werden. Trotz aller Vorsicht und Sorgfalt bei der Ermittlung des Wertminderungsbedarfs bleibt deshalb weiterer Ermessensspielraum bei den getroffenen Entscheidungen.

Im Konzern bestehen hinsichtlich der Auslegung steuerrechtlicher Vorschriften und Änderungen des Steuerrechts nur geringe Unsicherheiten, da sich die Aktivitäten des Konzerns auf die Länder Luxemburg, Deutschland und Frankreich beschränken, die über stabile Steuersysteme und Besteuerungsverfahren verfügen. Latente Steueransprüche für nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge, sofern sie bestehen, werden in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, so dass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Höhe der latenten Steueransprüche, die aktiviert werden, ist eine wesentliche Ermessensausübung des Managements bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens erforderlich.

4. Erläuterungen zur Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von 36,995 Mio. EUR (Vorjahr: 42,013 Mio. EUR) enthalten ausschließlich Erlöse aus Stromgeschäften.

4.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge von 2,218 Mio. EUR (Vorjahr: 1,779 Mio. EUR) umfassen den Ertrag aus Dienstleistungsverträgen, im Wesentlichen für die technische und kaufmännische Betriebsführung, die Zuwendungen der öffentlichen Hand sowie die Auflösung von Rückstellungen. In 2025 enthalten sie zudem eine Versicherungsentschädigung in Höhe von 0,311 Mio. EUR für das Laufwasserkraftwerk in Wellen/Gravenmacher.

Sonstige betriebliche Erträge (Werte in EUR)	2025	2024
Gewinn aus Abgängen von Sachanlagen	55.263,08	42.078,27
Erträge aus Dienstleistungsverträgen	1.573.760,37	1.579.308,84
Auflösung von Zuwendungen der öffentlichen Hand	-	25.323,91
Zuwendungen der öffentlichen Hand	137.114,54	82.739,23
Auflösung von Rückstellungen	139.568,63	50.012,37
Versicherungsentschädigungen	312.074,64	-
Übrige	-	27,78
	2.217.781,26	1.779.490,40

4.3 Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen umfassen zum überwiegenden Teil die Kosten für Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten in Höhe von 10,456 Mio. EUR (Vorjahr: 6,202 Mio. EUR) im Kraftwerk Vianden und in den Laufwasserkraftwerken, für die Gutschrift an den Luxemburger Staat von 2,418 Mio. EUR (Vorjahr: 2,367 Mio. EUR, siehe 13. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen) sowie für Honorare für Gutachten, Untersuchungen und sonstige Leistungen von 1,480 Mio. EUR (Vorjahr: 1,295 Mio. EUR).

Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen (Werte in EUR)	2025	2024
Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	(540.295,74)	(664.740,92)
Aufwendungen für bezogene Leistungen	(17.181.510,31)	(12.606.410,38)
	(17.721.806,05)	(13.271.151,30)

4.4 Personalaufwand

Der Personalaufwand betrifft die SEO S.A. und die Cedecel France S.A.. Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung fallen nur bei der SEO S.A. an.

Personalaufwand (Werte in EUR)	2025	2024
Löhne und Gehälter	(18.184.698,67)	(16.966.586,29)
Soziale Abgaben	(2.348.778,34)	(2.064.273,99)
Aufwendungen für betriebliche Altersversorgung	(1.742.161,00)	(1.751.610,00)
	(22.275.638,01)	(20.782.470,28)

Die Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung belaufen sich auf 1,742 Mio. EUR (Vorjahr: 1,752 Mio. EUR) und bestehen aus den im Berichtsjahr erworbenen Versorgungsansprüchen sowie dem Zinsanteil an Zuführungen zu Rückstellungen für Pensionen.

Die Mitarbeiterzahl betrug im Jahresdurchschnitt 180 Personen (Vorjahr: 178), umgerechnet in Mitarbeiteräquivalente 174 (Vorjahr: 172). In die Mitarbeiteräquivalente fließen die Vollzeitbeschäftigten voll ein, die Teilzeitbeschäftigten bzw. befristet Beschäftigten werden nur in Höhe ihrer Teilzeitquote bzw. ihrer Beschäftigungszeit im Verhältnis zur Jahresbeschäftigungszeit erfasst.

4.5 Abschreibungen und Wertberichtigungen

Die Abschreibungen und Wertminderungen verteilen sich wie folgt: Auf Sachanlagen entfallen 1,741 Mio. EUR (Vorjahr: 1,645 Mio. EUR), auf immaterielle Vermögenswerte 0,182 Mio. EUR (Vorjahr: 0,260 Mio. EUR) und auf Vorräte 0,021 Mio. EUR (Vorjahr: 0,030 Mio. EUR). In den Abschreibungen auf Sachanlagen sind 0,398 Mio. EUR (Vorjahr: 0,330 Mio. EUR) für Vermögenswerte aus Nutzungsrechten enthalten (siehe 5.2 Sachanlagen).

4.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Werte in EUR)	2025	2024
Verlust aus Abgängen von Sachanlagen	(7.685,60)	(134.006,03)
Versicherungen	(327.051,05)	(374.352,31)
Mieten und Pachten	(408.411,47)	(232.108,82)
Sonstige Steuern und Abgaben	(448.197,58)	(3.129.876,86)
Allgemeine Verwaltungskosten	(1.268.486,50)	(1.089.925,77)
Übrige	(954.667,90)	(939.021,81)
	(3.414.500,10)	(5.899.291,60)

Für das Jahr 2024 ist in den sonstigen Steuern und Abgaben ein Betrag in Höhe von 2,868 Mio. EUR enthalten, welcher in der Cedecel France erfasst wurde. Es handelt sich dabei um die sogenannte „rente inframarginale“. Diese Abgabe beruht auf der Abschöpfung von über eine Erlösbergrenze hinausgehenden Mehreinnahmen aus der Stromerzeugung aus sogenannten inframarginalen Technologien. In Frankreich wurde die Anwendung dieser aus dem Jahr 2022 stammenden EU-Verordnung, für das Jahr 2024 letztmalig verlängert.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten hauptsächlich Aufwendungen für Gremien sowie Reise- und Bewirtungskosten.

Das Honorar der Abschlussprüfer für das Berichtsjahr beträgt insgesamt 225.900 EUR (Vorjahr: 213.855 EUR).

4.7 Gewinnanteil an Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden

Der Gewinnanteil an Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, betrifft das anteilige Ergebnis der Soler in Höhe von 2,527 Mio. EUR (Vorjahr: 2,101 Mio. EUR). Erläuterungen hierzu siehe 5.3 Anteile an Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden.

4.8 Finanzergebnis

Finanzergebnis (Werte in EUR)	2025	2024
Zinsen und ähnliche Erträge	14.233.915,12	14.371.798,69
Andere Finanzerträge	11.956,28	11.225,72
Finanzerträge	14.245.871,40	14.383.024,41
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(8.608.659,78)	(9.186.657,68)
Andere Finanzaufwendungen	-	-
Finanzaufwendungen	(8.608.659,78)	(9.186.657,68)
Finanzergebnis	5.637.211,62	5.196.366,73

Zinsen und ähnliche Erträge enthalten insbesondere Zinsen aus Leasinggeschäften von 14,054 Mio. EUR (Vorjahr: 14,197 Mio. EUR) (siehe 2.3 Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, d) Leasingforderungen).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten die Zinsaufwendungen der langfristigen Finanzverbindlichkeit gegenüber den Aktionären. Sie entsprechen der für das Folgejahr auszuschüttenden Dividende der SEO S.A. in Höhe von 2,044 Mio. EUR. (siehe 2.3 Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, h) Eigenkapital). Zudem sind in diesem Posten Zinsaufwendungen ausgewiesen, die hauptsächlich bei SEO S.A. für die Inanspruchnahme von Krediten zur Finanzierung von Maschine 11 und sonstiger Investitionen anfallen.

4.9 Ertragsteuern

Ertragsteuern (Werte in EUR)	2025	2024
Tatsächliche Ertragsteuern	(5.852,46)	(707.218,68)
Latente Steuern	(246.685,54)	(776.858,33)
	(252.538,00)	(1.484.077,01)

In 2025 wurden im sonstigen Ergebnis Ertragsteuern auf die versicherungsmathematischen Gewinne der Pensionsrückstellung in Höhe von 0,258 Mio. EUR (Vorjahr: 0,062 Mio. EUR) erfasst. Insgesamt belaufen sich die im sonstigen Ergebnis verrechneten Ertragsteuern aus diesem Sachverhalt auf 1,456 Mio. EUR (Vorjahr: 1,714 Mio. EUR).

Die Beziehung zwischen Steueraufwand und dem bilanziellen Ergebnis vor Steuern wird anhand folgender Informationen erläutert. Der gewichtete anzuwendende Steuersatz von 25,87% (Vorjahr: 25,59%) beruht auf der Tatsache, dass seit 2024 der Steueraufwand nicht mehr ausschließlich in Luxemburg und Deutschland durch SEO und Cefralux anfällt, sondern auch in Frankreich wieder zu versteuerndes Einkommen der Cedecel France zu berücksichtigen ist.

Steueraufwand (Werte in EUR)	2025	2024
Ergebnis vor Steuern	2.049.278,20	9.231.542,67
Erwarteter Steueraufwand (-)/Steuerertrag	(530.124,99)	(2.362.098,60)
Zunahme (-)/Abnahme des Steuerwands resultierend aus:		
Ausweis der Dividende in den Finanzaufwendungen	(528.843,74)	(523.086,80)
Sonderbesteuerung der Muttergesellschaft: zu versteuerndes Einkommen laut Einzelabschluss	(871.263,81)	(61.196,44)
Ergebnis aus den Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen	653.819,95	537.468,73
Nicht abzugsfähigen Aufwendungen (Tantiemen und Vermögensteuer)	(71.554,76)	(72.737,07)
Steuerfreien Inlandsdividenderträgen	562.662,38	17.833,79
Steuerlichen Verlusten der Tochtergesellschaften	259.134,71	311.551,33
Sonderbesteuerung der Muttergesellschaft: latente Steuern	308.328,48	671.117,15
Sonstigem	(34.696,22)	(2.929,10)
Gebuchter Steueraufwand (-)/Steuerertrag	(252.538,00)	(1.484.077,01)

5. Erläuterungen zur Bilanz

5.1 Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten die Wassernutzungsrechte der Cedecel France S.A. für die Laufwasserkraftwerke an der französischen Mosel sowie Softwarelizenzen.

Software für kaufmännische und technische Anwendungen wird über die Laufzeit der jeweiligen Lizenzvereinbarung abgeschrieben. Bei den immateriellen Vermögenswerten der Cedecel France entspricht die Nutzungsdauer der ursprünglich verbleibenden Konzessionsdauer von 33 Jahren. Sie hat eine Restlaufzeit bis Juli 2027.

5.2 Sachanlagen

Die Sachanlagen setzen sich zusammen aus Grundstücken und Bauten, technischen Anlagen und Maschinen, anderen Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau.

Vom Nettobuchwert der Sachanlagen entfallen 1,124 Mio. EUR (Vorjahr: 0,866 Mio. EUR) auf Nutzungsrechte aus Leasingverträgen, bei denen der Konzern Leasingnehmer ist. Es handelt sich hierbei um Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung (siehe 2.3 Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, l) Verbindlichkeiten). Die Leasingverträge haben Laufzeiten zwischen vier und fünf Jahren. Bei den Leasingverträgen besteht zum Teil eine Kaufoption, den Leasinggegenstand zum Vertragsende zu erwerben.

Vermögenswerte aus Nutzungsrechten (Werte in EUR)	Buchwert 01.01.2025	Zugänge/ Abgänge(-)	Abschreibung	Buchwert 31.12.2025
Betriebs- und Geschäftsausstattung	866.002,93	655.577,48	397.497,70	1.124.082,71

Für technische Anlagen und Maschinen, die Gegenstand eines Finanzierungsleasing sind, wird eine Leasingforderung ausgewiesen (siehe 2.3 Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, d) Leasingforderungen).

Anlagen im Bau in Höhe von 8,612 Mio. EUR (Vorjahr: 7,179 Mio. EUR), die nach ihrer Fertigstellung dem Finanzierungsleasing zuzuordnen sind, werden ebenfalls bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

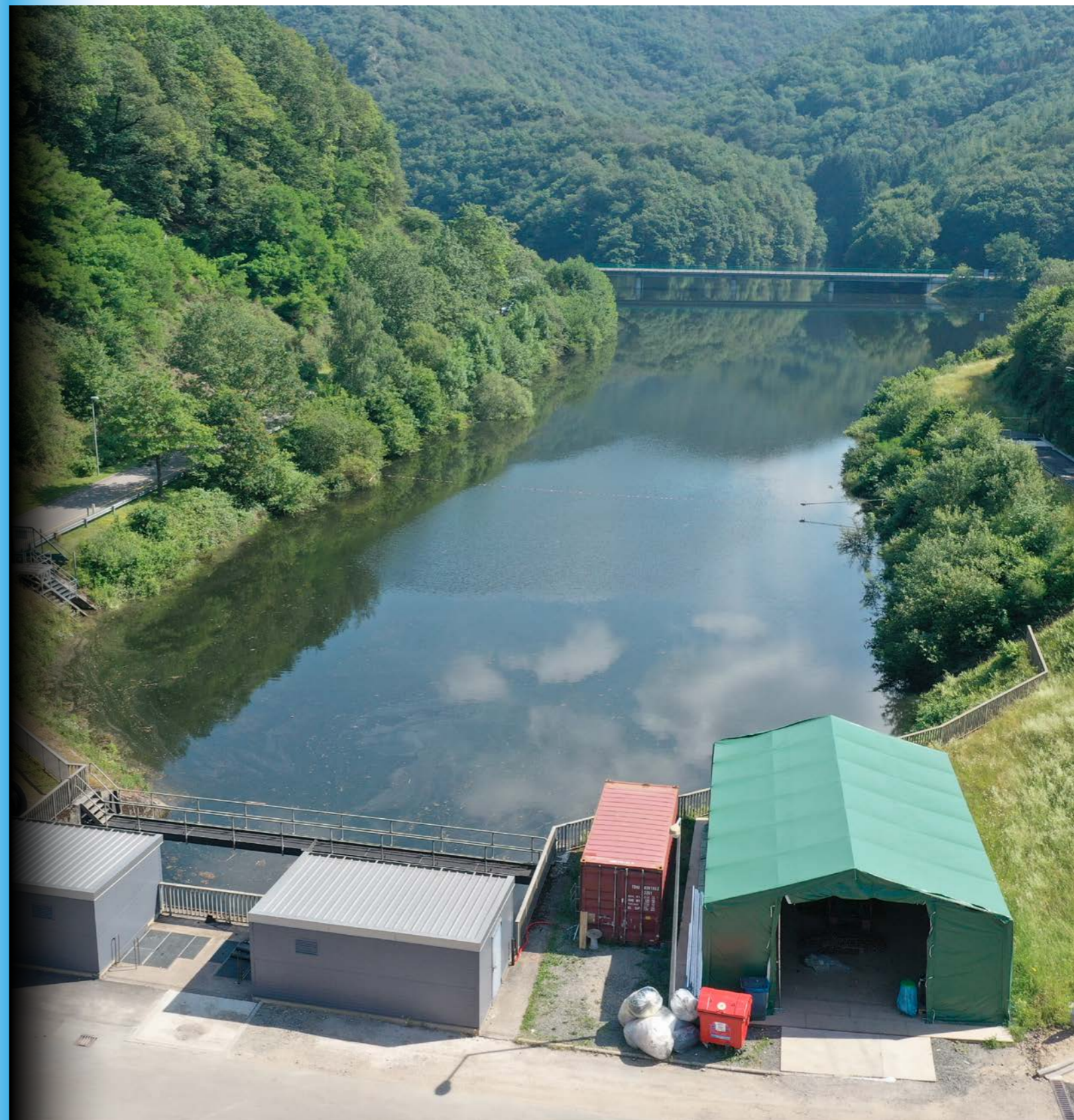
Die Abgänge ergaben sich aus der Veräußerung und Verschrottung von Sachanlagen.

Für die Vermögenswerte der Cedecel France wurde erstmalig im Jahr 2012 ein Wertminderungsaufwand erfasst. Aufgrund der sich positiv auswirkenden externen Einflüsse auf die Ertragskraft der Cedecel France in Form steigender Marktpreise kam es in den Geschäftsjahren 2021 und 2022 zu einer teilweisen Aufwertung der betroffenen Vermögenswerte der Cedecel France. Für den Wertminderungstest 2025 wurde der Zinssatz für die Diskontierung der zukünftigen Geldflüsse auf 6,5% (Vorjahr 6,9%) festgelegt. Im Geschäftsjahr 2025 ergab sich keine Notwendigkeit, die Wertansätze der Vermögensgegenstände zu verändern. Zum Berichtsstichtag beträgt die Wertminderung 1,009 Mio. EUR.

Die Sensitivitätsanalyse in Bezug auf die wesentlichen Prämissen zeigt in der folgende Tabelle die Veränderung des ermittelten Zeitwerts in Mio. EUR durch Veränderung des Zinssatzes für die Diskontierung der zukünftigen Geldflüsse, der durchschnittlichen Erlöse je MWh sowie der jährlichen Produktionsmenge (siehe 2.3 Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, p) Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten).

Sensitivitätsanalyse (Werte in Mio EUR)

Veränderung Zinssatz (6,50%)	-1,0%	-0,5%	0,5%	1,0%
	0,495	0,236	-0,214	-0,408
Veränderung Erlöse (54,87 €/MWh)	-4,00 €	-2,00 €	2,00 €	4,00 €
	-1,021	-0,511	0,511	1,021
Veränderung Produktion (30.811 MWh)	-2.000	-1.000	1.000	2.000
	-1,235	-0,618	0,618	1,235



Entwicklung der Anschaffungskosten der Immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (Werte in EUR)	Stand 01.01.2025	Zugänge	Umbuchungen
Immaterielle Vermögenswerte			
Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte	3.262.027,02	17.687,14	-
	3.262.027,02	17.687,14	0,00
Sachanlagen			
Grundstücke und Bauten	14.354.439,32	19.236,00	-
Technische Anlagen und Maschinen	21.128.992,87	80.811,71	-
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.057.398,31	1.365.678,06	8.829,10
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.170.583,22	14.821,25	(8.829,10)
	50.711.413,72	1.480.547,02	0,00
Summe Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	53.973.440,74	1.498.234,16	0,00

Abgänge	Stand 31.12.2025	Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2025	Restbuchwert 31.12.2025
738.844,80	2.540.869,36	2.250.822,46	290.046,90
738.844,80	2.540.869,36	2.250.822,46	290.046,90
-	14.373.675,32	7.472.539,08	6.901.136,24
-	21.209.804,58	18.995.440,72	2.214.363,86
733.925,60	14.697.979,87	10.770.108,65	3.927.871,22
-	1.176.575,37	-	1.176.575,37
733.925,60	51.458.035,14	37.238.088,45	14.219.946,69
1.472.770,40	53.998.904,50	39.488.910,91	14.509.993,59

Entwicklung der Abschreibungen und Wertminderungen der Immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

Abschreibungen und Wertminderungen (Werte in EUR)	Stand 01.01.2025	Planmäßige Abschreibungen des Berichtsjahres	Wertminderungen/ Wertaufholungen (-)
Immaterielle Vermögenswerte			
Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte	2.807.987,38	181.679,88	-
	2.807.987,38	181.679,88	0,00
Sachanlagen			
Grundstücke und Bauten	7.246.801,70	225.737,38	-
Technische Anlagen und Maschinen	18.550.943,28	444.497,44	-
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.400.985,24	1.070.439,02	-
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-
	36.198.730,22	1.740.673,84	0,00
Summe Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	39.006.717,60	1.922.353,72	0,00

Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2025	Restbuchwert 31.12.2025
-	738.844,80	2.250.822,46	290.046,90
0,00	738.844,80	2.250.822,46	290.046,90
-	-	7.472.539,08	6.901.136,24
-	-	18.995.440,72	2.214.363,86
-	701.315,61	10.770.108,65	3.927.871,22
-	-	-	1.176.575,37
0,00	701.315,61	37.238.088,45	14.219.946,69
0,00	1.440.160,41	39.488.910,91	14.509.993,59

Entwicklung der Anschaffungskosten der Immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (Werte in EUR)	Stand 01.01.2024	Zugänge	Umbuchungen
Immaterielle Vermögenswerte			
Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte	3.167.628,34	94.398,68	-
	3.167.628,34	94.398,68	0,00
Sachanlagen			
Grundstücke und Bauten	14.339.101,67	15.337,65	-
Technische Anlagen und Maschinen	21.010.622,58	104.170,29	14.200,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.815.743,30	1.335.887,48	-
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.143.779,12	41.004,10	(14.200,00)
	51.309.246,67	1.496.399,52	0,00
Summe Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	54.476.875,01	1.590.798,20	0,00

Abgänge	Stand 31.12.2024	Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2024	Restbuchwert 31.12.2024
-	3.262.027,02	2.807.987,38	454.039,64
0,00	3.262.027,02	2.807.987,38	454.039,64
-	14.354.439,32	7.246.801,70	7.107.637,62
-	21.128.992,87	18.550.943,28	2.578.049,59
2.094.232,47	14.057.398,31	10.400.985,24	3.656.413,07
-	1.170.583,22	-	1.170.583,22
2.094.232,47	50.711.413,72	36.198.730,22	14.512.683,50
2.094.232,47	53.973.440,74	39.006.717,60	14.966.723,14

Entwicklung der Abschreibungen und Wertminderungen der Immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

Abschreibungen und Wertminderungen (Werte in EUR)	Stand 01.01.2024	Planmäßige Abschreibungen des Berichtsjahres	Wertminderungen/ Wertaufholungen (-)
Immaterielle Vermögenswerte			
Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte	2.547.758,71	260.228,67	-
	2.547.758,71	260.228,67	0,00
Sachanlagen			
Grundstücke und Bauten	7.021.365,86	225.435,84	-
Technische Anlagen und Maschinen	18.108.515,31	442.427,97	-
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.348.531,37	977.179,83	-
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-
	36.478.412,54	1.645.043,64	0,00
Summe Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	39.026.171,25	1.905.272,31	0,00

Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2024	Restbuchwert 31.12.2024
-	-	2.807.987,38	454.039,64
0,00	0,00	2.807.987,38	454.039,64
-	-	7.246.801,70	7.107.637,62
-	-	18.550.943,28	2.578.049,59
-	1.924.725,96	10.400.985,24	3.656.413,07
-	-	-	1.170.583,22
0,00	1.924.725,96	36.198.730,22	14.512.683,50
0,00	1.924.725,96	39.006.717,60	14.966.723,14

5.3 Anteile an Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden

Der Posten Anteile an Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, in Höhe von 14,816 Mio. EUR (Vorjahr: 15,951 Mio. EUR) spiegelt den Anteil der SEO S.A. am Eigenkapital des Teilkonzerns Soler wider. Die Abnahme im Vergleich zum Vorjahr beinhaltet das anteilige Ergebnis des Geschäftsjahres 2025 abzüglich der im Geschäftsjahr ausgeschütteten anteiligen Dividende.

Soler ist eine Gesellschaft luxemburgischen Rechts in der Form einer Société Anonyme, eingetragen beim Registergericht Luxemburg unter der Nr. B 82.870. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in L-1319 Luxemburg, 155, rue Cents. SEO und Enovos haben in 2011 ihre Beteiligungen an mehreren Windparkgesellschaften in die Soler eingebracht, um ihre Aktivitäten im Bereich der Windkraft zu bündeln und gemeinsam zukunftsorientierte Strategien für den Ausbau der Windkraft in Luxemburg zu entwickeln und umzusetzen.

Im Zusammenhang mit der Beteiligung an der Soler bestehen für den Konzern folgende Risiken, insbesondere finanzieller Natur: Einerseits können den Kosten der Projektentwicklung für potentielle neue Standorte unter Umständen keine zukünftigen Erlöse gegenüberstehen, sofern ein Projekt nicht realisiert wird, weil es sich als nicht durchführbar oder nicht ausreichend rentabel erweist. Zur Reduzierung dieses Risikos erstellt das Management der Soler sehr früh im Projektverlauf eine Risikoanalyse mit dem Ziel, die Risiken mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit vorrangig zu untersuchen und abzarbeiten, um im Falle einer Nicht-Realisierung des Projekts die Kosten so gering wie möglich zu halten. Andererseits besteht das Risiko, dass Ertragsprognosen, die für die Berechnung der Rentabilität eines Windparkprojekts zu Grunde gelegt wurden, nicht eintreten und das Projekt deshalb nicht die erwartete Rendite erzielt. Diesem Risiko wird entgegengetreten, indem für jeden geplanten Standort auf der Basis von ausführlichen Windmessungen bzw. von vorhandenen Winddaten mindestens zwei Gutachten für Ertragsprognosen von zwei voneinander unabhängigen Dritten erstellen werden. Die Verkaufspreise des aus Windenergie erzeugten Stroms sind für einen begrenzten Zeitraum anfangs staatlich subventioniert. Dem Risiko, dass nach Ablauf dieser Subventionsphase ein nicht adäquater Verkaufspreis auf dem Strommarkt erzielt werden kann, wird in den Prognoserechnungen durch entsprechende Abschläge Rechnung getragen.

Die Analyse der bestehenden vertraglichen Vereinbarungen hat ergeben, dass der Konzern keine alleinige Beherrschung über die Soler ausübt. Es handelt sich vielmehr um Verträge, bei denen SEO und Enovos als einzige Aktionäre die gemeinschaftliche Führung der Soler festgelegt haben. Dies drückt sich einerseits in den Besitzverhältnissen aus, wobei SEO und Enovos jeweils 50% des Aktienkapitals der Soler von 18,240 Mio. EUR (Vorjahr: 18,240 Mio. EUR) halten, andererseits in der Zusammensetzung des Verwaltungsrats, in dem die beiden Aktionäre zu jeweils 50% vertreten sind, mit exakt denselben Stimmrechten. Somit ist Soler ein Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) im Sinne von IFRS 11 und gemäß IAS 28 nach der Equity-Methode zu bilanzieren.

In die Equity-Bilanzierung fließt das anteilige Eigenkapital des Teilkonzerns Soler ein, der die Soler S.A. sowie deren Beteiligungen an mehreren Windparkgesellschaften umfasst (siehe 16. Angaben zum Beteiligungsbesitz).

Die folgende Übersicht zeigt die wesentlichen Posten von Bilanz und GuV-Rechnung des Teilkonzerns Soler für die Geschäftsjahre 2025 und 2024:

Teilkonzern Soler (Werte in Mio. EUR)	31.12.2025	31.12.2024
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	146,505	117,263
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	8,129	7,432
Sonstige Vermögenswerte	11,594	6,578
Cash	10,360	6,036
Eigenkapital	29,635	31,901
Auf andere Gesellschafter entfallendes Eigenkapital	6,598	4,768
Zuwendungen der öffentlichen Hand	30,514	24,644
Finanzverbindlichkeiten	89,822	63,340
Rückstellungen	10,133	9,635
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9,913	1,585
Sonstige Verbindlichkeiten	0,687	1,436
Umsatzerlöse und sonstige Erträge	24,929	24,963
Abschreibungen und Wertminderungsaufwand	(10,266)	(10,122)
Personalaufwand	(1,645)	(1,553)
Zinsen und ähnliche Erträge	0,099	0,125
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(1,798)	(2,032)
Ertragsteuern	(0,895)	(0,872)
Ergebnis	5,051	4,201

Insbesondere im Zusammenhang mit dem Bau neuer Windkraftanlagen hat der Teilkonzern Soler ein Bestellobligo gegenüber mehreren Lieferanten von insgesamt 45,098 Mio. EUR. Soler S.A. verfügt über Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen bis ins Jahr 2033 für drei Laufwasserkraftwerke, die zum 31. Dezember 2025 mit einem Betrag von 2,043 Mio. EUR in den Sachanlagen enthalten sind. Weitere Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen bestehen in verschiedenen Windparkgesellschaften mit Grundstückseigentümern, auf deren Grundstücken sich Windkraftanlagen der Gesellschaften befinden. Sie sind zum 31. Dezember 2025 mit einem Betrag von 3,122 Mio. EUR im Sachanlagevermögen des Teilkonzerns Soler enthalten.

Bei in 2020 bzw. 2025 abgeschlossenen Kreditvereinbarungen der Soler S.A. sowie bei einzelnen Bankkrediten zur Finanzierung der Windkraftanlagen ist die Gewährung des Bankdarlehens mit der Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen verbunden, welche für das Geschäftsjahr 2025 alle eingehalten wurden. Die Gewährung der übrigen Bankkredite ist nicht an die Einhaltung von Kennzahlen geknüpft. Lediglich die Übermittlung des Jahresabschlusses an die Banken hat zu erfolgen.

Der Beteiligungsbuchwert des Teilkonzerns Soler zum 31. Dezember 2025 beträgt 14,816 Mio. EUR (Vorjahr: 15,951 Mio. EUR), entsprechend dem 50%igen Anteil des Konzerns am Eigenkapital des Teilkonzerns Soler.

5.4 Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte (Werte in EUR)	31.12.2025			31.12.2024		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Leasingforderungen	265.165.430,45	11.997.248,56	277.162.679,01	267.391.190,72	11.876.198,64	279.267.389,36
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	1.740.912,16	1.740.912,16	-	1.905.897,39	1.905.897,39
Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte	-	325.460,07	325.460,07	-	99.339,67	99.339,67
	265.165.430,45	14.063.620,79	279.229.051,24	267.391.190,72	13.881.435,70	281.272.626,42

Die Leasingforderungen resultieren aus den Finanzierungsleasingverhältnissen mit RWE und Enovos (siehe 2.3 Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, d) Leasingforderungen und 13. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen).

Die Summe der undiskontierten zu erhaltenden Leasingzahlungen setzt sich wie folgt zusammen:

Leasingforderungen (Werte in EUR)	31.12.2025 bis 1 Jahr	31.12.2025 über 1 Jahr bis 5 Jahre	31.12.2025 über 5 Jahre	31.12.2025 Gesamt
Summe der zu erhaltenden Leasingzahlungen	25.460.885,66	95.570.998,32	365.936.273,76	486.968.157,74

Leasingforderungen (Werte in EUR)	31.12.2024 bis 1 Jahr	31.12.2024 über 1 Jahr bis 5 Jahre	31.12.2024 über 5 Jahre	31.12.2024 Gesamt
Summe der zu erhaltenden Leasingzahlungen	25.519.024,04	94.931.903,30	377.158.365,82	497.609.293,16

Die Bruttoinvestition in die Leasingverhältnisse ist wie folgt auf den Barwert der ausstehenden Leasingzahlungen überzuleiten:

Leasingverhältnisse (Werte in EUR)	31.12.2025	31.12.2024
Bruttoinvestition in die Leasingverhältnisse	419.941.994,76	409.931.247,08
Erhaltene Tilgungszahlungen	(142.392.133,69)	(130.248.528,89)
Risikovorsorge gemäß IFRS 9	(387.182,06)	(415.328,83)
Barwert der ausstehenden Mindestleasingzahlungen	277.162.679,01	279.267.389,36

In der Berichtsperiode wurden Bruttoinvestitionen in neue Leasinggeschäfte, vermindert um die nicht realisierten Finanzerträge, in Höhe von 10,011 Mio. EUR (Vorjahr: 6,161 Mio. EUR) abgeschlossen.

Der Zinsertrag aus Leasingverhältnissen beträgt in 2025 14,054 Mio. EUR (Vorjahr: 14,197 Mio. EUR).

Zum 31. Dezember 2025 beträgt der noch nicht realisierte Finanzertrag 209,418 Mio. EUR (Vorjahr: 217,927 Mio. EUR). Die nicht garantierten Restwerte betragen 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich zusammen aus Forderungen an Stromabnehmer sowie in Rechnung gestellte Dienstleistungen. Es handelt sich ausschließlich um kurzfristige, nicht überfällige Forderungen. In 2025 und 2024 wurden keine Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Für alle finanziellen Vermögenswerte wird eine Risikovorsorge gemäß IFRS 9 erfasst und jeweils mit den Anschaffungskosten verrechnet. Die Risikovorsorge wurde im laufenden Geschäftsjahr, wie im Vorjahr, nicht in Anspruch genommen. In 2025 beträgt die Risikovorsorge für Leasingforderungen 0,387 Mio. EUR, für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 0,036 Mio. EUR und für sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte 0,006 Mio. EUR, insgesamt also 0,429 Mio. EUR (Vorjahr: 0,456 Mio. EUR).

5.5 Vorräte

Bei den Vorräten handelt es sich um Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Material. Die Vorräte unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen; andere Belastungen liegen nicht vor.

5.6 Sonstige nicht-finanzielle Forderungen und Vermögenswerte

In diesem Posten sind überwiegend Steuerforderungen und -vorauszahlungen (außer für Ertragsteuern) und Forderungen gegenüber Sozialversicherungsträgern enthalten.

5.7 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich wie folgt zusammen:

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Werte in EUR)	31.12.2025	31.12.2024
Bankguthaben	11.368.709,60	17.032.268,92
Kassenbestand	3.165,68	1.047,87
	11.371.875,28	17.033.316,79

5.8 Eigenkapital

Die Gliederung des Konzerneigenkapitals ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Die Bewertungsrücklagen in Höhe von -10,217 Mio. EUR zum 31. Dezember 2025 (Vorjahr: -12,028 Mio. EUR) resultiert aus den nicht realisierten versicherungsmathematischen Verlusten der Pensionsverpflichtungen. Insgesamt wurden zum Bilanzstichtag 1,456 Mio. EUR aktive latente Steuern im sonstigen Ergebnis verrechnet.

Das gezeichnete Kapital sowie die auszuschüttende Dividende der Muttergesellschaft SEO S.A. sind in den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen (siehe 2.3 Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, h) Eigenkapital).

Die Muttergesellschaft SEO S.A. verfügt über kein genehmigtes Kapital. Zum 31. Dezember 2025 war das gezeichnete Kapital der SEO S.A. voll einbezahlt.

Struktur des gezeichneten Kapitals der SEO S.A.:

Aktientyp	Anzahl	Nennwert pro Aktie (EUR)	Nennwert insgesamt (EUR)
Stammaktien (A)	200.000,00	124,25	24.850.000,00
Vorzugsaktien (B) *	49.232,80	124,25	6.117.175,40
Insgesamt	249.232,80		30.967.175,40

* 14.461,8 Vorzugsaktien sind gestückelt in 72.309 Fünftel-Aktien zum Nennwert von je 24,85 EUR (insgesamt 1.796.879 EUR).

Vorzugsaktien beinhalten das Anrecht auf eine höhere Dividende im Vergleich zu Stammaktien.

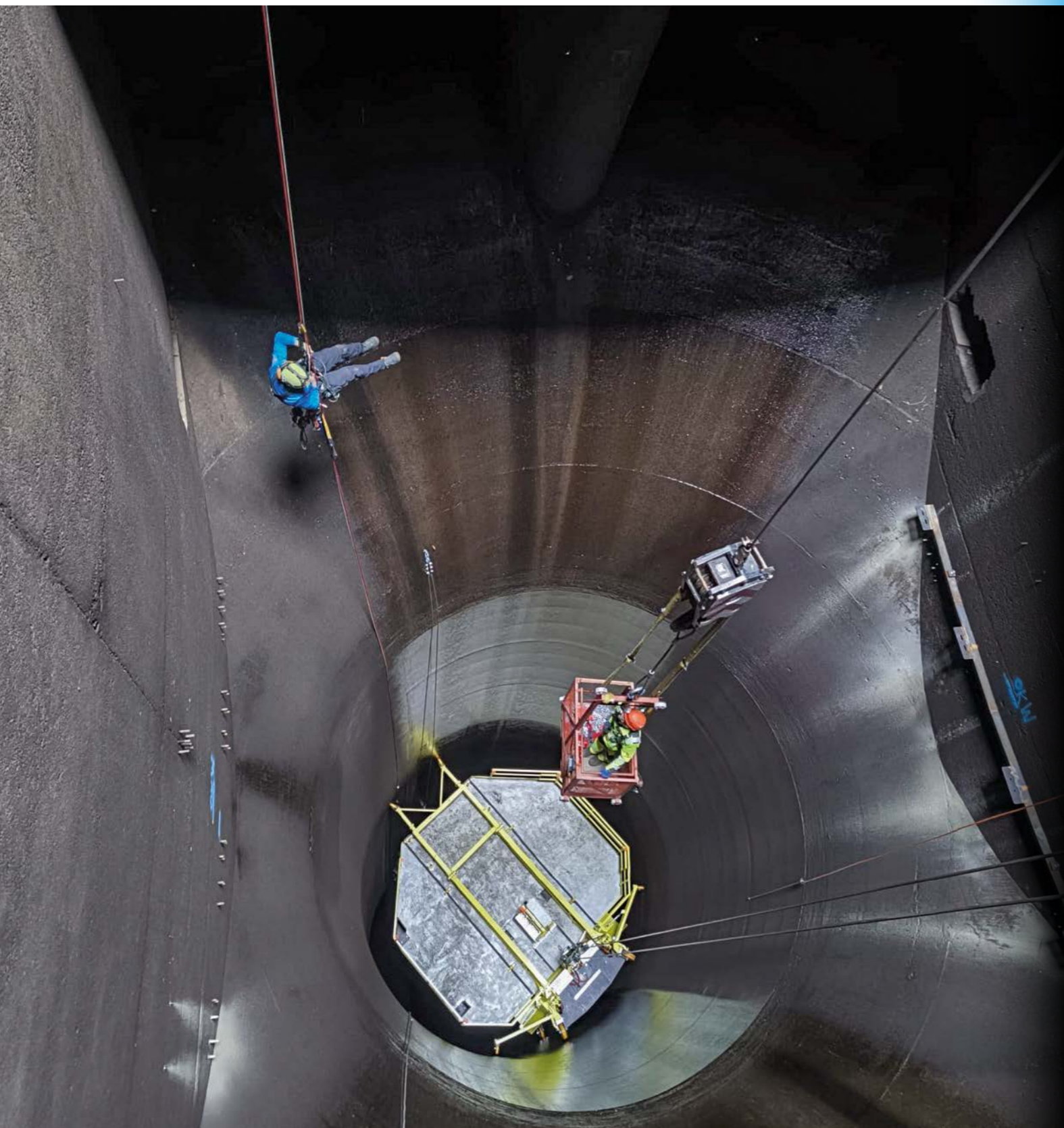
Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien	01.01.2025	Veränderungen	31.12.2025
Stammaktien (A)	200.000,00	-	200.000,00
Vorzugsaktien (B) *	45.309,20	-	45.309,20
Insgesamt	245.309,20	0,00	245.309,20

* 14.461,8 Vorzugsaktien sind gestückelt in 72.309 Fünftel-Aktien zum Nennwert von je 24,85 EUR (insgesamt 1.796.879 EUR).

Die Muttergesellschaft SEO S.A. hält 2.815 eigene Vorzugsaktien zum Nennwert von je 124,25 EUR und 5.543 eigene Vorzugsaktien zum Nennwert von je 24,85 EUR, insgesamt 1,57% des gezeichneten Kapitals.

Jährlich wurden 5% des Ergebnisses des Geschäftsjahres bei SEO vorweg zur Bildung von gesetzlich vorgeschriebenen Rücklagen verwandt. Diese Vorwegzuweisung ist nicht mehr vorgeschrieben, wenn die Rücklagen den zehnten Teil des gezeichneten Kapitals erreicht haben. Die gesetzliche Rücklage ist in voller Höhe einbezahlt und darf nicht ausgeschüttet werden.

Um den gesetzlichen Regularien in Frankreich zu entsprechen, hat SEO in 2018 eine Aktie der Cedecel France S.A. an einen anderen Gesellschafter übertragen. Wegen der Geringfügigkeit des Anteils des auf andere Gesellschafter entfallenden Eigenkapitals (eine Aktie von 472.500 Aktien, das entspricht 0,0002%) verzichtet der Konzern auf dessen Ausweis in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung bzw. im sonstigen Ergebnis, in der Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie bei sämtlichen Angaben im Anhang (siehe 2.2 Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze).



5.9 Rückstellungen

Die Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

Rückstellungen (Werte in EUR)	31.12.2025		31.12.2024	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Rückstellungen für betriebliche Pensionsverpflichtungen	25.243.228,00	-	27.765.187,00	-
Sonstige Rückstellungen	1.212.516,00	773.131,51	1.397.812,00	615.934,71
	26.455.744,00	773.131,51	29.162.999,00	615.934,71

Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich größtenteils um Rückstellungen, die aus Verpflichtungen gegenüber aktiven und ehemaligen Mitarbeitern aus dem Kollektivvertrag und vergleichbaren Zusagen resultieren (siehe 2.3 Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, k) Rückstellungen), sowie um Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Gemäß dem im März 2009 abgeschlossenen Kollektivvertrag wurden die bestehenden endgehaltsabhängigen Versorgungsordnungen aus dem Jahre 1975 (VO 75) bzw. 1988 (VO 88) zum 31. Dezember 2009 geschlossen. Alle aktiven Mitarbeiter wurden zum 1. Januar 2010 in eine neue beitragsgebundene Versorgungsordnung (VO 2010) überführt. Die Überführung erfolgte besitzstandwährend. Die abgelösten Versorgungsordnungen hatten eine Gehaltsdynamik vorweggenommen, wohingegen die neue Versorgungsordnung VO 2010 Gehaltsanpassungen erst dann berücksichtigt, wenn sie tatsächlich eintreten. Versorgungsansprüche von Rentnern und ausgeschiedenen Mitarbeitern aus den bisherigen Versorgungsordnungen sind nach wie vor gemäß den ursprünglichen Zusagen geregelt.

Der Konzern erfasst alle versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste in der Berichtsperiode, in der sie anfallen, in Übereinstimmung mit IAS 19.93A im sonstigen Ergebnis.

Die Höhe der Rückstellung wird nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet. Dabei werden folgende Rechnungsannahmen zu Grunde gelegt:

Rechnungsannahmen	31.12.2025		31.12.2024	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Rechnungszins	3,65%	3,95%	3,15%	3,30%
Gehaltsdynamik	4,50%	4,50%	4,50%	4,50%
Rentendynamik	2,50%	2,50%	2,50%	2,50%
Fluktuation	4,00%	4,00%	4,00%	4,00%
Renteneintrittsalter (Jahre)	60	57-60	60	57-60

Die Berechnungen wurden mit Hilfe der „IGSS-Tafeln“ mit einer Alterskorrektur von fünf Jahren (Inland) bzw. gemäß den Richttafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck (Ausland) durchgeführt. Es wurde die Ausscheideordnung des Aktiven Bestandes mit einer verbleibenden durchschnittlichen Dienstzeit von 17,3 Jahren zu Grunde gelegt. Die Pensionsrückstellung setzt sich wie folgt zusammen:

Rückstellung für Pensionsverpflichtungen (Werte in EUR)	31.12.2025	31.12.2024
Pensionsverpflichtung Inland	22.660.847,00	24.991.676,00
Pensionsverpflichtung Ausland	2.582.381,00	2.773.511,00
Gesamtverpflichtung	25.243.228,00	27.765.187,00

In den Geschäftsjahren 2025 und 2024 haben sich die Pensionsverpflichtungen wie folgt entwickelt:

Rückstellung für Pensionsverpflichtungen (Werte in EUR)	2025	2024
Stand 01.01.	27.765.187,00	28.604.487,00
Laufender Dienstzeitaufwand	888.880,00	857.819,00
Zinsaufwand	853.281,00	893.791,00
Im Periodenergebnis erfasster Aufwand (Zwischensumme)	1.742.161,00	1.751.610,00
Gezahlte Versorgungsleistungen, Übertragungen	(2.194.643,00)	(2.671.763,00)
Erfahrungsbedingte versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	(877.805,00)	(28.780,00)
Änderungsbedingte, versicherungsmathematische Gewinne/Verluste finanzieller Natur	(1.191.672,00)	109.633,00
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste (Zwischensumme)	(2.069.477,00)	80.853,00
Stand 31.12.	25.243.228,00	27.765.187,00

Für die kommenden Geschäftsjahre wird der Aufwand für Pensionsrückstellungen wie folgt geschätzt: 2026: 1,755 Mio. EUR, 2027: 1,797 Mio. EUR, 2028: 1,840 Mio. EUR, 2029: 1,885 Mio. EUR, 2030: 1,931 Mio. EUR.

Eine Sensibilitätsanalyse der wichtigsten Hypothesen hat folgende Auswirkungen auf die Höhe der Pensionsrückstellung ergeben:

Pensionsrückstellung (in Mio. EUR) bei Veränderung	-0,50%	+0,50%
Rechnungszins	26,383	24,230
Gehaltsdynamik	25,192	25,296
Rentendynamik	24,626	25,901
	-1 Jahr	+1 Jahr
Sterbetafel	25,784	24,716

Im Geschäftsjahr 2025 haben sich die sonstigen Rückstellungen wie folgt entwickelt:

Sonstige Rückstellungen (Werte in EUR)	Stand 01.01.2025	Zuführungen	Auflösungen	Inanspruchnahmen	Stand 31.12.2025
	2.013.746,71	566.497,85	(139.568,63)	(455.028,42)	1.985.647,51

5.10 Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten (Werte in EUR)	31.12.2025			31.12.2024		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	119.249.412,54	15.121.656,25	134.371.068,79	130.585.536,52	15.943.577,63	146.529.114,15
Leasingverbindlichkeiten	783.784,42	374.974,10	1.158.758,52	596.294,89	287.724,33	884.019,22
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	43.367.175,40	3.901.543,24	47.268.718,64	44.917.175,40	3.867.407,92	48.784.583,32
	163.400.372,36	19.398.173,59	182.798.545,95	176.099.006,81	20.098.709,88	196.197.716,69

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von insgesamt 134,371 Mio. EUR beinhalten mit 69,750 Mio. EUR den langfristigen Kredit mit festem Zinssatz eines Luxemburger Bankenkonsortiums zur Finanzierung der Maschine 11 in Höhe von ursprünglich 155,000 Mio. EUR. Zusätzliche Kreditverträge der SEO von insgesamt 82,550 Mio. EUR, ebenfalls mit festem Zinssatz, stehen zum Bilanzstichtag noch mit 61,319 Mio. EUR zu Buche. In den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind zum 31. Dezember 2025 im Wesentlichen abgegrenzte Zinsen in Höhe von 2,896 Mio. EUR (Vorjahr: 3,244 Mio. EUR) und die zwölfte Tilgungsrate von 7,750 Mio. EUR für den langfristigen Bankkredit der Maschine 11 enthalten.

Ein langfristiger Bankkredit der Cefralux in Höhe von 0,405 Mio. EUR (Vorjahr: 0,605 Mio. EUR) zur Finanzierung von Erneuerungsmaßnahmen im Kraftwerk Schengen-Apach ist ebenfalls in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen.

Bei den Leasingverbindlichkeiten handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen (siehe 5.2 Sachanlagen). Die Leasingverträge betreffen die Betriebs- und Geschäftsausstattung. In 2025 sind Leasingzahlungen von insgesamt 0,421 Mio. EUR erfolgt, darin enthalten sind Zinsen in Höhe von 0,042 Mio. EUR. Die ausstehenden Leasingzahlungen zum 31. Dezember 2025 stellen sich wie folgt dar:

Leasingzahlungen (Werte in EUR)	Bis 1 Jahr	Über 1 Jahr bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Total
Summe der künftigen zu erwartenden Leasingzahlungen	410.188,44	819.321,42	-	1.229.509,86
Barwert der künftigen zu erwartenden Leasingzahlungen	374.974,10	783.784,42	-	1.158.758,52

Die Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären ergeben sich aus dem Ausweis des gezeichneten Kapitals sowie der auszuschüttenden Dividende der Muttergesellschaft SEO S.A. in den Finanzverbindlichkeiten (siehe 2.3 Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, h) Eigenkapital). Zudem beinhalten sie zwei langfristige Kredite von jeweils 6,975 Mio. EUR (Vorjahr: jeweils 7,750 Mio. EUR) gegenüber RWE und Enovos.

Für Kredite sind Forderungen gegenüber RWE und Enovos als Sicherheit abgetreten und es besteht ein negativer Pledge für Beteiligungen, Kraftwerksanlagen des Pumpspeicherkraftwerks Vianden und für die sich aus den jeweiligen Kreditverträgen ergebenden Forderungen. Die Gewährung der Bankkredite ist nicht an die Einhaltung bestimmter Kennzahlen geknüpft. Lediglich die Übermittlung des Jahresabschlusses an die Banken hat zu erfolgen.

Es bestehen keine Finanzverbindlichkeiten in Fremdwährungen.

5.11 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind allesamt kurzfristig und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen. Darin enthalten sind auch die Verbindlichkeiten gegenüber RWE aus Vorauszahlungen auf Jahreskosten des Kraftwerks Vianden und der SEO-Laufwasserkraftwerke an der Mosel und für Investitionen.

5.12 Latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern betreffen temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz von Vermögenswerten bzw. Schulden in der Bilanz und dem Steuerwert.

Die aktiven latenten Steuern für die steuerlichen Verlustvorträge der Cedecel France wurden in 2024 in voller Höhe in Anspruch genommen.

Latente Steuern (Werte in EUR)	31.12.2025 Aktive latente Steuern	31.12.2025 Passive latente Steuern	31.12.2024 Aktive latente Steuern	31.12.2024 Passive latente Steuern
Pensionsrückstellungen	1.456.206,00	600.948,84	1.714.373,00	613.484,80
Übrige Rückstellungen	-	218.561,12	-	212.432,79
Leasingverträge	-	5.160.299,91	-	4.907.206,74
	1.456.206,00	5.979.809,87	1.714.373,00	5.733.124,33

Entwicklung passive latente Steuern (Werte in EUR)	2025	2024
Stand 01.01.	5.733.124,33	5.648.266,00
Steueraufwand im Jahresergebnis erfasst	(246.685,54)	(84.858,33)
Stand 31.12.	5.979.809,87	5.733.124,33

Entwicklung aktive latente Steuern (Werte in EUR)	2025	2024
Stand 01.01.	1.714.373,00	2.468.694,00
Im sonstigen Ergebnis erfasst	(258.167,00)	(62.321,00)
Steueraufwand im Jahresergebnis erfasst	-	(692.000,00)
Stand 31.12.	1.456.206,00	1.714.373,00

5.13 Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten

Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten (Werte in EUR)	31.12.2025		31.12.2024	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Verbindlichkeiten aus Steuern und Abgaben	-	648.701,34	-	4.200.492,25
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	-	1.684.780,34	-	1.476.847,73
Verbindlichkeiten aus sonstigen Verpflichtungen	-	1.549.334,53	-	1.549.334,53
Übrige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	-	839.582,18	-	634.860,97
	0,00	4.722.398,39	0,00	7.861.535,48

Bei den Verbindlichkeiten aus Steuern handelt es sich in 2024 hauptsächlich um die „rente inframarginale“ bei der Cedecel France in Höhe von 2,823 Mio. EUR (siehe 4.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen), sowie in 2025 und 2024 um Steuern aus dem Personalbereich.

Als Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit sind insbesondere die noch abzuführenden Beiträge an Sozialversicherungen ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten aus sonstigen Verpflichtungen betreffen eine Zahlungsverpflichtung gegenüber RWE.

Die übrigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten hauptsächlich Verbindlichkeiten gegenüber der Belegschaft.

Bezüglich der beizulegenden Zeitwerte der sonstigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten siehe 6. Finanzinstrumente.

6. Finanzinstrumente

IFRS 9 unterscheidet drei Bewertungsmodelle für die finanziellen Vermögenswerte:

- Diejenigen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.
- Diejenigen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und deren Aufwendungen und Erträge im Periodenergebnis erfasst werden (at fair value through profit or loss, FVTPL).
- Diejenigen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und deren Aufwendungen und Erträge im sonstigen Ergebnis erfasst werden (at fair value through other comprehensive income, FVTOCI).

Die Klassifizierung wird festgelegt, wenn der finanzielle Vermögenswert erstmalig angesetzt wird und ist abhängig vom Resultat sowohl der Geschäftsmodellprüfung als auch der Zahlungsstromprüfung.

- Geschäftsmodellprüfung: Ist die Zielsetzung des Geschäftsmodells des Unternehmens, die finanziellen Vermögenswerte zu halten, um so die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen, oder wird das Ziel des Geschäftsmodells sowohl durch die Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme als auch die Veräußerung der finanziellen Vermögenswerte erreicht oder werden finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken vor ihrer Fälligkeit veräußert?
- Zahlungsstromprüfung: Enthalten die vertraglichen vereinbarten Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungskomponenten auf den ausstehenden Kapitalbetrag, oder enthalten sie andere Komponenten, z.B. zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos?

SEO weist in der Konzernbilanz folgende finanzielle Vermögenswerte aus: Leasingforderungen, sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Sämtliche finanziellen Vermögenswerte werden von SEO mit dem Ziel gehalten, die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme zu vereinnahmen. Zudem enthalten die Zahlungsströme, die im Zusammenhang mit diesen Vermögenswerten stehen, ausschließlich Zins- und Tilgungskomponenten. Alle finanziellen Vermögenswerte sind ausnahmslos zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten.

Bei finanziellen Vermögenswerten wird die Risikovorsorge auf Grundlage der erwarteten Verluste bestimmt. (ECL - Expected Credit Loss model). Dies gilt für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden und für Leasingforderungen im Anwendungsbereich von IFRS 16 Leasingverhältnisse. Mit Ausnahme finanzieller Vermögenswerte, die bereits eine Wertminderung bei Zugang aufweisen, müssen erwartete Verluste mit einem Betrag in folgender Höhe erfasst werden:

- dem erwarteten 12-Monats-Verlust (Barwert der erwarteten Zahlungsausfälle, die aus möglichen Ausfallereignissen innerhalb der nächsten 12 Monate nach dem Abschlussstichtag resultieren), (= Stufe 1), oder
- den gesamten über die Restlaufzeit des Instruments erwarteten Verlust (Barwert der erwarteten Zahlungsausfälle infolge aller möglichen Ausfallereignisse über die Restlaufzeit des Finanzinstruments), (= Stufe 2 bzw. Stufe 3).

Ein Wahlrecht hinsichtlich der Höhe der zu erfassenden erwarteten Verluste gilt für Instrumente, deren Ausfallrisiko zum Berichtsstichtag niedrig ist (Investment-Grade). In diesem Fall darf unterstellt werden, dass sich das Ausfallrisiko seit Zugang nicht signifikant erhöht hat. Diese finanziellen Vermögenswerte dürfen in Stufe 1 klassifiziert werden.

Insbesondere die Leasingforderungen gegenüber RWE sind aufgrund ihrer Höhe hinsichtlich des Ausfallrisikos zu beurteilen. In den vergangenen rund 60 Jahren kam es bis zum heutigen Tag zu keinerlei Verzögerungen oder gar Ausfällen bei den zu leistenden Zahlungen durch RWE an SEO. Es bestehen keine überfälligen offenen Forderungen. Somit sieht der Konzern die Zahlungsmoral von RWE als sehr gut an. Für RWE haben Fitch und Moody's zuletzt im August 2025 respektive Oktober 2025 ein Investment grade Rating bestätigt. Die Leasingforderungen gegenüber RWE sind daher der Stufe 1 zugeordnet.

Eine Berechnung auf Basis der durch Moody's veröffentlichten „Average issuer-weighted cumulative default rates“ mit einer Ausfallwahrscheinlichkeit (PD, probability of default) von 0,31% (Vorjahr 0,33%) und mit Hilfe der von zahlreichen global tätigen Finanzinstituten zugrunde gelegten Ausfallquote (LGD, loss given default) von 45,0% führt dazu, dass der Konzern eine Risikovorsorge von insgesamt 0,423 Mio. EUR (Vorjahr: 0,456 Mio. EUR) für alle Leasingforderungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen finanziellen Forderungen und Vermögenswerte trifft und zum 31. Dezember 2025 eine entsprechende Wertberichtigung erfasst hat.

SEO weist in der Konzernbilanz folgende finanziellen Verbindlichkeiten aus: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Leasingverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Sämtliche finanziellen Verbindlichkeiten werden von SEO nicht zu Handelszwecken gehalten. Die Fair-Value-Option übt SEO bei keiner dieser Verbindlichkeiten aus. Deshalb sind alle finanziellen Verbindlichkeiten ausnahmslos zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten.

Folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der im Konzernabschluss erfassten Finanzinstrumente sowie deren Gesamtzins-ertrag bzw. Gesamtzinsaufwand. Alle ausgewiesenen Finanzinstrumente sind der Bewertungskategorie Fortgeführte Anschaffungskosten zugeordnet.

Finanzinstrumente (Werte in EUR)	31.12.2025 Buchwert	31.12.2025 Beizulegender Zeitwert	2025 Gesamtzins-ertrag bzw. -aufwand (-)	31.12.2024 Buchwert (geändert)	31.12.2024 Beizulegender Zeitwert	2024 Gesamtzins-ertrag bzw. -aufwand (-)
Finanzielle Vermögenswerte						
Leasingforderungen	277.162.679,01	-	14.054.057,80	279.267.389,36	-	14.196.824,04
Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte	325.460,07	-	-	99.339,67	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.740.912,16	-	-	1.905.897,39	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	11.371.875,28	-	179.857,32	17.033.316,79	-	174.974,65
	290.600.926,52	-	14.233.915,12	293.562.121,92	-	14.371.798,69
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Finanzverbindlichkeiten	182.798.545,95	173.670.167,65	(8.608.649,78)	196.197.716,69	188.145.038,33	(9.186.657,68)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52.360.768,72	-	-	44.621.729,28	-	-
	235.159.314,67	-	(8.608.649,78)	240.819.445,97	-	(9.186.657,68)

Der beizulegende Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten ist mit dem Betrag angegeben, zu dem das betreffende Instrument in einer gegenwärtigen Transaktion zwischen vertragswilligen Geschäftspartnern getauscht werden könnte. Die zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte angewandten Methoden und Annahmen stellen sich wie folgt dar:

Die beizulegenden Zeitwerte der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen finanziellen Forderungen und Vermögenswerte auf Seite der finanziellen Vermögenswerte und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf Seite der finanziellen Verbindlichkeiten sind hauptsächlich aufgrund der kurzen Laufzeiten dieser Instrumente ihrem Buchwert gleichwertig.

Leasingforderungen werden vom Konzern basierend auf Parametern wie Zinssätzen, Kreditwürdigkeit der einzelnen Kunden und den Risikocharakteristika des finanzierten Projekts bewertet. Basierend auf dieser Bewertung werden gegebenenfalls Wertberichtigungen vorgenommen, um erwarteten Ausfällen dieser Forderungen Rechnung zu tragen. Zum 31. Dezember 2025 unterschieden sich die Buchwerte dieser Vermögenswerte nicht von ihren berechneten beizulegenden Zeitwerten, da der Zinssatz, der zur Ermittlung des Buchwerts herangezogen wurde, nach wie vor dem heutigen Zinssatz für Geschäftsvorfälle mit vergleichbar langen Laufzeiten entspricht.

Der beizulegende Zeitwert von Finanzverbindlichkeiten wird durch Diskontierung der künftigen Cashflows unter Verwendung von derzeit für Fremdkapital zu vergleichbaren Konditionen, Kreditrisiken und Restlaufzeiten verfügbaren Zinssätzen geschätzt. Bei nahezu allen Bankkrediten wurden für die Darlehenslaufzeit feste Zinssätze vereinbart, die teils über, teils unter dem aktuellen Zinsniveau liegen. Deshalb weichen zum 31. Dezember 2025 die ermittelten beizulegenden Zeitwerte dieser Kredite von den Buchwerten ab.

Beim Gesamtzinsaufwand ist zu berücksichtigen, dass Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines Vermögenswerts zugeordnet werden können, als Teil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten des entsprechenden Vermögenswerts aktiviert bzw. – sofern sie einem Leasingverhältnis zuzuordnen sind – als Leasingforderung ausgewiesen werden (siehe 2.3 Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, b) Sachanlagen).

7. Eventualverbindlichkeiten, finanzielle Verpflichtungen und Eventualforderungen

Für größere Erweiterungs- und Instandhaltungsmaßnahmen besteht ein Bestellobligo gegenüber verschiedenen Lieferanten von insgesamt 23,075 Mio. EUR (Vorjahr: 13,036 Mio. EUR).

8. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Stammaktie bzw. Vorzugsaktie ergibt sich, indem das auf die jeweiligen Aktien entfallende Nettoergebnis durch die durchschnittliche Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Aktien dividiert wird. Eine Verwässerung dieser Kennzahl kann durch so genannte potenzielle Aktien auftreten, zum Beispiel durch Aktienoptionen oder Wandelanleihen. Solche potenzielle Aktien liegen nicht vor.

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich wie folgt:

Ergebnis je Aktie	2025		2024	
	Stammaktien	Vorzugsaktien	Stammaktien	Vorzugsaktien
Ergebnis (EUR)	1.796.740,20		7.747.465,66	
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien – unverwässert	200.000	45.309	200.000	45.309
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien – verwässert durch Eigene Aktien	200.000	49.233	200.000	49.233
Ergebnis vor Mehrdividende (EUR)	1.464.879,15	331.861,05	6.316.495,24	1.430.970,42
Auf Vorzugsaktien entfallende Mehrdividende (EUR)	(28.091,58)	28.091,58	(28.091,58)	28.091,58
Ergebnis nach Mehrdividende (EUR)	1.436.787,57	359.952,63	6.288.403,66	1.459.062,00
Ergebnis je Aktie – unverwässert (EUR)	7,18	7,94	31,44	32,20
Ergebnis je Aktie – verwässert (EUR)	7,18	7,94	31,44	32,20

Im Einzelabschluss der SEO S.A. wurde in 2025 eine Dividendenzahlung in Höhe von 2,044 Mio. EUR für das Geschäftsjahr 2024 ausgewiesen. Das entspricht einer Ausschüttung von 8,08 EUR pro Stammaktie bzw. 8,70 EUR pro Vorzugsaktie. Die darin enthaltene Dividende für eigene Anteile in Höhe von 0,034 Mio. EUR wurde nicht ausgeschüttet, sondern in die Gewinnrücklagen eingestellt. Für das Geschäftsjahr 2025 wird wiederum eine Dividende von 2,044 Mio. EUR vorgeschlagen.

Im Konzernabschluss wird die auszuschüttende Dividende in den Finanzaufwendungen ausgewiesen (siehe 2.3 Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, h) Eigenkapital).

9. Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements

Die wesentlichen durch SEO verwendeten finanziellen Verbindlichkeiten umfassen verzinsliche Darlehen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Leasingverbindlichkeiten. Der Hauptzweck dieser finanziellen Verbindlichkeiten ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. SEO verfügt über Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Leasingforderungen, sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren.

SEO ist auf Grund der bestehenden Verträge nur in sehr geringem Maße Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Die Steuerung dieser minimalen Risiken obliegt dem Management.

Marktrisiko

Marktrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken. Zum Marktrisiko zählen unter anderem die Risikotypen Währungsrisiko und Zinsrisiko.

Dem Marktrisiko ausgesetzte Finanzinstrumente umfassen unter anderem verzinsliche Darlehen und Einlagen.

Zinsrisiko

Für SEO ist das Zinsrisiko aufgrund der festen Zinssätze für die seit April 2014 laufenden langfristigen Kredite für die Finanzierung von Maschine 11 sowie weiterer neuer Kreditverträge mit Festzins und aufgrund des geringen Umfangs der sonstigen variabel verzinslichen Kreditlinien von untergeordneter Bedeutung. Die Sensitivität bezüglich des Zinssatzes wird deshalb als nicht materiell betrachtet.

Währungsrisiko

Da SEO ausschließlich auf dem Europäischen Markt aktiv ist und nur in sehr wenigen Ausnahmefällen Beschaffungstransaktionen von geringem Umfang in Fremdwährungen durchführt, unterliegt SEO quasi keinem Währungsrisiko. Die Sensitivität bezüglich des Währungsrisikos wird deshalb ebenfalls als nicht materiell betrachtet.

Ausfall- und Bonitätsrisiken

SEO ist im Rahmen seiner operativen Geschäftstätigkeit Kreditrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Leasingforderungen sowie Risiken im Rahmen der Finanzierungstätigkeit durch Einlagen bei Banken und Finanzinstituten ausgesetzt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Leasingforderungen

Das Ausfallrisiko aus Forderungen gegen Kunden ist bei SEO ausschließlich auf wenige Großkunden begrenzt. Aufgrund der Besonderheiten der Kundenbeziehungen und der mit ihnen bestehenden vertraglichen Vereinbarungen ist das Risiko eines Forderungsausfalls als minimal einzustufen (siehe 13. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen).

Die Leasingforderungen bestehen hauptsächlich gegenüber RWE (siehe 2.3 Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, d) Leasingforderungen). Da die zugrunde liegende Leasingvereinbarung alle Risiken und Chancen der betroffenen Vermögenswerte an die Vertragspartner (wirtschaftliche Eigentümer) übertragen, bestehen die damit verbundenen typischen Marktrisiken für SEO nicht.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Ausfallrisikos in Bezug auf die Vertragspartner schätzt das Management als gering ein. RWE besitzt einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der RWE AG. In Bezug auf RWE stützt sich diese Einschätzung daher auf die aktuellen Bewertungen der Muttergesellschaft RWE AG, ausgestellt durch die anerkannten unabhängigen Rating-Agenturen Moody's und Fitch. Sie ordnen RWE weiterhin in der Kategorie „Investment grade“ ein. Moody's hat die langfristige Kreditwürdigkeit unverändert bei Baa2 eingestuft, bei stabilem Ausblick, und auch Fitch hat die Bewertung von BBB+ bestätigt, bei ebenfalls stabilem Ausblick. Die kontinuierliche Analyse der durch die Agenturen regelmäßig aktualisierten Bewertungen stellt eine frühzeitige Erkennung der Entwicklung des Ausfallrisikos sicher.

Das Management analysiert des Weiteren zur besseren Einschätzung des Ausfallrisikos regelmäßig die veröffentlichten Finanzberichte des RWE-Konzerns. Dabei stehen neben den aktuellen finanziellen Kennzahlen auch die wesentlichen Ereignisse, welche die zukünftige Entwicklung vorzeichnen, im Mittelpunkt der Analyse.

Des Weiteren basiert die Einschätzung des Managements auf der Tatsache, dass die beiden Parteien des Staatsvertrags, das Land Rheinland-Pfalz und das Großherzogtum Luxemburg, sich verpflichtet haben, die Durchführung, den Betrieb und die Unterhaltung des Pumpspeicherkraftwerks zu gewährleisten. Somit ist, möchte man das Ausfallrisiko nicht vollständig ausschließen, der maximale finanzielle Verlust jedoch als äußerst gering anzusehen.

Einlagen

Das Ausfallrisiko aus Guthaben bei Banken und Finanzinstituten wird von der SEO-Konzern-Treasury gesteuert. Investitionen mit Liquiditätsüberschüssen werden nur mit ausgewählten Geschäftspartnern mit A-Rating vorgenommen und auf diese verteilt, um die Risikokonzentration zu minimieren und somit finanzielle Verluste durch den potenziellen Ausfall eines Geschäftspartners so gering wie möglich zu halten.

Liquiditätsrisiko

Der Konzern überwacht das Risiko eines etwaigen Liquiditätsengpasses mittels einer periodischen Liquiditätsplanung.

Das Ziel der SEO ist es, ein Gleichgewicht zwischen der kontinuierlichen Deckung des Finanzmittelbedarfs und der Sicherstellung der Flexibilität durch die Nutzung von Kontokorrentkrediten, Bankdarlehen, Finanzierungsleasing-Verhältnissen und Mietkaufverträgen zu wahren.

Die Verbindlichkeiten der SEO weisen nachfolgend dargestellte Fälligkeiten auf. Die Angaben erfolgen auf Basis der vertraglichen, nicht diskontierten Zahlungen.

Fälligkeit (Werte in EUR)	Bis 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Total
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.520.429,28	2.601.226,97	47.359.219,44	71.890.193,10	134.371.068,79
Leasingverbindlichkeiten	52.954,86	322.019,24	783.784,42	-	1.158.758,52
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	1.550.000,00	2.351.543,24	6.200.000,00	37.167.175,40	47.268.718,64
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.576.237,28	46.784.531,44	-	-	52.360.768,72
Sonstige Verbindlichkeiten	3.173.063,86	1.549.334,53	-	-	4.722.398,39
	22.872.685,28	53.608.655,42	54.343.003,86	109.057.368,50	239.881.713,06

Im Geschäftsjahr 2026 werden erwartete Zinszahlungen in Höhe von 5,633 Mio. EUR fällig, in den Geschäftsjahren 2027 bis 2030 insgesamt 16,828 Mio. EUR und in den Geschäftsjahren nach 2030 weitere 9,955 Mio. EUR, vor allem aus der Finanzierung der Maschine 11.

10. Kapitalsteuerung

Das Eigenkapital der SEO S.A. umfasst Stamm- und Vorzugsaktien, Agio, gesetzliche und sonstige Rücklagen sowie Rücklagen für eigene Anteile. Die Höhe der einzelnen Eigenkapitalposten ist aus der Bilanz der SEO S.A. in diesem Geschäftsbericht ersichtlich.

Auf Grund der Besonderheiten des Vertragswerks der SEO S.A. ist sie nahezu keinen externen Erfordernissen des Kapitalmarktes ausgesetzt. Die Satzung der SEO S.A. sieht eine feste Dividende sowohl für Vorzugsaktien als auch für Stammaktien vor. Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements des Konzerns ist es daher sicherzustellen, dass die garantierte Verzinsung des von den Gesellschaftern eingesetzten Kapitals in Form einer jährlichen Dividende ausgeschüttet werden kann. Der zur Ausschüttung der Dividende erforderliche Gewinn wiederum ist gesichert, da die bestehenden Verträge zwischen der SEO und der RWE den Jahreskostenträger RWE verpflichten, alle anfallenden Aufwendungen inklusive eines fixen Gewinns zu übernehmen. Das gezeichnete Kapital sowie das Periodenergebnis der SEO werden daher als Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen (siehe 2.3 Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, h) Eigenkapital und o) Ertragsrealisierung). Bezüglich der Zusammensetzung und der Veränderungen des Eigenkapitals verweisen wir auf die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie auf das Kapitel 2.3 Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, h) Eigenkapital.

Der Erwerb von zum Kauf angebotenen eigenen Aktien muss von der Generalversammlung genehmigt werden.

Zum 31. Dezember 2025 wurden wie im Vorjahr keine Änderungen der Ziele und Richtlinien der Kapitalsteuerung vorgenommen.

11. Segmentberichterstattung

Die Aktivitäten der SEO-Gruppe beschränken sich auf die Stromproduktion ohne Transport- und Versorgungsaktivitäten. Zum Zweck der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach Art der Kraftwerke bzw. der Stromerzeugung in Geschäftseinheiten organisiert. Die Segmentierung basiert auf der internen Berichterstattung und entspricht somit den dem jeweiligen Management vorgelegten Monats- und Jahresberichten. Unter Management sind als Hauptentscheidungsträger die Verwaltungsräte der jeweiligen Gesellschaften bzw. die mit der Geschäftsführung betrauten Vertreter des Verwaltungsrats zu verstehen. Im Fokus dieser Berichterstattung stehen die Ressourcenverteilung, die Einhaltung der verabschiedeten Budgets und die Beurteilung der Ertragskraft jedes einzelnen Segments.

Folgende drei berichtspflichtige Geschäftssegmente werden in den Tabellen auf den folgenden Seiten dargestellt:

- Das Geschäftssegment „Pumpspeicherkraftwerke“ umfasst das Pumpspeicherkraftwerk Vianden der SEO S.A. mit einer installierten Leistung von 1.294 MW im Turbinenbetrieb sowie 1.046 MW im Pumpbetrieb, verteilt auf insgesamt 11 Maschinen.
- Das Geschäftssegment „Laufwasserkraftwerke“ umfasst die Kraftwerke an der Mosel, der Sauer sowie an der Alzette, welche in den Gesellschaften SEO S.A. (zwei Kraftwerke), Soler (drei Kraftwerke), Cefralux (ein Kraftwerk) sowie Cedecel France (vier Kraftwerke) abgebildet werden. Insgesamt stehen 31 Maschinen mit einer Gesamtleistung von 47,4 MW zur Verfügung.
- Dem Geschäftssegment „Windkraftanlagen“ sind neben dem Bereich Windkraft der Soler die Aktivitäten von 27 Windparkgesellschaften (Vorjahr: 24 Windparkgesellschaften) sowie erstmalig eines Agri-PV Projektes, welches über eine indirekte Beteiligung gehalten wird, zugeordnet. Zum Bilanzstichtag betreiben 16 Windparkgesellschaften (Vorjahr: 14 Windparkgesellschaften) insgesamt 52 Windkraftanlagen (Vorjahr: 49 Windkraftanlagen) mit einer installierten Gesamtleistung von insgesamt 168,47 MW (Vorjahr: 155,05 MW). Von den übrigen 11 Gesellschaften projektieren neun neue Windkraftprojekte. Hierbei handelt es sich um die Gesellschaften Wandpark Harel-Walter-Eeschpelt S.A., Wandpark Mëllerdall S.A., Wandpark Fluessweiler-Wormer S.A., Wandpark Jonglënster S.A., Wandpark Helperknapp S.A. und Wandpark Eschduerf S.A.. Im Wandpark Kanton Réiden S.A. und Wandpark Schieren S.A. befinden sich bereits insgesamt sechs Windkraftanlagen im Bau und werden in 2026 in Betrieb genommen.

Die drei unterschiedlichen Aktivitäten werden weitestgehend durch separate Gesellschaften abgebildet (siehe oben). Somit sind die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie die Erträge und Aufwendungen den Segmenten direkt zugeordnet. Innerhalb der SEO S.A. erfolgt die Trennung zwischen den Segmenten „Pumpspeicherkraftwerke“ und „Laufwasserkraftwerke“ zum großen Teil mittels einer getrennten Kostenstellenstruktur bzw. sonstigen eindeutigen Kontierungsobjekten. Übergreifende Kosten wie zum Beispiel kaufmännische Dienstleistungen werden durch interne Umlagen an das Segment „Laufwasserkraftwerke“ belastet. Die abgebildeten Zahlen der einzelnen Geschäftssegmente basieren auf den lokalen Abschlüssen nach LuxGAAP bzw. FrenchGAAP (Cedecel France) der jeweiligen dem Segment zugeordneten Gesellschaften. Sie beinhalten die Daten aller konsolidierten Konzerngesellschaften, der Soler und deren Beteiligungen sowie alle Beziehungen zwischen den einzelnen Segmenten. Beziehungen zwischen Gesellschaften, welche dem gleichen Segment zugeordnet sind, werden innerhalb des jeweiligen Segments eliminiert. Verrechnungspreise für erbrachte Dienstleistungen zwischen den Geschäftssegmenten werden anhand der marktüblichen Konditionen unter fremden Dritten ermittelt und zwischen den Gesellschaften verrechnet.

Im internen Management Berichtswesen werden Soler und ihre Beteiligungsgesellschaften mit ihren vollen Werten betrachtet. In die Überleitung zur Konzernbilanz bzw. zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung fließen daher die Effekte der Equity-Methode ein. Auch wird die IFRS 16 Logik in Bezug auf das Pumpspeicherkraftwerk sowie auf die Laufwasserkraftwerke der SEO und der Cefralux nicht im internen Reporting berücksichtigt. Somit werden auch diese Effekte in der Überleitung zur Konzernbilanz bzw. zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung abgebildet.

Für die Überleitung von der Summe der Geschäftssegmente auf die entsprechenden Beträge des Konzerns sind in der Anpassungsspalte folgende Bestandteile zusammengefasst dargestellt:

- Effekte aus der Eliminierung der Binnenbeziehungen, d.h. zwischen den Segmenten;
- Effekte aus der Equity-Bilanzierung;
- Effekte aus den Anpassungen an die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach IFRS.



Geschäftssegmente vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

2025 01.01. - 31.12.2025 (Werte in EUR)	Pumpspeicherkraftwerk	Laufwasserkraftwerke	Windkraftanlagen*
Umsatzerlöse			
Externe Kunden	57.032.353,37	5.432.595,27	30.591.749,83
Andere Segmente	-	743.512,37	-
Summe Umsatzerlöse	57.032.353,37	6.176.107,64	30.591.749,83
Ergebnis			
Sonstige betriebliche Erträge	8.078.385,78	738.946,68	11.823.995,71
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	(11.108.096,77)	(543.054,56)	(3.783.101,92)
Personalaufwand	(21.070.646,19)	(1.095.550,59)	(3.289.418,20)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(9.536.519,59)	(2.966.594,22)	(8.299.051,17)
Abschreibungen und Wertminderungen	(14.962.006,31)	(1.122.615,10)	(14.869.879,63)
Wertminderungsaufwand (-)/Wertaufholung für finanzielle Vermögenswerte	-	-	-
Gewinnanteil an Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-	-	-
Finanzerträge	11.716,71	178.734,20	118.657,34
Finanzaufwendungen	(6.518.037,40)	(4.369,28)	(2.892.979,14)
Ertragsteuern	-	(3.583,18)	(1.817.933,16)
Segmentergebnis nach Steuern	1.927.149,60	1.358.021,59	7.582.039,66
Vermögenswerte	262.671.644,97	16.275.485,03	227.742.467,32
Schulden	221.998.338,02	3.557.255,04	140.621.953,57
Weitere Angaben			
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	-	-	-
Investitionen	10.631.498,61	292.958,35	43.151.799,89

Σ Geschäftssegmente	Anpassungen	Konzern
93.056.698,47	(56.061.924,53)	36.994.773,94
743.512,37	(743.512,37)	-
93.800.210,84	(56.805.436,90)	36.994.773,94
20.641.328,17	(18.423.546,91)	2.217.781,26
(15.434.253,25)	(2.287.552,80)	(17.721.806,05)
(25.455.614,98)	3.179.976,97	(22.275.638,01)
(20.802.164,98)	17.387.664,88	(3.414.500,10)
(30.954.501,04)	29.011.425,70	(1.943.075,34)
-	27.091,12	27.091,12
-	2.527.439,76	2.527.439,76
309.108,25	13.936.763,15	14.245.871,40
(9.415.385,82)	806.726,04	(8.608.659,78)
(1.821.516,34)	1.568.978,34	(252.538,00)
10.867.210,85	(9.070.470,65)	1.796.740,20
506.689.597,32	(183.666.327,97)	323.023.269,35
366.177.546,63	(93.087.148,19)	273.090.398,44
-	14.816.255,86	14.816.255,86
54.076.256,85	(52.578.022,69)	1.498.234,16

* Das Geschäftssegment Windkraftanlagen wird über den Teilkonzern Soler im SEO Konzernabschluss at equity konsolidiert.

Geschäftssegmente vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

2024 01.01. - 31.12.2024 (Werte in EUR)	Pumpspeicherkraftwerk	Laufwasserkraftwerke	Windkraftanlagen*
Umsatzerlöse			
Externe Kunden	54.978.144,32	14.839.522,00	30.137.746,84
Andere Segmente	-	617.677,40	-
Summe Umsatzerlöse	54.978.144,32	15.457.199,40	30.137.746,84
Ergebnis			
Sonstige betriebliche Erträge	4.561.845,29	509.762,42	5.125.640,22
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	(6.745.684,04)	(598.843,25)	(3.672.023,73)
Personalaufwand	(19.934.686,00)	(1.147.291,52)	(1.650.096,59)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(9.021.149,78)	(5.538.585,36)	(5.601.892,69)
Abschreibungen und Wertminderungen	(14.814.838,91)	(1.085.802,53)	(14.173.809,21)
Wertminderungsaufwand (-)/Wertaufholung für finanzielle Vermögenswerte	-	-	-
Gewinnanteil an Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-	-	-
Finanzerträge	10.546,64	173.331,61	90.226,95
Finanzaufwendungen	(7.106.676,10)	(4.048,18)	(2.403.370,32)
Ertragsteuern	(520,34)	(706.698,34)	(1.389.825,93)
Segmentergebnis nach Steuern	1.926.981,08	7.059.024,25	6.462.595,54
Vermögenswerte	267.945.148,46	24.627.603,85	186.927.108,82
Schulden	227.347.443,08	18.034.067,86	103.662.181,09
Weitere Angaben			
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	-	-	-
Investitionen	6.792.878,51	494.059,54	14.643.231,76

Σ Geschäftssegmente	Anpassungen	Konzern
99.955.413,16	(57.942.412,35)	42.013.000,81
617.677,40	(617.677,40)	-
100.573.090,56	(58.560.089,75)	42.013.000,81
10.197.247,93	(8.417.757,53)	1.779.490,40
(11.016.551,02)	(2.254.600,28)	(13.271.151,30)
(22.732.074,11)	1.949.603,83	(20.782.470,28)
(20.161.627,83)	14.262.336,23	(5.899.291,60)
(30.074.450,65)	28.138.876,06	(1.935.574,59)
-	30.639,72	30.639,72
-	2.100.532,78	2.100.532,78
274.105,20	14.108.919,21	14.383.024,41
(9.514.094,60)	327.436,92	(9.186.657,68)
(2.097.044,61)	612.967,60	(1.484.077,01)
15.448.600,87	(7.701.135,21)	7.747.465,66
479.499.861,13	(146.793.068,70)	332.706.792,43
349.043.692,03	(64.850.652,54)	284.193.039,49
-	15.950.691,93	15.950.691,93
21.930.169,81	(20.339.371,61)	1.590.798,20

* Das Geschäftssegment Windkraftanlagen wird über den Teilkonzern Soler im SEO Konzernabschluss at equity konsolidiert.

Überleitung der Umsatzerlöse der berichtspflichtigen Segmente auf die Umsatzerlöse des Konzerns	2025	2024
Summe der Umsatzerlöse der Segmente	93.800.210,84	100.573.090,56
- Eliminierung der Umsätze mit externen Kunden der Soler S.A. im Segment Laufwasserkraftwerke	(1.447.568,49)	(2.244.318,73)
- Eliminierung der Umsätze mit externen Kunden der Windparkgesellschaften im Segment Windkraftanlagen	(30.591.749,83)	(30.137.746,84)
- Eliminierung der Umsätze mit anderen Segmenten der Cefralux S.à r.l. im Segment Laufwasserkraftwerke	(743.512,37)	(617.677,40)
- Anpassung IFRS 16 Leasingverhältnisse in den Segmenten Pumpspeicherkraftwerke und Laufwasserkraftwerke	(26.197.662,61)	(25.632.068,70)
+/- Sonstige Anpassungen	2.175.056,40	71.721,92
Umsatzerlöse des Konzerns	36.994.773,94	42.013.000,81

Überleitung der Segmentergebnisse nach Steuern der berichtspflichtigen Segmente auf das Periodenergebnis des Konzerns nach Steuern	2025	2024
Summe der Segmentergebnisse nach Steuern	10.867.210,85	15.448.600,87
+/- Eliminierung des Ergebnisanteils der Soler S.A. im Segment Laufwasserkraftwerke	(222.350,38)	(964.388,59)
- Eliminierung der Ergebnisse der Windparkgesellschaften im Segment Windkraftanlagen	(7.582.039,66)	(6.462.595,54)
+ Ergebnis aus den Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen (Equity-Bilanzierung Teilkonzern Soler)	2.527.439,76	2.100.532,78
- Eliminierung des Dividendenertrags im Segment Pumpspeicherkraftwerke (in Equity-Bilanzierung Soler enthalten)	(3.648.000,00)	(2.508.000,00)
+ Anpassung IFRS 16 Leasingverhältnisse in den Segmenten Pumpspeicherkraftwerke und Laufwasserkraftwerke	1.956.787,41	2.622.829,13
+ Anpassung IAS 19 Pensionsrückstellungen im Segment Pumpspeicherkraftwerke, Bereich SEO S.A.	(87.952,67)	201.630,23
- Umgliederung der Dividende (Nettoergebnis) der SEO S.A. in die Zinsaufwendungen gemäß IAS 32	(2.044.325,36)	(2.044.325,36)
+/- Latenter Steuerertrag/-aufwand (-) aus steuerlichen Verlustvorträgen	-	(692.000,00)
+/- Sonstige Anpassungen	29.970,25	45.182,14
Periodenergebnis des Konzerns nach Steuern	1.796.740,20	7.747.465,66

In den Segmenten „Pumpspeicherkraftwerke“ und „Laufwasserkraftwerke“ wurden mit einem Kunden Umsatzerlöse in Höhe von 49,492 Mio. EUR getätigt (Vorjahr: 47,907 Mio. EUR). Des Weiteren realisierten alle drei Geschäftssegmente mit zwei weiteren Kunden Umsatzerlöse in Höhe von 15,746 bzw. 22,375 Mio. EUR (Vorjahr: 21,711 Mio. EUR bzw. 21,558 Mio. EUR). Diese kundenspezifische Umsatzerlöse überschreiten jeweils zehn Prozent der Gesamterlöse.

Informationen über geografische Gebiete, gegliedert nach dem Standort des Kunden:

Umsatzerlöse (Werte in EUR)	2025	2024
Deutschland	49.492.010,55	47.906.725,99
Luxemburg	27.681.627,48	30.255.695,96
Sonstige EU	15.883.060,44	21.792.991,21
Summe Geschäftssegmente	93.056.698,47	99.955.413,16
Anpassungen	(56.061.924,53)	(57.942.412,35)
Summe der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Umsatzerlöse	36.994.773,94	42.013.000,81

12. Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist nach den Zahlungsströmen aus betrieblicher Tätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen aus dem Kassenbestand und Bankguthaben inklusive kurzfristiger Einlagen mit einer Laufzeit von weniger als drei Monaten.

Bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten bestehen keine Verfügungsbeschränkungen.

Die Entwicklung der Finanzverbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

Finanzverbindlichkeiten (Werte in EUR)	Stand 01.01.2025	Aufnahme	Tilgung	Stand 31.12.2025
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	146.529.114,15	3.277.712,87	15.435.758,23	134.371.068,79
Leasingverbindlichkeiten	884.019,22	667.902,23	393.162,93	1.158.758,52
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	48.784.583,32	2.078.460,68	3.594.325,36	47.268.718,64
	196.197.716,69	6.024.075,78	19.423.246,52	182.798.545,95

Bei der Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich um abgegrenzte, nicht zahlungswirksame Zinsaufwendungen. Die nicht zahlungswirksame Aufnahme von Leasingverbindlichkeiten betreffen neue Leasingverträge, während die Tilgung die getätigten Ratenzahlungen darstellen. Die nicht zahlungswirksame Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären besteht im Wesentlichen aus der für das Folgejahr auszuschüttenden Dividende der SEO S.A., die in den Finanzaufwendungen ausgewiesen wird. Die Tilgung setzt sich hier zusammen aus der in 2025 ausgeschütteten Dividende der SEO S.A. sowie die gemäß Tilgungsplan vorgesehenen Raten der zwei langfristigen Kredite gegenüber RWE und Enovos.

13. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Wesentliche nahestehende Unternehmen sind RWE und der Luxemburger Staat aufgrund ihrer Beteiligung von jeweils rund 40% am Gesellschaftskapital der SEO. Außerdem ist Enovos als nahestehendes Unternehmen anzusehen aufgrund von Jahreskostenverträgen mit SEO und Cefralux. Aufgrund der 50%igen Beteiligung der SEO S.A. am Gemeinschaftsunternehmen Soler S.A. und der bestehenden Dienstleistungsverträge im kaufmännischen und technischen Bereich zwischen den beiden Gesellschaften ist auch die Soler Gruppe als nahestehendes Unternehmen einzuordnen.

Die Jahreskostenträger RWE und Enovos haben sich vertraglich verpflichtet, für die Bereitstellung der Kraftwerke alle anfallenden Aufwendungen inklusive Abschreibungen und Gewinne (Dividenden) zu übernehmen. Die Gewinne der Jahreskostengesellschaften werden anhand einer vertraglich festgelegten Verzinsung des Gesellschaftskapitals ermittelt. Dies gilt für das Pumpspeicherkraftwerk in Vianden und die Laufwasserkraftwerke der SEO in Wellen/ Grevenmacher und Palzem/Stadtbredimus (Betriebsstätten in Deutschland) sowie für die Cefralux, die das Laufwasserkraftwerk in Schengen betreibt.

Die Geschäftsbeziehungen mit dem Luxemburger Staat beruhen auf Verpflichtungen aus dem Stromliefervertrag für das Großherzogtum Luxemburg sowie auf gewährten Förderprämien der öffentlichen Hand für die Nutzung erneuerbarer Energien. Der Stromliefervertrag vom 30. April 1963 sowie die am selben Tag geschlossene Vereinbarung zwischen SEO und RWE und die entsprechenden Nachfolgevereinbarungen regeln, dass der Luxemburger Staat für besondere Leistungen Luxemburgs für das Pumpspeicherkraftwerk Vianden eine Gutschrift, ausgestellt von SEO, erhält. Der Gutschriftsbetrag wird in der Position Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen ausgewiesen.

Mit den wesentlichen nahestehenden Unternehmen wurden Geschäfte getätigt, die zu folgenden Abschlussposten führten:

Nahestehende Unternehmen und Personen (Werte in EUR)	RWE 2025	Enovos 2025	Luxemburger Staat 2025	Soler 2025
Umsatzerlöse/Sonstige betriebliche Erträge	23.661.855,20	8.238.853,46	-	701.810,60
Finanzerträge	13.856.581,83	197.475,97	-	-
Bezogene Lieferungen und Leistungen	-	-	2.418.019,00	-
Finanzaufwendungen	1.819.724,52	433.936,26	814.655,50	-
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	859.289,47	-	159.928,54
Langfristige Leasingforderungen	261.569.661,06	3.595.769,41	-	-
Kurzfristige Leasingforderungen	11.818.950,35	178.298,21	-	-
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	18.720.051,25	7.585.387,50	12.520.051,25	-
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.589.655,50	872.005,00	814.655,50	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.665.294,55	26.213.656,37	4.738.019,00	-

Nahestehende Unternehmen und Personen (Werte in EUR)	RWE 2024	Enovos 2024	Luxemburger Staat 2024	Soler 2024
Umsatzerlöse/Sonstige betriebliche Erträge	22.648.812,21	8.229.019,66	-	749.434,95
Finanzerträge	13.990.075,77	206.748,28	-	-
Bezogene Lieferungen und Leistungen	318.498,00	-	2.366.841,00	-
Finanzaufwendungen	1.868.212,67	470.361,25	814.655,50	-
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	558.221,18	-	90.235,35
Langfristige Leasingforderungen	263.598.829,37	3.792.361,35	-	-
Kurzfristige Leasingforderungen	11.704.791,66	171.406,98	-	-
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	19.495.051,25	8.360.387,50	12.520.051,25	-
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.589.655,50	872.005,00	814.655,50	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.115.914,62	25.108.161,04	2.320.000,00	-

Die lang- und kurzfristigen Leasingforderungen resultieren aus den Finanzierungsleasing-Verhältnissen mit RWE und Enovos (siehe 2.3 Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, d) Leasingforderungen).

Die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ergeben sich aus dem Ausweis des Eigenkapitals und der Dividende der SEO S.A. in den Finanzverbindlichkeiten (siehe 2.3 Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, h) Eigenkapital) sowie aus zwei langfristigen Krediten von jeweils 6,975 Mio. EUR gegenüber RWE und Enovos.

Aus Dienstleistungsverträgen mit direkten und indirekten Beteiligungen hat die SEO S.A. im abgelaufenen Wirtschaftsjahr Erträge von 1,091 Mio. EUR (Vorjahr: 1,201 Mio. EUR) erhalten. Bei den Dienstleistungen handelt es sich um die kaufmännische Betreuung der Unternehmen sowie um technische Dienstleistungen. Die Verträge wurden unter marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

14. Vergütungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsführung

Die Bezüge des Verwaltungsrats der SEO für die im Geschäftsjahr 2025 erbrachten Dienste betragen 281.430,12 EUR (Vorjahr: 288.243,70 EUR) und sind ausschließlich kurzfristiger Natur. Die Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften Cefralux und Cedecel France haben Bezüge von insgesamt 21.780,92 EUR für ihre Arbeit in 2025 erhalten (Vorjahr: 20.829,24 EUR).

Die Bezüge der Geschäftsführung der SEO für die im Berichtsjahr geleisteten Arbeiten betragen 239.368,64 EUR (Vorjahr: 232.989,22 EUR).

15. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine sonstigen relevanten Ereignisse nach dem Jahresabschluss eingetreten, die einen negativen oder positiven Einfluss auf den Jahresabschluss gehabt hätten.

16. Angaben zum Beteiligungsbesitz

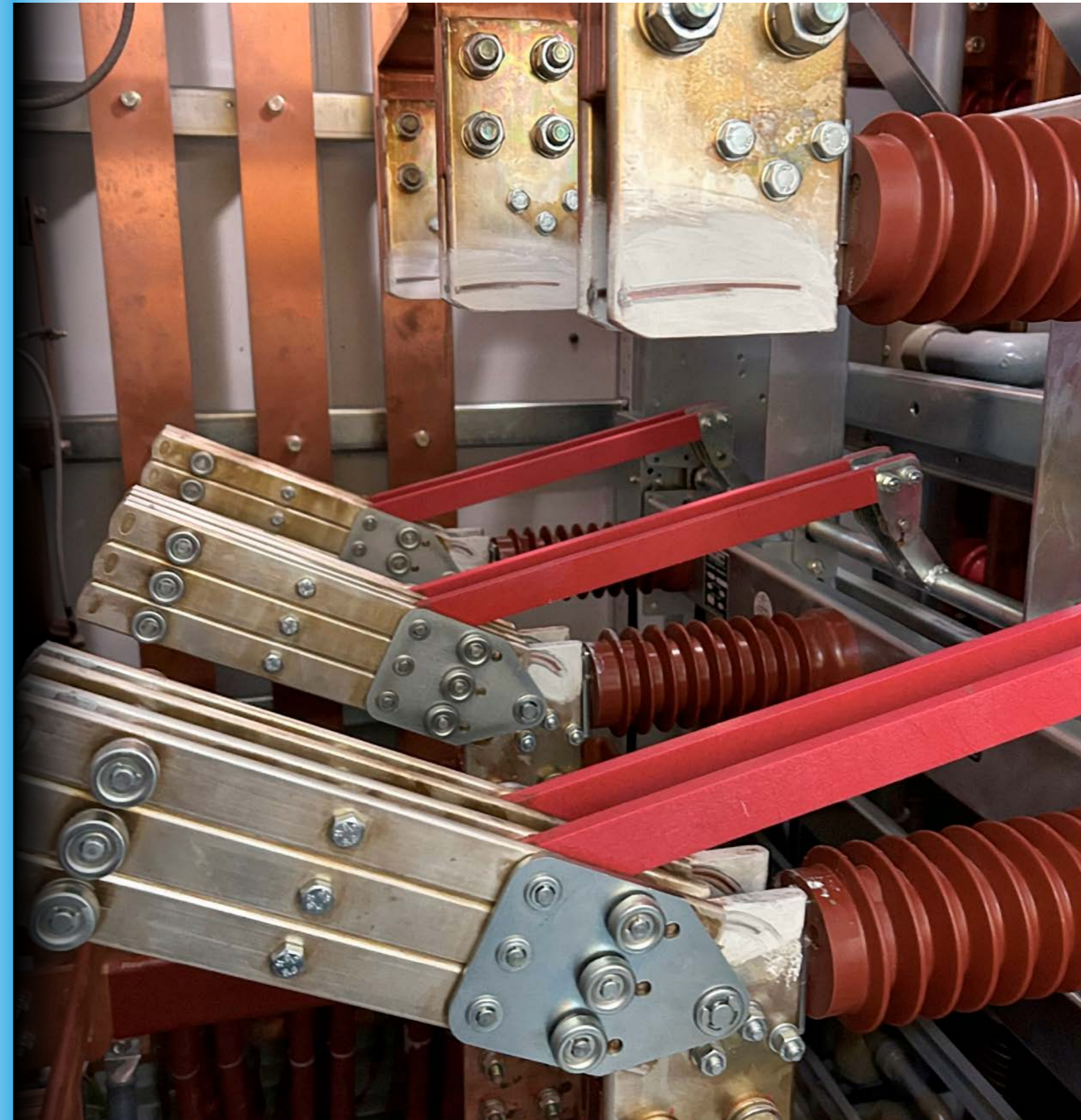
Im Folgenden werden die direkten und indirekten Beteiligungen der SEO dargestellt:

Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Beteiligungsanteil	
		2025	2024
Vollkonsolidierte Beteiligungen			
Cefralux S.à r.l.	Luxemburg	100,00%	100,00%
Cedecel France S.A.*	Paris	99,99%	99,99%
At equity bilanzierte Beteiligungen			
Soler S.A.	Luxemburg	50,00%	50,00%
über Soler S.A. indirekt at equity bilanziert:			
Wandpark Aerenzdall S.A.	Luxemburg	98,79%	100,00%
Wandpark Bënzelt S.A.	Luxemburg	94,91%	94,91%
Wandpark Betzder-Biwer S.A.	Luxemburg	100,00%	-
Wandpark Burer Biereg S.A.	Luxemburg	72,50%	72,50%
Wandpark Duelem S.A.	Luxemburg	94,65%	100,00%
Wandpark Eschduerf S.A.	Luxemburg	100,00%	100,00%
Wandpark Fluessweiler-Wormer S.A.	Luxemburg	70,00%	70,00%
Wandpark Garnich S.A.	Luxemburg	80,00%	80,00%
Wandpark Harel-Walter-Eeschpelt S.A.	Luxemburg	100,00%	100,00%
Wandpark Helperknapp S.A.	Luxemburg	100,00%	100,00%
Wandpark Housen-Pëtschent S.A.	Stolzemburg	71,23%	71,23%
Wandpark Jonglënster S.A.	Luxemburg	100,00%	100,00%

Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Beteiligungsanteil	
		2025	2024
Wandpark Kanton Réiden S.A.	Redange-sur-Attert	61,94%	60,00%
Wandpark Kielen S.A.	Luxemburg	100,00%	-
Wandpark Manternach S.A.	Luxemburg	100,00%	100,00%
Wandpark Möllerdall S.A.	Luxemburg	70,00%	70,00%
Wandpark Miersch S.A.	Mersch	100,00%	50,00%
Wandpark Rulljen-Géisdref S.A.	Luxemburg	80,00%	80,00%
Wandpark Schieren S.A.	Luxemburg	100,00%	100,00%
Wandpark Tandel-Veianen S.A.	Luxemburg	84,51%	100,00%
Windpower S.A.	Luxemburg	90,00%	90,00%
Energiepark Nidderaanven S.A.	Luxemburg	50,00%	-
Solarpark Ritzelt S.A.	Esch-sur-Alzette	17,81%	-
Sudwand S.A.	Esch-sur-Alzette	40,00%	40,00%
Wandpark Esch-Sauer S.A.	Luxemburg	43,12%	50,00%
Wandpark Hengischt S.A.	Heinerscheid	40,00%	40,00%
Wandpark Kehmen-Heischent S.A.	Bourscheid	50,00%	50,00%
Wandpark Nordenergie S.A.	Ettelbrück	40,00%	40,00%

* siehe 2.2 Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

Luxemburg, den 26. März 2026
Der Verwaltungsrat



Bericht des Réviseur d'entreprises agréé

An die Aktionäre der
Société Electrique de l'Our S.A.
2, rue Pierre d'Aspelt
L-1124 Luxembourg

Bericht über die Prüfung des Konzernabschlusses

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der Société Electrique de l'Our S.A. (die "Gesellschaft") und ihrer Tochtergesellschaften (der "Konzern") – bestehend aus der Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Sonstiges Ergebnis, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie aus Informationen zu bedeutsamen Rechnungslegungsmethoden und anderen erläuternden Informationen besteht geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den

IFRS Accounting Standards wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht und von der Europäischen Union übernommen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie der Ertragslage und der Zahlungsflüsse für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014, dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit („Gesetz vom 23. Juli 2016“) und nach den für Luxemburg von der „Commission de Surveillance du Secteur Financier“ („CSSF“) angenommenen internationalen Prüfungsstandards ("ISA“) durch. Unsere Verantwortung gemäß der EU-Verordnung Nr. 537/2014, dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und den ISA-Standards wie sie in Luxemburg von der CSSF angenommen wurden wird im Abschnitt „Verantwortung des réviseur d'entreprises agréé“ für die Konzernabschlussprüfung weitergehend beschrieben. Wir sind unabhängig von dem Konzern in Übereinstimmung mit dem „International Code of Ethics for Professional Accountants, including International Independence Standards“, herausgegeben vom „International Ethics Standards Board for Accountants“ („IESBA Code“) zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Konzernabschlussprüfung einzuhalten haben und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit der Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung des Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Leasingforderung

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Zum Jahresende hat der Konzern kurzfristige und langfristige finanzielle Vermögensgegenstände aufgrund der Leasingforderung mit einem Dritten („Hauptvertragspartner“) in Höhe von EUR 277.162.679,01. Dieser Betrag repräsentiert 85,80% der Gesamtbilanz.

Die Ermittlung der Werthaltigkeit der Leasingforderung zum Jahresende stellt eine signifikante Einschätzung des Managements und des Verwaltungsrats dar. Das Management und der Verwaltungsrat haben die historische Zahlungsmoral, den geprüften Jahresabschluss und die Zwischenergebnisse sowie die Auswertungen von Ratingagenturen herangezogen, um die Zahlungsfähigkeit des Hauptvertragspartners einzuschätzen. Das Management und der Verwaltungsrat analysierten diese Informationen um festzustellen, ob die Leasingforderung werthaltig ist.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben die Beurteilung, welche vom Management und Verwaltungsrat über den Hauptvertragspartner erstellt wurde insbesondere darauf untersucht, ob die Zahlungsfähigkeit des Hauptvertragspartners gewährleistet ist. Dementsprechend haben wir, unter anderem, die historische Zahlungsmoral auf Grund der Vorjahresprüfungen nachvollzogen. Bezüglich des Jahresabschlusses des Hauptvertragspartners haben wir das Prüfungsurteil durchgesehen sowie auch die Kapitalflussrechnung, das Betriebskapital, das Eigenkapital und die Profitabilität auf mögliche Schwachstellen untersucht. Weiterhin haben wir die Auswertung von Ratingagenturen mit den Prämissen der Einschätzung des Managements und Verwaltungsrats abgeglichen.

Wir haben die Anhangangaben durchgesehen und auf ihre Angemessenheit überprüft.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Lagebericht und in der Corporate Governance-Erklärung enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Konzernabschluss oder unseren Bericht des Réviseur d'entreprises agréé zu diesem Konzernabschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Konzernabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Konzernabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortung des Verwaltungsrats und der für die Überwachung Verantwortlichen für den Konzernabschluss

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht und von der Europäischen Union übernommen und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Der Verwaltungsrat ist auch verantwortlich für die Darstellung und Auszeichnung (mark-up) des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den Anforderungen der angepassten Delegierte Verordnung 2019/815 zu einem einheitlichen elektronischen Berichtsformat (ESEF Verordnung).

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist der Verwaltungsrat verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und – sofern einschlägig – Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Verwaltungsrat beabsichtigt den Konzern zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Die für die Überwachung Verantwortlichen sind verantwortlich für die Überwachung des Konzernabschlussstellungsprozesses des Konzerns.

Verantwortung des „Réviseur d'entreprises agréé“ für die Konzernabschlussprüfung

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es, eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und darüber einen Bericht des Réviseur d'entreprises agréé, welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014, dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt, die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014, dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Konzernabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der von dem Verwaltungsrat angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und den entsprechenden Anhangangaben.
- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet im Bericht des Réviseur d'entreprises agréé auf die dazugehörigen Anhangangaben zum Konzernabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des Réviseur d'entreprises agréé erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Anhangangaben und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.
- Beurteilen wir, ob der Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Vorgaben der ESEF Verordnung erstellt wurde.

- Erlangen wir angemessene und ausreichende Prüfungsnachweise in Bezug auf die Finanzinformationen der Gesellschaften und der Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abgeben zu können. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen, unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschließlich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Wir haben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung abgegeben, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben und mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte erörtert haben, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken können, und – sofern einschlägig – die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Von den Sachverhalten, die mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert wurden, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die für die Prüfung des Konzernabschlusses des aktuellen Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren, als besonders wichtige Prüfungssachverhalte. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Bericht über weitere gesetzliche und aufsichtsrechtliche Verpflichtungen

Wir wurden als Réviseur d'entreprises agréé von der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre am 12. Mai 2025 bestellt und die ununterbrochene Mandatsdauer, einschließlich vorheriger Verlängerungen und Wiederbestellungen, beträgt zwei Jahre.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss und wurde in Übereinstimmung mit den geltenden rechtlichen Anforderungen erstellt.

Die beiliegende Corporate Governance-Erklärung befindet sich auf den Seiten sechs bis 17. Die nach Artikel 68ter Paragraph (1), Buchstabe c) und d) des geänderten Gesetzes vom 19. Dezember 2002 bezüglich des Handels- und Gesellschaftsregisters, der Buchführung und des Jahresabschlusses von Unternehmen erforderlichen Informationen stehen im Einklang mit dem Konzernabschluss und wurden in Übereinstimmung mit den geltenden rechtlichen Anforderungen erstellt.

Wir haben den Konzernabschluss der Gruppe zum 31. Dezember 2025 auf Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen der ESEF Verordnung, die auf den Jahresabschluss anwendbar sind, geprüft. Für die Gruppe betrifft dies:

- Den Konzernabschluss wurde in einem validem XHTML Format erstellt;

Nach unserer Beurteilung wurde der Konzernabschluss der Gruppe zum 31. Dezember 2025 identifiziert als „SEO ESEF package 2025-12-31-de“ in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Anforderungen der ESEF Verordnung erstellt.

Wir bestätigen, dass das Prüfungsurteil mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss oder dessen Pendant im Einklang steht.

Wir bestätigen, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen für Abschlussprüfer gemäß der EU-Verordnung Nr. 537/2014 erbracht haben und dass wir unabhängig vom dem Konzern bei der Durchführung unserer Prüfung geblieben sind.

Ernst & Young
Société anonyme
Cabinet de révision agréé

Monika Reschka

Luxemburg, 31. März 2026



